

# LevelOne

# Wireless 11g AP Router WBR-3405TX



Installationsanleitung und Sicherheitshinweise

Impressum:

Installationsanleitung für den LevelOne Wireless 11g AP Router WBR-3405TX

Herausgeber: Digital Data Communications GmbH Zeche-Norm-Straße 25 44319 Dortmund Germany

E-Mail: info@digital-data.de Internet: www.digital-data.de

Identitätsnummer der Anleitung: WBR-3405TX(DE) Version: v1 September 2004

Verantwortlich für den Inhalt: Digital Data Communications GmbH

Bitte beachten Sie vor dem Gebrauch dieser Anleitung die Hinweise in Kapitel 3 Wie ist diese Anleitung zu benutzen?

Diese Anleitung als Ganzes sowie die in ihr enthaltenen Texte und Bilder gelten ausschließlich für und in Verbindung mit dem Produkt LevelOne WBR-3405TX.

Diese Anleitung oder Teile daraus dürfen nicht kopiert, reproduziert, abgeschrieben oder in anderer Form weiterverwertet, bearbeitet oder übersetzt werden.

# Inhaltsverzeichnis

Kap. 1 Schritt für Schritt Anleitung	8
Kap. 2 Informationen zu diesem Dokument	10
2.1 Zweck und Ziel	10
2.2 Marken und Markenzeichen	10
2.3 Nachweis verwendeter Informationen	10
2.4 Systemumgebung der Testinstallation	11
2.5 Haftung	12
Kap. 3 Wie ist diese Anleitung zu benutzen?	13
3.1 Anzeigen des Dokumentes	13
3.2 Nutzung dieser Anleitung	13
3.3 Strukturierung der Handlungsanleitungen	13
3.4 Fachbegriffe	13
3.5 Nutzung von Hyperlinks und Querverweisen	14
3.5.1 Nutzung des Bookmark-Fensters	14
3.5.2 Nutzung der Hyperlinks	14
3.6 Abbildungen	15
3.7 Druck dieser Anleitung	15
3.8 Verwendete Absatz-Auszeichnungen	16
3.9 Typografische Konventionen	17
3.10 Verwendete graphische Symbole	18
Kap. 4 Wichtige Sicherheitshinweise	19
4.1 Grundsätzliches	19
4.2 Elektrische Spannung	19
4.2.1 Steckernetzteil	20
4.2.2 Blitzschlag und Überspannung	22
4.3 Kabel und Kabelverbindungen	22
4.4 Aufstellort und Umgebungsbedingungen	22
4.4.1 Temperatur	23
4.4.2 Feuchtigkeit	23
4.5 Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz von Kindern	24
4.6 Warnungen vor Schäden durch möglichen Fehlgebrauch	24
Kap. 5 Bestimmungsgemäßer Anwendungsbereich und Informationen zu	Risiken
bei der Verwendung	25
5.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	25
5.1.1 Anwendungsbereich	25
5.1.2 Vorgesehener Einsatzzweck	25
5.1.3 Nicht vorgesehene Verwendungszusammenhänge	26
5.1.4 Zielgruppe und Anforderungen auf Benutzerseite	26
5.2 Potentielle finanzielle Schadensrisiken	27
5.2.1 Ungewollte Online-Verbindungsgebühren	27
5.2.2 Ausfall des IT-Systems	27
5.2.3 Ausfall der Internetverbindung	28
5.3 Vorsicht bei Firmware-Upgrades	28
5.4 Notwendige Maßnahmen zum Schutz Ihres Netzwerkes	28

Kap. 6 Produktbeschreibung	29
6.1 Produkt-Identifizierung	29
6.1.1 Produktmarke und Typbezeichnung	29
6.1.2 Seriennummer	29
6.1.3 Firmware	
Für den WBR-3405TX verfügbare Firmware-Versionen (Stand Sept	ember 2004). 30
Versionsnummer der Firmware Ihres WBR-3405TX ermitteln	30
6.1.4 Verpackungsinhalt	31
6.1.5 GPL Softwarekomponenten - lizenzrechtliche Angaben	31
6.1.6 Generalimporteur	
6.1.7 Ausgabestand der Installationsanleitung	32
6.2 Systemvoraussetzungen Wireless 11g AP Router	32
6.2.1 DSL-Modem oder Kabelmodem mit Ethernet-Schnittstelle	32
6.2.2 Netzwerkkarte	33
6.2.3 Web Browser	33
6.3 Voreinstellungen ab Werk	34
6.3.1 IP Adresse	34
6.3.2 Administrator Passwort und Benutzername	34
6.3.3 DHCP-Server	34
6.3.4 WAN - Type	34
6.3.5 Security Settings	34
6.3.6 UPnP Setting	34
6.4 Bedienelemente und Anschlüsse	35
6.4.1 Vorderseite	35
6.4.2 Rückseite des WBR-3405TX	36
6.5 Router Administration mit dem LevelOne Web-Tool	
	37
6.5.1 Starten des LevelOne Web-Tool	37
6.5.2 LevelOne Web-Tool Hauptmenü	
6.5.3 LevelOne Web-Tool Untermenü Status	
6.5.4 Die Untermenüs des LevelOne Web-Tool	40
Untermenü LAN Setting	40
Untermenü Wireless	41
Untermenü Routing	41
Untermenü Access	
Untermenü Management	43
Untermenü Tools	
Untermenü Wizard	44
Kan 7 Inhetriehnahme	45
7.1 Karfannstan das 20	45
7.1 1 Cichemungelenie des Detrichemuteurs anlagen	
7.1.1 Sicherungsköpie des Betriebssystems anlegen	45
7.1.2 Deinstallation einer vornandenen DSL Internetanbindung	
7.1.3 Deaktivierung (ggr. temporar) der Internetverbindungsfirewall	
7.1.4 Netzwerk-Adapter und TCP/IP konfigurieren	
7.1.5 Windows-Zeitsynchronisation ausschalten	
7.2.1 Emptoniener web Browser	
7.2.2 Konfiguration des Internet ExplorerS	
7.2.5 Konnguration der Internetverbindung (Internetoptionen)	54
7.3 WDK-3403IA IN DETFIED NENMEN	

7.3.1 Aufstellen und Anschließen	58
7.3.2 Firmware Upgrade	61
7.3.3 Sicheres Administrator-Passwort setzen	65
Kap. 8 Setup der Internetverbindung	66
8.1 DSL über das Telefonleitungsnetz	67
8.1.1 Verbindung zwischen DSL-Modem und WBR-3405TX herstellen.	67
8.1.2 Bestimmung des Verbindungsprotokolls	67
8.1.3 Zugangsdaten für die DSL Internetverbindung über PPPoE	68
8.1.4 Eingabe der Zugangsdaten für ausgewählte Provider (ISP)	69
8.1.5 DSL Internetverbindung über das Protokoll PPPoE	73
8.1.6 DSL Internetverbindung über das Protokoll PPTP	75
8.1.7 Internetverbindung herstellen und trennen	77
8.2 Internet über das TV-Kabel	78
8.2.1 Konfiguration des Verbindungstyps [Dynamic IP Address]	80
8.2.2 Konfiguration des Verbindungstyps L2TP	81
8.2.3 Internetverbindung herstellen und trennen	82
8.3 Direkte Anbindung an das Internet mit statischer IP-Adresse.	83
Kan 0 Pasis Konfiguration des WPD 240ETY	94
9.1 Systemzeit einstellen	
9.2 Automatische Beendigung der Internetverbindung bei Inakti	vitat einstellen
(Idle Limout)	85
9.2.1 Einstellung der Leerlaufzeit (Idle Timeout) bei Zeittarlifen	86
9.2.2 Einrichtung des WBR-34051X für permänente Internetverbindur	ıg87
Kap. 10 Sicherheitseinstellungen	89
10.1.7ugriffsmöglichkeiten zus dem Internet einschränken	80
10.1 Zuginishogicikeiten aus dem internet einschanken	
Kap. 11 WLAN Einrichtung	90
11.1 Windows XP Service Pack 1a installieren	91
11.2 WPA Sicherheitsupdate unter Windows XP installieren	
11.3 Konfiguration des SSID	
11.4 WLAN Sicherheitsmaßnahmen aktivieren	93
11.4.1 WPA	94
11.4.2 WEP	96
11.4.3 SSID Broadcast abschalten	
11.4.4 MAC Filter aktivieren	99
Kap. 12 Administration des WBR-3405TX	101
12.1 Reset: Zurücksetzen des Routers und Wiederherstellung der	werksseitigen
Voreinstellungen	101
12.2 MTU Wert manuell einstellen	103
Kap. 13 Konfiguration der Systemumgebung	105
13.1 Internet Explorer	105
13.1.1 Grundlegende Sicherheitseinstellungen im Microsoft Internet E	xplorer105
13.2 E-mail	108
13.3 Einstellungen des Windows-Betriebssystems	100
13.3.1 Windows VB Internetworkindungsfirewall deaktivieren	100
15.5.1 Willdows AF Thterhetverbilldungshrewall deaktivieren	
Von 14 Anhone	

ilossar Access Point	
ACCASE POINT	
Basisstation	
Berenisschaltfläche	
Benutzername Dataanakat	
расор	
DIdiog	
DNS-Server	
DSL - Digital Subscriber Line	
DSL-Modem	
Endgerät	
Ethernet	
Firmware	
Full-Duplex	
GPL - General Public Licence	
Icon	
IE (Microsoft Internet Explore	r)
Image	· ,
IP (Internet Protocol)	
IP-Adresse	
IP-Adresse, privater Adressbe	reich
Kabelmodem	
ISP	
L2TP	
LAN - Local Area Network	
MAC-Adresse	
MTU - Maximum Transfer Unit	
Netzwerk-Adapter	
Netzwerkverbindungen	
Passwort	
Port	
PPP - Point-to-Point Protocol	
PPPoE	
PPTP - Point-to-Point Tunnelin	g Protocol
Printer Server	
Registerkarte	
RJ45	
RWIN	
Seitenbeschreibungssprache	
Server Appliances	
Splitter	
SSID	
SSID Broadcast	
Systemsteuerung	
Taskleiste	
TCP (Transmission Control Pro	otocol)

UPnP - Universal Plug'n Play	124
WAN - Wide Area Network	124
WEP	124
Wi-Fi	125
Wireless Access Point	125
WLAN	125
WPA	125
xDSL	126
ZIP Datei	127
Zugangsdaten	127

# Kap. 1 Schritt für Schritt Anleitung

- Informieren Sie sich über die in dieser Anleitung verwendeten Zeichen und Symbole und das Vorgehen zur effizienten Nutzung der Querverweise (Hyperlinks) im Kapitel Wie ist diese Anleitung zu benutzen.
- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in Kapitel 4, S. 19-25. Digital Data Communications GmbH übernimmt keine Haftung für Sach- oder Personenschäden einschließlich etwaiger Folgeschäden, die infolge Nichtbeachtens der in diesem Dokument dargestellten Sicherheitshinweise und Anwendungshinweise zustande kommen. Außerdem erlischt in diesem Fall jeder Garantieanspruch.
- Lesen Sie die Warnungen vor Fehlgebrauch des WBR-3405TX in nicht vorgesehenen Verwendungszusammenhängen, die Darstellung der bestimmungsgemäßen Verwendung des WBR-3405TX, sowie die Warnhinweise zu möglichen Risiken beim Einsatz des WBR-3405TX und in Kapitel 5 (S. 25).
- Legen Sie sich die Zugangsdaten für Ihren Internetzugang (Benutzername, Passwort etc.) sowie ggf. von Ihrem ISP zur Verfügung gestellte Informationen (über die Einrichtung des Internetzuganges, einzustellendes Protokoll etc.) zurecht.
- Informieren Sie sich über die Bedeutung der LEDs an der Frontseite Ihres WBR-3405TX und die Anschlüsse an der Rückseite in Kapitel 6.4.1. (S. 35) sowie über die werksseitigen Voreinstellungen des WBR-3405TX (Kap. 6.3, S. 34).
- Konfigurieren Sie den PC (Netzwerkeinstellungen, Firewall etc.), mit dem Sie Inbetriebnahme des WBR-3405TX und das Setup der Internetverbindung durchführen möchten, wie in Kap. 7.1 (S. 45) beschrieben.
- Konfigurieren Sie Ihren Web-Browser f
  ür den Einsatz in Verbindung mit dem LevelOne Web-Tool. Um Probleme bei der Konfiguration und Wartung des WBR-3405TX zu vermeiden, ist die genaue Beachtung der Anleitung in Kapitel 7.2 (S. 52) wichtig.
- Stellen Sie den WBR-3405TX unter Beachtung der Hinweise zu Aufstellort und Umgebungsbedingungen (Kapitel 4.4) auf, verbinden Sie ihn mit dem PC und führen Sie einen Verbindungstest durch, wie in Kapitel 7.3.1 (S. 58) beschrieben.

Hinweis: Führen Sie die Inbetriebnahme des WBR-3405TX und die erste Einrichtung der Internetverbindung wie beschrieben über eine kabelbasierte Netzwerkverbindung durch. Richten Sie die drahtlose Netzwerkverbindung erst **nach** der erfolgreichen Einrichtung der Internetverbindung ein.







 Stellen Sie fest, welche Firmware-Version aktuell auf Ihrem WBR-3405TX installiert ist und ob eine aktualisierte Version der Firmware verfügbar ist; führen Sie ggf. ein Upgrade der Firmware auf den aktuellen Stand durch. Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 7.3.2 (S. 61). Vergessen Sie nicht, nach Durchführung des Firmware-Upgrades einen **Reset auf die werksseitigen Voreinstellungen** durchzuführen, wie in Kapitel 12.1 (S. 101) beschrieben.



- Setzen Sie ein sicheres Administrator-Passwort für Ihren WBR-3405TX. Das Vorgehen hierzu finden Sie in Kapitel 7.3.3 (S. 65).
- Führen Sie das Setup der Internetverbindung durch, wie in Kapitel 8 (S. 66) beschrieben.
   Sollten Sie nach erfolgreichem Verbindungsaufbau Probleme beim Zugriff auf manche Webseiten, beim Versenden von Emails etc. feststellen, beachten Sie bitte die Hinweise zur Einstellung der maxima-

len Datenpaketgröße (MTU) in Kapitel 12.2 (S. 103). In manchen Fällen gibt der ISP die Einstellung einer bestimmten MTU zur Nutzung des Internetzuganges vor; für einige ISP sind in Kapitel 8.1.3 (S. 68) entsprechende Informationen zusammengestellt.

# Setzen Sie die interne Uhrzeit Ihres WBR-3405TX. Deaktivieren Sie den automatischen Abgleich der Uhrzeit mit einem Zeitserver im Internet (siehe Kapitel 9.1, S. 84).

- 13. Stellen Sie ein, ob und nach welcher Leerlaufzeit eine automatische Beendigung der Internetverbindung durch den WBR-3405TX durchgeführt werden soll (siehe Kapitel 9.2, S. 85). Besondere Sorgfalt bei der Einstellung und Überwachung des der Leerlaufzeit ist unbedingt notwendig, wenn Sie einen Zeittarif bei einem ISP gebucht haben (d.h. die Kosten für Ihren Internetzugang werden in Abhängigkeit von der Nutzungsdauer berechnet). Führen Sie die Einstellungen und die Überprüfung der korrekten Funktion nach den Hinweisen in Kapitel 9.2.1 (S. 86) durch und überwachen Sie auch danach regelmäßig das Verhalten Ihres WBR-3405TX. Diese Kontrolle durch den Anwender ist notwendig, da ansonsten das Risiko der unbeabsichtigten Entstehung von Kosten für Online-Nutzungsdauer besteht.
- 14. Führen Sie die in Kapitel 10 (S. 89) beschriebenen **grundlegenden Sicherheitseinstellungen** durch, um Ihren WBR-3405TX vor Zugriffen aus dem Internet zu schützen.
- 15. **Wireless LAN Setup**: Richten Sie den WBR-3405TX als Basisstation für Ihr lokales WLAN ein (Kapitel 11, ab S. 90).
- 16. Wichtige Sicherheitsmaßnahmen für Ihr Wireless LAN durchführen: Führen Sie die in Kapitel 11.4 (S. 93) beschriebenen Maßnahmen durch, um Ihr lokales WLAN Funknetz vor unbefugten Zugriff und Einbruch zu schützen.



#### Kap. 2 Informationen zu diesem Dokument

#### 2.1 Zweck und Ziel

Diese Anleitung informiert Sie über

- bestimmungsgemäßen Anwendungsbereich
- Verwendungszusammenhänge, für die der WBR-3405TX nicht geeignet ist (Fehlgebrauch)
- ordnungsgemäße Inbetriebnahme des WBR-3405TX

Sie erhalten ferner wichtige Hinweise zu

- sicherem Gebrauch des WBR-3405TX (Kapitel 4 Sicherheitshinweise)
- Warnungen vor möglichen Risiken (Kapitel 5 Warnhinweise), die durch Nichtbeachtung der in diesem Dokument enthaltenen Hinweise entstehen können.

Dieses Dokument umfasst Installationsanleitung und Sicherheitshinweise, und es werden die wichtigsten und grundlegenden Schritte bei Inbetriebnahme und Erstkonfiguration des WBR-3405TX dargestellt. Zur Information über weitere Funktionen des WBR-3405TX, die in dieser deutschsprachigen Anleitung nicht dargestellt werden, schlagen Sie bitte in der englischsprachigen Dokumentation nach, die sich auf der mitgelieferten CD befindet.

# 2.2 Marken und Markenzeichen

LevelOne und das LevelOne Logo sind eingetragene Warenzeichen der Digital Data Communications GmbH. Andere Markennamen oder Warenzeichen, die zum Zwecke der eindeutigen Identifikation in diesem Dokument erwähnt werden, sind Warenzeichen Ihrer jeweiligen Inhaber.

#### 2.3 Nachweis verwendeter Informationen

In der Erarbeitung der Sicherheitshinweise wurden unter anderem die Ausführungen des vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) herausgegebenen IT-Grundschutzhandbuch (Stand Oktober 2003) berücksichtigt. Aufgrund des beschränkten Raumes, der im Rahmen einer Anleitung zur Verfügung steht, kann hier nur eine Auswahl der im praktischen Einsatz des WBR-3405TX unter Umständen relevanten Aspekte aus dem Grundschutzhandbuch dargestellt werden. Empfohlen wird deswegen, weitergehende Informationen aus den für den jeweiligen Anwendungsfall einschlägigen Abschnitten des IT-Grundschutzhandbuches, insbesondere des Gefährdungskataloges, zu beziehen, zu finden unter http://www.bsi.bund.de/gshb/deutsch/menue.htm

Für die terminologischen Erläuterungen zu Fachausdrücken wurde Fachliteratur sowie einschlägige Online-Quellen, u.a. Themen aus de.com.security. (empfehlenswertes Diskussionsforum zu Sicherheitsaspekten) berücksichtigt.



Für die Auswahl und Strukturierung der in die Anleitung aufgenommenen Inhalte wurden die im LevelOne-Forum unter http://www.level-one.de/forum/ dokumentierten Erfahrungen der Benutzer mit dem WBR-3405TX und anderen LevelOne Routern ausgewertet und, soweit in einer Anleitung zur Inbetriebnahme und Installation möglich, berücksichtigt.

#### 2.4 Systemumgebung der Testinstallation

Testinstallation und Anwendungsanalyse, auf deren Grundlage die vorliegende Anleitung entwickelt wurde, sind in einer Testumgebung mit folgender Konfiguration durchgeführt worden:

LevelOne Wireless 11g AP Router WBR- 3405TX	Firmware-Version: v1.5.7b5_nml
Betriebssystem	Microsoft Windows XP Prof. mit Service Pack 1a
WLAN Unterstützung	Windows XP Support Patch for WPA Q815485 Windows XP Support Patch for WPA KB826942
Web Browser	Microsoft Internet Explorer Version 6.0.2800.1106 (mit Service Pack 1)
Netzwerk-Adapter	LevelOne USB-0100TX - USB to Fast Ethernet Adapter
xDSL Anbindung	T-DSL Anschluss, Deutsche Telekom AG
Internet Service Provider	T-Online

Bei Verwendung anderer Betriebssysteme, Web Browser oder Hardwarekomponenten kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich das System anders verhält als dargestellt. Wir bitten um Verständnis, dass die Testinstallation aufgrund der Vielzahl möglicher Systemkonfigurationen und Hardwarevarianten auf eine Plattform beschränkt bleiben musste. Wenn Sie ein anderes Betriebssystem als Windows XP einsetzen und betriebssystemspezifische Fragen auftreten, die in dieser Dokumentation nicht behandelt sind, finden Sie mit einiger Wahrscheinlichkeit Informationen zu Ihrem Anwendungsfall im LevelOne-Forum auf http://www.level-one.de/forum/. Hier veröffentlichen Anwender von LevelOne Hardware ihre Erfahrungen und Fragen. Selbstverständlich können Sie im Level-One Forum auch selbst (selbstverständlich kostenfrei) eine Frage stellen.



### 2.5 Haftung

- Der Inhalt dieser Installationsanleitung wurde auf der Grundlage von Fachinformationen, detaillierter Anwendungsanalyse des Installationsvorganges sowie unter Berücksichtigung vorliegender Erfahrungen von Anwendern mit größter Sorgfalt erarbeitet.
- Aufgrund (a) der schnellen technologischen Entwicklung im Bereich der Informationstechnologie, (b) der Tatsache, dass PC-basierte Computernetzwerke aus einer Vielzahl von Einzelkomponenten bestehen und die im jeweiligen Einzelfall gegebene Zusammensetzung sowie mögliche Einschränkungen der Kompatibilität mit dem WBR-3405TX nicht vorab bekannt sein können, sowie (c) aufgrund der mit der Nutzung des Internet aktuell und bis auf weiteres einhergehenden Sicherheits- und Datenschutzrisiken kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass die angebotenen Informationen die in Ihrer Einsatzumgebung möglicherweise bestehenden Risiken beseitigen und die bestehenden Fragestellungen und Probleme in jedem speziellen Fall abdecken.
- Digital Data Communications GmbH behält sich das Recht vor, Änderungen des Produktes (WBR-3405TX), die entweder Hardware oder Softwarekomponenten (Firmware) betreffen können, im Interesse der Weiterentwicklung und der Verbesserung von Funktionalität und Zuverlässigkeit des Produktes ohne vorherige Ankündigung durchzuführen.

Die Beschreibungen und Abbildungen in diesem Dokument basieren auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt seiner Erstellung (September 2004).

Ebenso behält sich der Herausgeber dieser Anleitung, die Digital Data Communications GmbH, das Recht vor, Korrekturen und Änderungen am Inhalt dieses Dokumentes ohne vorherige Ankündigung durchzuführen. Sobald verfügbar werden überarbeitete Versionen dieser Anleitung auf dem LevelOne Website zum Download bereitgestellt.



#### Kap. 3 Wie ist diese Anleitung zu benutzen?

#### 3.1 Anzeigen des Dokumentes

Diese Anleitung steht im Portable Document Format (PDF) zur Verfügung. Um das Dokument am Bildschirm darstellen oder ausdrucken zu können, benötigen Sie die kostenfrei erhältliche Software Acrobat Reader von Adobe. Für das Anzeigen dieses Dokumentes wird die Verwendung des Acrobat Reader in der Version 6.02 empfohlen. Sie können Acrobat Reader 6 und das Update auf die Version 6.02, in dem einige Sicherheitslücken behoben wurden und das deswegen installiert werden sollte, von der <u>Adobe Downloadseite</u> herunterladen. Der Acrobat Reader ist ausserdem auf vielen CD-Beilagen von Computerzeitschriften enthalten.

#### 3.2 Nutzung dieser Anleitung

Empfohlen wird, die Schritt-für-Schritt Anleitung (Kapitel 1, S.8) als zentrale Anlaufstelle bei der Installation zu nutzen.

In der Schritt-für-Schritt Anleitung finden Sie den Installationsablauf in aufeinanderfolgende grosse Arbeitsschritte gegliedert.

Sie können aus der Schritt-für-Schritt Anleitung über Hyperlinks direkt zu den Beschreibungen springen und nach Erledigung des jeweiligen Installationsschrittes wieder zur Schritt-für-Schritt Anleitung zurückspringen (siehe die Beschreibung im Abschnitt Nutzung der Hyperlinks unten), und mit dem nächsten Arbeitsschritt fortfahren.

#### 3.3 Strukturierung der Handlungsanleitungen

- Dieses Dokument ist in 3 Überschrift-Ebenen gegliedert.
- Auf der dritten Überschrift-Ebene befindet sich in der Regel ein Aktionspaket.
- Die Aktionspakete sind intern jeweils in zwei untergeordnete
   Ebenen gegliedert, in Schritte und Detailaktionen.
- Schritte werden mit "Schritt 1", "Schritt 2", "Schritt 3" etc. angekündigt, die Detailaktionen mit jeweils einem Buchstaben in der Reihenfolge des Alphabets.
- Es folgt ein **Beispiel** für die beschriebene Strukturierung:

#### Schritt 1 Ausdrucken dieser Anleitung

- ▶ a Starten Sie den Acrobat Reader
- ▶ b Öffnen Sie diese Datei
- ► c Klicken Sie im Menü ► [Datei] des Acrobat Reader auf den Menüpunkt ► [Drucken].

#### 3.4 Fachbegriffe

Ein Router kann aufgrund seiner zentralen Funktion für die Verbindung mit der "Außenwelt" vielleicht als das "Herzstück" eines Netzwerkes bezeichnet werden. Allgemein gesprochen verbinden Router ein in sich abgeschlossenes (lokales) Computernetzwerk (LAN) mit einem anderen, entfernten lokalen Computernetzwerk. Die Verbindung nutzt ein weiträumiges und allgemein zugängliches Daten-



Acrobat Reader (empfohlene Version 6.02) wird benötigt verkehrssystem (WAN). Ein Verständnis der Funktionsweise, der Vorzüge und potentiellen Probleme beim Einsatz eines Routers setzt bereits ein zumindest grundlegendes Verständnis der Funktionsweise von Computern und Computernetzwerken voraus.

Damit Sie, wenn Sie nicht IT-Experte sind, die Möglichkeit erhalten, Ihren WBR-3405TX selbständig zu installieren, Probleme möglichst durch Vorbeugung zu verhindern und ggf. erste Schritte zu ihrer Lösung selbst ausführen können, wird in dieser Anleitung das hierfür benötigte Grundwissen in aller Kürze skizziert. In der Regel geschieht dies in Verbindung mit der Erläuterung eines Fachbegriffes oder einer Abkürzung. Diese **Erläuterungen zu Fachbegriffen sind, um häufige Wiederholungen zu vermeiden, in einem Glossar am Ende des Dokumentes zusammengefasst**. Die Fachbegriffe oder Abkürzungen sind im Text blau unterlegt dargestellt (Beispiel: LAN) und als Hyperlink ausgelegt, so dass Sie schnell zu der betreffenden Stelle und wieder zurück springen können. Unten folgt eine kurze Anleitung zur Nutzung der Hyperlinks.

Wenn Sie diese Anleitung oder Teile daraus ausgedruckt haben, können Sie auftauchende Fachbegriffe im Glossar (beginnend auf Seite 110) nachschlagen.

#### 3.5 Nutzung von Hyperlinks und Querverweisen

Diese Anleitung ist für die Nutzung als elektronisches Dokument am Bildschirm ausgelegt.

#### 3.5.1 Nutzung des Bookmark-Fensters

Blenden Sie im Acrobat Reader das Bookmark-Fenster ein. So erhalten Sie einen Überblick über die Struktur des gesamten Dokumentes. Die Einträge im Bookmark Fenster sind als Hyperlinks ausgelegt, so dass Sie mit der Maus flexibel in dem Dokument navigieren können.

#### 3.5.2 Nutzung der Hyperlinks

Dieses Dokument enthält sowohl Hyperlinks auf externe Inhalte, z.B. eine Homepage im Internet, als auch interne Hyperlinks, mit denen Sie schnell zu einem Fachbegriff im Glossar springen oder zu einem anderen Kapitel wechseln können.

- Externe Hyperlinks werden direkt in Ihrem Standard Web-Browser geöffnet.
- Damit bei der Nutzung der internen Hyperlinks die Orientierung im Dokument erhalten bleibt, sollten Sie die Schaltfläche Zurück des Acrobat Reader benutzen, um bei Bedarf über einige Stationen wieder an den Ausgangspunkt zurückkehren.





Abbildung 3-1: Acrobat Reader 6

# 3.6 Abbildungen

Die in dieser Installationsanleitung abgebildeten Bildschirmfotos aus der Testinstallation wurden unter Microsoft Internet Explorer 6.0 mit Service Pack 1 und aktiviertem Java Script erstellt. Wenn Sie einen anderen Webbrowser verwenden, wird das grafische Erscheinungsbild wahrscheinlich von den hier gezeigten Abbildungen abweichen.

Bitte beachten Sie, dass in vielen Fällen nicht das komplette Fenster des Internet Explorers abgebildet wird. Um überflüssige Bildinformationen zu vermeiden, wird in der Regel nur der Fensterbereich gezeigt, der die für die jeweilige Aktion relevanten visuellen Elemente enthält.

# 3.7 Druck dieser Anleitung

Abbildungen und Formate in dieser Anleitung sind für den Ausdruck optimiert. Um das Dokument auszudrucken, gehen Sie einfach wie folgt vor:

■ Klicken Sie im Menü ► [Datei] des Acrobat Reader auf den Menüpunkt ► [Drucken].

# 3.8 Verwendete Absatz-Auszeichnungen

Zusätzlich zu der Gliederung durch Überschriften werden die folgenden visuellen Markierungen in diesem Dokument verwendet, um die Struktur des Dokumentes und Handlungsanweisungen zu kennzeichnen:

Zeichen	Bedeutung
►	Markierung im Fließtext integriert: Klick Zeigt einen Klick auf eine Schaltfläche oder die Aktivierung eines Optionsbuttons an. Beispiel: Klicken Sie auf die Befehlsschaltfläche ► [Save]
-	Markierung am Absatzanfang: <b>Information</b> Beginn eines neuen Informationspaketes
>	Markierung am Absatzanfang: <b>Aktionen</b> Beginn eines Informationspaketes, das Angaben zu vom Anwender ausführenden Aktionen enthält
•	Markierung am Absatzanfang: <b>Aufzählung</b> Aufzählung von einzelnen Aspekten
1. 2.	Nummerierte Liste, z.B. bei einer eindeutigen zeitlichen Abfolge



Beispiel	Auszeichnung / Schriftart	Bedeutung
LevelOne	Farbe: blau	Hyperlink auf Website im Internet
DSL	Farbe: blau	Fachbegriff: Hyperlink auf die Erläuterung im Glossar
ping	Schrift Courier nicht proportional	Kommando - exakt wie dargestellt im DOS-Fenster einzugeben
cmd	Schriftschnitt fett+kursiv	Kommando - exakt wie dargestellt einzugeben in der Windows-Eingabeaufforderung (► Start ► Ausführen)
<ip adresse=""></ip>	Platzhalter in spitzen Klammern <b>Schriftschnitt fett</b>	Zeichenfolge (Platzhalter). Ersetzen Sie den in spitze Klammern gesetzten Wert durch die in Ihrer Systemum- gebung gültigen Angaben
{192.168.0.1}	Zeichenfolge in geschweiften Klammern <b>Schriftschnitt fett</b>	Zeichenfolge. Geben Sie den in geschweifte Klammern gesetz- ten Wert ist exakt wie darge- stellt ein.
Dateiname	Schriftschnitt kursiv	Bezeichnung eines Elementes auf der Benutzeroberfläche (z.B. eines Textfeldes)
[Primary Setup]	Zeichenfolge in Klammern <b>Schriftschnitt fett</b>	Auszeichnung für einen auszuwählenden Menüpunkt oder eine Befehlsschaltfläche
nicht geeignet	Schriftschnitt fett	Auszeichnung zur Hervor- hebung wichtiger Aspekte

# 3.9 Typografische Konventionen



# 3.10 Verwendete graphische Symbole

In dieser Anleitung werden die folgenden graphischen Zeichen verwendet, um Warnungen vor möglichen Gefahren und Risiken optisch besonders zu kennzeichnen. Die Zeichen entsprechen den Vorgaben der Berufsgenossenschaftlichen Vorschrift für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (BGV A8) von 2002.

Zeichen	Bedeutung
	Warnung vor möglichen Gefahren und Risiken, die zu <b>Sachschäden und Personenschäden</b> führen können.
A	Warnung vor möglichen Gefahren und Risiken aufgrund <b>elektrischer Spannung</b>
A	Warnung vor <b>Stolpergefahr</b>
$\diamond$	<b>Verbot</b> . Die mit diesem Zeichen gekennzeichnete Aktion ist zur Vermeidung von Gefahren unbedingt zu unterlassen.
	Wichtiger Hinweis. Bei Nichtbeachtung sind Probleme möglich oder wahrscheinlich.



# Kap. 4 Wichtige Sicherheitshinweise

Dieses Kapitel enthält:

- Sicherheitshinweise und Vorsichtsmassnahmen beim Betrieb des WBR-3405TX
- Warnungen vor potentiellen Schäden durch möglichen Fehlgebrauch

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme des WBR-3405TX die in diesem Kapitel dargestellten Sicherheitshinweise aufmerksam durch und beachten Sie die Ihnen zur Verfügung gestellten Informationen und Hinweise. Digital Data Communications GmbH übernimmt keine Haftung für Sach- oder Personenschäden einschließlich etwaiger Folgeschäden, die infolge Nichtbeachtens der hier dargestellten Sicherheitshinweise und Anwendungshinweise zustande kommen. Außerdem erlischt in diesem Fall jeder Garantieanspruch.

# 4.1 Grundsätzliches

- Der Wireless 11g AP Router WBR-3405TX darf nur in der vorgesehenen Weise benutzt werden (siehe Kapitel 5.1 Bestimmungsgemäße Verwendung).
- Unterlassen Sie in jedem Fall Umbauten, Änderungen oder Reparaturversuche! Eigenmächtige Manipulationen des WBR-3405TX oder des mitgelieferten Steckernetzteils können Gefahren für Sicherheit und Gesundheit einschließlich der Gefährdung unbeteiligter Personen bewirken!
- Stellen Sie das Gerät so auf, dass es für Kinder und Haustiere nicht erreichbar ist.

# 4.2 Elektrische Spannung

- Der WBR-3405TX arbeitet intern mit 5 Volt Gleichspannung bei einer max. Leistungsaufnahme von etwa 10 Watt und liegt damit in dem Bereich, der als Safety Extra Low Voltage Energy Limited (SELVEL) Betriebsmodus bezeichnet wird (elektrische Werte kleiner 60V / 15W).
- Der WBR-3405TX hat keine direkte Verbindung zur 230-Volt Wechselspannung, die Stromversorgung erfolgt mittels eines externen Steckernetzteils, das die 230-V Wechselspannung aus dem primären Wechselstromnetz in 5V Gleichspannung umsetzt.
- Achten Sie darauf, daß keine Flüssigkeiten oder Gegenstände (z. B. Büroklammern) in das Gehäuse des WBR-3405TX gelangen! Es besteht ansonsten Gefahr durch elektrischen Schlag und Kurzschluß.

Keinerlei Manipulationen an WBR-3405TX oder Steckernetzteil vornehmen

Gerät muss unerreichbar für Kinder und Haustiere aufgestellt werden

Es dürfen keine Flüssigkeiten oder Gegenstände in das Gerät gelangen





# 4.2.1 Steckernetzteil

 Der WBR-3405TX darf nur mit dem mitgelieferten Steckernetzteil (Fairway Electronic, Modell WN10B-050) betrieben werden. Betrieb ausschließlich mit dem mitgelieferten Steckernetzteil

Betrieb nur in trockenen

Innenräumen



Abbildung 4-1: Steckernetzteil

- Steckernetzteil und Router WBR-3405TX dürfen nur in trockenen Innenräumen betrieben werden.
- Der Spannungswert der elektrischen Stromversorgung am Einsatzort muss innerhalb des auf der Oberseite des Steckernetzteils (Abbildung 4-2) angegebenen zulässigen Bereichs (100-240 Volt, 50-60 Hz) liegen.



Abbildung 4-2: Steckernetzteil - elektrische Werte



Das Steckernetzteil darf durch den Benutzer auf keinen Fall geöffnet werden. Bitte versuchen Sie auf keinen Fall, das Steckernetzteil selbst zu reparieren. Es besteht Gefahr durch Stromschlag! keinerlei Reparaturversuche des Steckernetzteils durchführen



- Das Steckernetzteil darf nicht mehr verwendet werden, wenn Beschädigungen an Kabeleinführung, Knickschutz oder an der Isolierung der beweglichen Anschlussleitung vorliegen.
- Bei einem Defekt des Steckernetzteils oder der Kabelzuleitung nehmen Sie bitte zur Beschaffung eines Ersatznetzteils Kontakt mit Ihrem Händler oder der Hotline des Herstellers auf.
- Um Gefährdungen durch elektrischen Strom zu vermeiden, darf das Steckernetzteil ausschließlich an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose (Schukosteckdose) angeschlossen werden. Verwenden Sie keine Adapterstecker oder Verlängerungskabel.
- Spannungsführende Steckerkontakte oder Buchsen auf keinen Fall direkt oder mit spitzen, metallischen oder feuchten Gegenständen berühren!
- Nie am beweglichen Anschlusskabel des Steckernetzteils ziehen!
- Verbinden Sie bei der Aufstellung des Gerätes immer zuerst den Sekundärstecker des Steckernetzteils (Abbildung 4-3) mit dem 5V DC Eingang des WBR-3405TX und erst danach das Steckernetzteil mit dem 230-V Stromnetz.



Abbildung 4-3: Sekundärstecker Steckernetzteil

- Trennen Sie bei Abschaltung des Gerätes immer zuerst die Verbindung zur 230 V Stromversorgung, bevor Sie die Verbindung des Sekundärsteckers zum WBR-3405TX lösen.
- Stellen Sie sicher, dass nichts auf dem Steckernetzteil abgelegt wird und dass ausgeschlossen ist, dass jemand auf das Kabel zwischen Steckernetzteil und WBR-3405TX tritt oder darüber stolpert.





#### 4.2.2 Blitzschlag und Überspannung



Ein Blitzeinschlag in der näheren Umgebung kann zur Beschädigung elektronischer Bauteile und Stromversorgungen durch Überspannung führen. Schädigende Spannungsspitzen können sowohl im 230 Volt Stromnetz als auch im Telefonleitungsnetz auftreten.

- Stellen Sie während eines Gewitters keine neuen Kabelverbindungen her und berühren Sie während des Gewitters keine Datenübertragungsleitungen (z.B. Verbindung vom DSL-Modem zum Telefonleitungsnetz).
- Trennen Sie vor dem Eintreten eines Gewitters das Steckernetzteil des WBR-3405TX vom Stromnetz.
- Schalten Sie vor dem Eintreten eines Gewitters ebenfalls das DSL-Modem aus und trennen Sie die Kabelverbindungen zum Telefonleitungsnetz (Verbindung zwischen DSL-Modem und Splitter).

#### 4.3 Kabel und Kabelverbindungen

Achten Sie darauf, dass bei der Herstellung von Kabelverbindungen keine Verwechslung von Kabeln stattfindet! Versehen Sie die eingesetzten Kabel mit eindeutigen Beschriftungen.

Der WAN-Anschluss sowie die LAN-Anschlüsse auf der Rückseite des WBR-3405TX dürfen auf keinen Fall mit einer ISDN-Telefonleitung verbunden werden!

Verwenden Sie nur Telekommunikationsleitungen vom Typ 26 AWG oder höher, um die Brandgefahr zu verringern.

#### 4.4 Aufstellort und Umgebungsbedingungen

Der Aufstellort für den Router WBR-3405TX muss die folgenden Bedingungen erfüllen:

- Für den Betrieb des WBR-3405TX wird eine waagerechte und ausreichend große Stellfläche benötigt.
- Die mit dem WBR-3405TX verbundenen Kabel sind so zu verlegen, dass keine Stolpergefahr entsteht, und versehentliches Belasten der Kabel, Hängenbleiben etc. ausgeschlossen sind.
- Die f
  ür das Steckernetzteil des WBR-3405TX verwendete Sicherheitssteckdose muss leicht erreichbar sein.

Stellen Sie den WBR-3405TX so auf, dass die Stromversorgung des Steckernetzteils durch eine in der Nähe verfügbare Sicherheitssteckdose erfolgt. Diese Sicherheitssteckdose muss leicht zu erreichen sein,



damit die Stromversorgung des WBR-3405TX im Notfall sofort abgeschaltet werden kann.



Stellen Sie das Gerät so auf, dass auf keinen Fall versehentlich Flüssigkeiten mit dem Gerät in Kontakt kommen können, z.B. durch Umkippen von Getränken, Blumenvasen etc.

Positionieren Sie den Router ausserhalb der Reichweite von Kindern oder Haustieren.

#### 4.4.1 Temperatur

Stellen Sie den Router so auf, dass gute Belüftung von allen Seiten gewährleistet ist. Insbesondere ist darauf zu achten, dass die für die Gehäusebelüftung verantwortlichen Lüftungsschlitze oder Gehäuseaussparungen nicht blockiert werden. Vermeiden Sie die Platzierung zwischen anderen Objekten.

Der WBR-3405TX ist für passive Belüftung und Kühlung ausgelegt. Aufgrund des Verzichtes auf Lüfter oder andere aktive Kühlung ist der Betrieb des WBR-3405TX absolut geräuschfrei. Allerdings bedarf es erhöhter Umsicht bei der Wahl des Aufstellungsortes, um eine über die Toleranzgrenze hinausgehende Erwärmung des Routers während des Betriebes zu verhindern.

- Schützen Sie den Router vor direkter Sonneneinstrahlung. Vermeiden Sie die Aufstellung in unmittelbarer N\u00e4he eines Fensters.
- Stellen Sie den Router nicht auf elektronische Geräte oder andere Objekte, die sich erwärmen.
- Der Aufstellort des Routers sollte nicht höher als ca. 2 Meter liegen, da die höhere Umgebungstemperatur im oberen Bereich der Innenräume eine ausreichende Kühlung ohne aktive Lüfter nicht mehr gestattet.
- Eine überhöhte Betriebstemperatur führt mit hoher Wahrscheinlichkeit zu vorübergehenden oder sogar anhaltenden Funktionsstörungen. Die Folge kann ein Abbruch der Online-Verbindung sein. Nach einer erwärmungsbedingten Funktionsstörung gelingt ein erneuter Verbindungsaufbau in der Regel erst, nachdem der Router vom Stromnetz getrennt wurde. Außerdem kann es notwendig sein, den Router vor dem Wiedereinschalten für einige Minuten ausgeschaltet (von der Stromversorgung getrennt) zu lassen.

#### 4.4.2 Feuchtigkeit

- Berühren Sie das Steckernetzteil oder den WBR-3405TX niemals mit nassen oder feuchten Händen.
- WBR-3405TX und Steckernetzteil dürfen niemals mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Kontakt kommen, nass oder feucht werden.

Gute Belüftung von allen Seiten gewährleisten, Lüftungsschlitze freihalten!

Vor Sonneneinstrahlung und Wärmequellen schützen!

Router nicht mit feuchten Händen berühren!



- Der WBR-3405TX darf nicht betrieben werden, wenn die Luftfeuchtigkeit den im Datenblatt angegebenen zulässigen Höchstwert übersteigt.
- Der WBR-3405TX darf nicht eingesetzt werden in feuchten Bereichen im Innenraum wie z.B. Badezimmern oder Küchen, in feuchten Kellerräumen oder in Kellerräumen ohne eigene Entwässerung.
- Stellen Sie den Router nicht in unmittelbarer N\u00e4he eines Fensters auf. Das Ger\u00e4t k\u00f6nnte bei ge\u00f6ffnetem oder gekipptem Fenster (bzw. Oberlicht) im Falle pl\u00f6tzlich einsetzenden starken Regens im ung\u00fcnstigen Fall nass werden, was unbedingt zu vermeiden ist.

#### 4.5 Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz von Kindern

 Stellen Sie den WBR-3405TX so auf, dass er f
ür Kinder nicht erreichbar ist.

#### 4.6 Warnungen vor Schäden durch möglichen Fehlgebrauch

- Der WBR-3405TX darf nur mit dem mitgelieferten Steckernetzteil verwendet werden. Vermeiden Sie unter allen Umständen die ersatzweise Verwendung anderer Netzteile.
- Der WBR-3405TX darf nicht in Feuchträumen eingesetzt werden.
- Der WBR-3405TX darf nicht im Freien oder in halboffenen Bereichen (Veranda etc.) betrieben werden.
- WBR-3405TX und Steckernetzteil dürfen niemals mit Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Sollte dies dennoch einmal geschehen, sofort die Stromzufuhr abschalten bzw. das Steckernetzteil aus der Steckdose ziehen. Gefahr durch Stromschlag! Lassen Sie vor erneuter Inbetriebnahme das Gerät durch einen Fachmann überprüfen !
- Der WAN Anschluss sowie die LAN-Anschlüsse auf der Rückseite des WBR-3405TX dürfen auf keinen Fall mit einer ISDN-Telefonleitung verbunden werden! Die Folge wäre eine Beschädigung der Elektronik des Routers, da über das ISDN Telefonkabel auch die Spannungsversorgung für ISDN Telefone übertragen wird (Telephone Network Voltage – TNV). Da beide Kabeltypen über die gleichen Steckverbinder (RJ-45 Stecker) verfügen, ist eine Vertauschung von Netzwerk-Kabeln, wie sie zur Verkabelung in TCP-IP Netzwerken eingesetzt werden, und ISDN Telefonkabeln relativ leicht möglich.
- Es dürfen keine physischen Veränderungen am WBR-3405TX oder am Steckernetzteil vorgenommen werden!
- Stecker und Steckernetzteil nicht am Kabel herausziehen und alle Kabel so verlegen, dass die Entstehung von Stolperfallen oder mechanischen Beschädigungen der Kabel ausgeschlossen sind!



Router darf nicht in feuchten Bereichen betrieben werden!



# Kap. 5 Bestimmungsgemäßer Anwendungsbereich und Informationen zu Risiken bei der Verwendung

Dieses Kapitel enthält Informationen und Warnhinweise zu

- Risiken betreffend finanzielle Schäden, die durch inkorrekte Konfiguration oder unrichtigen Gebrauch des WBR-3405TX entstehen können
- zum Schutz Ihres Netzwerkes unbedingt notwendige Maßnahmen im Rahmen der Inbetriebnahme des WBR-3405TX
- Warnhinweise zu Firmware-Updates

#### 5.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

#### 5.1.1 Anwendungsbereich

Der WBR-3405TX wurde konzipiert für den Einsatz in kleineren und mittleren Büros und an Heimarbeitsplätzen. Eine verbreitete Bezeichnung für diesen Anwendungsbereich lautet "Small Office - Home Office" (SO-HO).

#### 5.1.2 Vorgesehener Einsatzzweck

- Bereitstellung der Internetverbindung in einem kleinen Netzwerk. Dies schliesst ein:
- Aufbau der Internetverbindung unter Nutzung eines externen (nicht im Lieferumfang enthaltenen) DSL-Modems oder Kabelmodems.
- Verfügbarkeit der Internetverbindung für mehrere PCs im lokalen Netzwerk, z.B. in kleinen Büros. Bis zu 4 PCs können direkt mit dem WBR-3405TX verbunden werden.

Bei größeren Netzwerken muss zusätzlich ein Netzwerk-Switch eingesetzt werden. Verbinden Sie in diesem Fall einen Ethernet Hub oder Switch mit einem der LAN Ports des WBR-3405TX. So ist es auf einfache Weise möglich, so viele LAN-Ports an Ihrem Wireless 11g AP Router bereitzustellen, wie Sie benötigen.



#### 5.1.3 Nicht vorgesehene Verwendungszusammenhänge



Der WBR-3405TX ist nicht geeignet und konstruiert für den Einsatz in hochsensiblen Umgebungen, die ein absolut fehlerfreies Funktionieren des IT-Systems erfordern und in denen ein technisches Versagen oder eine unangemessene oder mißbräuchliche Anwendung zu Todesfällen, Verletzungen oder anderen Schädigungen von Personen führen kann oder beträchliche anderweitige physische Schäden, Umweltschäden oder wirtschaftliche bzw. finanzielle Schäden hervorrufen kann.



Der WBR-3405TX darf deswegen in derartigen Verwendungszusammenhängen nicht zum Einsatz gebracht werden.

Beispiele für nicht vorgesehene Verwendungszusammenhänge sind:

- Krankenhäuser
- Flug- und Verkehrssicherung
- Überwachungsanlagen

#### 5.1.4 Zielgruppe und Anforderungen auf Benutzerseite

Der WBR-3405TX ist ausgelegt für den Einsatz durch Computer-Anwender, die über hinreichende Sachkenntnis im Umgang mit dem PC und in der Pflege eines kleinen Netzwerkes verfügen und die mit der Nutzung des Broadband-Routers WBR-3405TX verbundenen Risiken (z.B. durch Internetnutzung entstehende Kosten) beurteilen und die Beachtung der Sicherheitshinweise gewährleisten können.

Für die Inbetriebnahme und Konfiguration / Wartung des Wireless 11g AP Router WBR-3405TX sind die folgenden **Voraussetzungen** und Kompetenzen erforderlich:

- sichere und verantwortliche Handhabung von elektrischen Geräten und Telekommunikationseinrichtungen
- Kenntnisse über Windows-Betriebssystem und TCP-IP Netzwerke



Wenn diese Voraussetzungen nicht erfüllt sind, sollte die Inbetriebnahme und Konfiguration / Wartung durch Fachpersonal ausgeführt werden, um Risiken und mögliche Schäden infolge Fehlbedienung oder Fehlkonfiguration zu vermeiden.



Der WBR-3405TX ist **nicht** speziell **ausgelegt** und vorbereitet für Einsatz und Verwendung durch

- Menschen mit Behinderungen
- Senioren
- Kinder

Die Nutzung des WBR-3405TX, z.B. für die Anbindung an das Internet, ist für die genannten Verwendergruppen deswegen nur unter der Voraussetzung möglich, dass Unterstützung und falls notwendig Beaufsichtigung durch eine sachkundige Person erfolgt.



# 5.2 Potentielle finanzielle Schadensrisiken

#### 5.2.1 Ungewollte Online-Verbindungsgebühren



Wenn die Gebühren für Ihre Internetverbindung in Abhängigkeit von der Verbindungsdauer berechnet werden, ist es sehr wichtig, dass Sie den Betrieb Ihres WBR-3405TX und den Status der Internetverbindung überwachen, um das unbeabsichtigte Entstehen von Verbindungskosten zu vermeiden.

Um sicher zu gehen, dass keine ungewollten Verbindungsgebühren anfallen, sollten Sie die Internetverbindung manuell aufbauen und beenden. Sollte die Internetverbindung nach einer Trennung durch den Router automatisch im Hintergrund wieder aufgebaut werden, kann dies verursacht sein durch Anwendungsprogramme oder Viren bzw. Trojaner auf einem Ihrer PCs, die eine Internetverbindung initiieren. Siehe hierzu die Erläuterungen zum sog. Idle-Timeout in Kapitel 9.2.1 (S. 86).

Digital Data Communications GmbH übernimmt keine Verantwortung für Datenverlust, ungewollte Verbindungsgebühren und Schäden, die durch unbeaufsichtigten Betrieb des Routers entstanden sind.

#### 5.2.2 Ausfall des IT-Systems

Bereits in kleinen Netzwerken kann der Ausfall einer einzigen Komponente, insbesondere an zentralen Knotenpunkten des Systems, zu einem Ausfall des gesamten Systems führen.

Wenn Sie Ihren Broadband-Router WBR-3405TX sowohl für die Internetanbindung (als Gateway) und gleichzeitig als LAN Switch, also als Vermittlungsstelle für Ihren lokalen Netzwerkverkehr, einsetzen, spielt er in Ihrem Netzwerk die Rolle eines zentralen Knotenpunktes. In diesem Fall bewirkt ein Ausfall des WBR-3405TX, dass sowohl die Internetverbindung als auch die im lokalen Netzwerk gespeicherten Daten und Geräte (z.B. Drucker) vorübergehend nicht zur Verfügung stehen.

Neben technischem Versagen und höherer Gewalt (z.B. Überspannung infolge Blitzeinschlag) sind es häufig Bedienungsfehler oder menschliches Fehlverhalten, die für den Ausfall einer IT-Komponente verantwortlich sind.

■ Beispiel 1 Ausfall des Routers nach misslungenem Firmware-Upgrade

Ein kompletter Ausfall Ihres WBR-3405TX kann z.B. nach einem misslungenen Firmware-Upgrade eintreten. Das Misslingen eines Firmware-Upgrade kann die verschiedensten Gründe haben, zu den potentiellen Ursachen gehören Probleme der Datenübertragung zwischen PC und Router, versehentliches Einspielen einer falschen, inkompatiblen Firmware-Version u.a.



Führen Sie ein Firmware-Upgrade also nur in einer Situation durch, die Ruhe und genügend zeitlichen Spielraum bietet, damit ein evtl. entstehendes Problem gelöst werden kann, ohne dass die damit verbundene Ausfallzeit weitergehende Schäden verursacht.

# level" one

#### 5.2.3 Ausfall der Internetverbindung

■ Beispiel 2: Ausfall / Störung der DSL – Verbindungsstelle

Probleme in der Leitungsinfrastruktur oder auf seiten Ihres ISP können unter Umständen dazu führen, dass die Breitband-Internetanbindung nicht zur Verfügung steht.

Wenn Sie auf absolut ausfallsicheres Funktionieren Ihres IT-Systems angewiesen sind, ist zu empfehlen, für den Störungsfall die Möglichkeit der Anbindung an das Internet über ISDN (oder einen analogen Telefonanschluss via Modem) bereitzustellen. Für die Internetanbindung kleiner Netzwerke kann dies am einfachsten mit einem ISDN-Router gelöst werden, der bereits im Vorfeld für den Verbindungsaufbau im Notfall entsprechend vorbereitet wird. Alternativ kann, wenn absolute Ausfallsicherheit der Internetanbindung gefordert ist, auf Broadband-Router mit ISDN Backup Modul, das bei DSL-Verbindungsproblemen automatisch einspringt, zurückgegriffen werden.

#### 5.3 Vorsicht bei Firmware-Upgrades

Beachten Sie die Hinweis in Kapitel 7.3.2 (S. 61) zu Vorgehen und Risiken bei einem Upgrade der Firmware!

### 5.4 Notwendige Maßnahmen zum Schutz Ihres Netzwerkes



Im Rahmen von Inbetriebnahme des WBR-3405TX und Ersteinrichtung der Internetverbindung sind die folgenden Maßnahmen zum Schutz Ihres Netzwerkes und Ihrer Daten vor unbefugtem Eindringen von außen unbedingt durchzuführen:

- Setzen Sie ein sicheres Administrator-Passwort f
  ür Ihren WBR-3405TX. Das Vorgehen hierzu finden Sie in Kapitel 7.3.3 (S. 65).
- Führen Sie die in Kapitel 10 (S. 89) beschriebenen grundlegenden Sicherheiteinstellungen durch, um Ihren WBR-3405TX vor Zugriffen aus dem Internet zu schützen.
- Führen Sie die in Kapitel 11.4 (S. 93) beschriebenen wichtigen Sicherheitsmaßnahmen für Ihr Wireless LAN durch, um Ihr lokales WLAN Funknetz vor unbefugten Zugriff und Einbruch zu schützen.



## Kap. 6 Produktbeschreibung

Dieses Kapitel enthält

- Informationen, die Ihnen die genaue Identifizierung des Produktes und seiner Komponenten (Lieferumfang, Firmware-Version etc.) ermöglichen
- wichtige Informationen über den primären Anwendungsbereich und bestimmungsgemäße Verwendung des WBR-3405TX
- Systemvoraussetzungen f
  ür Konfiguration und Gebrauch des WBR-3405TX

#### 6.1 Produkt-Identifizierung

#### 6.1.1 Produktmarke und Typbezeichnung

Produktmarke	LevelOne
Modellbezeichnung	WBR-3405TX

#### 6.1.2 Seriennummer

Das Typenschild ist auf der Unterseite Ihres WBR-3405TX angebracht. Es enthält

- Modellbezeichnung (Model Name)
- Seriennummer (abgekürzt S/N) Typenschild auf der Unterseite des WBR-3405TX

Die Seriennummer wird möglicherweise benötigt, wenn Sie mit dem LevelOne-Support Kontakt aufnehmen. Sorgen Sie deswegen dafür, dass das Typenschild Ihres WBR-3405TX unbeschädigt bleibt und bei Bedarf zugänglich ist.



Abbildung 6-1: Typenschild auf der Unterseite des WBR-3405TX



#### 6.1.3 Firmware

Die Firmware kann als das "Betriebssystem" des Wireless 11g AP Routers bezeichnet werden. Firmware wird auch nach der Markteinführung des WBR-3405TX weiter optimiert und evtl. aufgetretene Probleme werden korrigiert. Die aktualisierten Versionen der Firmware werden als Firmware-Upgrade zum Download auf der Homepage des LevelOne Support bereitgestellt.

# Für den WBR-3405TX verfügbare Firmware-Versionen (Stand September 2004)

Aktuell (September 2004) sind die folgenden aktualisierten Versionen der Firmware verfügbar und können von der Homepage des LevelOne Support heruntergeladen werden.

- ∎ v1.5.4
  - Ausgabedatum: 05. März 2004
  - Datei: WBR-3405TX\_v1.5.4.bin
- v1.5.7b5\_nml
  - Ausgabedatum: 13. Mai 2004 (v1.5.7: 31. März 2004)
  - Datei: WBR-3405TX(v1.5.7b5\_nml).bin

#### Versionsnummer der Firmware Ihres WBR-3405TX ermitteln

Um festzustellen, unter welcher Version der Firmware Ihr WBR-3405TX aktuell läuft, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ a Öffnen Sie das LevelOne Web-Tool
- ▶ b Klicken Sie im Hauptmenu auf ▶ Status
- c Es wird das unten abgebildete Fenster eingeblendet. Die Versionsnummer der aktuell installierten Firmware steht am Anfang des Textblocks. In diesem Beispiel ist die im Dezember 2003 freigegebene Firmware Version 1.5.1 installiert.

Versionsnummer der Firmware Ihres WBR-3405TX ermitteln



aktuelle Firmware

Abbildung 6-2: Aktuell installierte Firmware-Version



#### 6.1.4 Verpackungsinhalt

Der Lieferumfang umfasst den auf der Titelseite dieser Anleitung abgebildeten

• LevelOne Wireless 11g AP Router WBR-3405TX

sowie das folgende Zubehör:

- Cat-5 Ethernet Kabel
- Steckernetzteil
- Installations-CD
- Quick Installation Guide (englischsprachig)
- 4 selbstklebende Kunststoff-Pads f
  ür die Anbringung an der Unterseite des WBR-3405TX, damit der WBR-3405TX keine Kratzer auf der Stellfläche verursacht.

Die Antenne ist im Auslieferungszustand bereits am WBR-3405TX montiert.

Sollten Bestandteile beschädigt sein oder fehlen, bitten wir Sie, sich umgehend mit Ihrem Händler in Verbindung zu setzen.



Abbildung 6-3: Lieferumfang Zubehör

#### 6.1.5 GPL Softwarekomponenten - lizenzrechtliche Angaben

Die folgenden Komponenten der Firmware des WBR-3405TX basieren auf Programmcode, der unter der General Public License GPL veröffentlicht wurde.

Die Paketfilter-Funktionen und NAT (Network Adress Translation) wurden auf der Grundlage von Programmcode des Projektes netfilter/iptables (http://www.netfilter.org/) implementiert.



- Die im WBR-3405TX integrierte Funktionalität des DHCP-Servers basiert auf dem für Server Appliances optimierten Programmcode des udhcp Server/Client Package: http://udhcp.busybox.net/
- Die Funktionalität für den Aufbau eines Virtual Private Networks (VPN) basiert auf der durch das Projekt Linux FreeS/WAN entwickelten Implementierung von IPSec (Internet Protocol Security) und IKE (Internet Key Exchange) für Linux.

#### 6.1.6 Generalimporteur

 Digital Data Communications GmbH Zeche-Norm-Straße 25 44319 Dortmund Germany

#### 6.1.7 Ausgabestand der Installationsanleitung

- Identitätsnummer der Anleitung: WBR-3405TX(DE)
- Version: v1
- September 2004

#### 6.2 Systemvoraussetzungen Wireless 11g AP Router

#### 6.2.1 DSL-Modem oder Kabelmodem mit Ethernet-Schnittstelle

- Für die Nutzung einer DSL-Anbindung über das Telefonleitungsnetz benötigen Sie ein funktionsfähiges externes DSL-Modem
   Kabelmodem
- Für die Nutzung eines Internetzuganges über das TV-Kabelnetz benötigen Sie ein funktionsfähiges externes Kabelmodem (weitere Informationen zum Internet Zugang über das TV-Kabelnetz finden Sie im Kapitel Internetanbindung über TV-Kabel)
- Ihr externes xDSL- oder Kabel-Modem muß über einen Ethernet-Anschluß (Buchse) im Format RJ-45 verfügen.

Vorsicht vor dem Vertauschen von ISDN-Kabel und Netzwerkkabel!

Das Steckerformat RJ-45 wird sowohl für ISDN- als auch für Ethernet Leitungen verwendet, die Kabel sind aber nicht austauschbar, insbesondere weil über ISDN-Kabel auch die für das ISDN-Telefon benötigte Versorgungsspannung transportiert wird. Ausserdem unterscheidet sich die Beschaltung der Stecker.



**RJ-45 Ethernet** 

Schnittstelle

#### 6.2.2 Netzwerkkarte

Jeder PC, der an den WBR-3405TX angeschlossen werden soll, muß über einen Netzwerk-Adapter verfügen.

#### 6.2.3 Web Browser

- Microsoft Internet Explorer in der Version 6.0 (mindestens jedoch Version 5.x) ist voll kompatibel zu dem browserbasierten LevelOne Web-Tool, mit dem Konfiguration und Administration des WBR-3405TX durchgeführt werden.
   Für die Administration des WBR-3405TX wird deshalb die Verwendung des Internet Explorers (mit den jeweils aktuellen Patches) nachdrücklich empfohlen.
   Firmware-Upgrades sind ausschließlich unter Nutzung des Internet-Explorers durchzuführen.
- Die browserbasierte Benutzeroberfläche des Web-Tools verwendet Programm-Skripte für die Ausführung von Aktionen und die Darstellung von Inhalten. Deswegen **muss** für den Zugriff auf das Web-Tool **Ac**tive Scripting aktiviert werden. Bei deaktiviertem Active Scripting ist der Zugriff auf das Web-Tool und damit die Administration des WBR-3405TX nicht möglich.

Eine **Anleitung zur Konfiguration des Web-Browsers** für die Administration des WBR-3405TX finden Sie in **Kapitel 7.2** (S. 52).

- Werden für die Administration des Wireless 11g AP Router alternative Web Browser wie z.B. Mozilla, Netscape oder Opera verwendet, können aufgrund von möglichen Einschränkungen der Kompatibilität, insbesondere die Ausführung von Programm-Skripten betreffend, unerwünschte Reaktionen und Probleme insbesondere bei der Ausführung von Aktionen und der Speicherung von Einstellungen nicht ausgeschlossen werden.
- Die Nutzung der vom WBR-3405TX bereitgestellten Internetanbindung von einem PC im LAN aus ist selbstverständlich mit jedem funktionsfähigen Web Browser möglich.

Bitte beachten Sie, dass zur Vorbeugung gegen Risiken, die mit dem Besuch unbekannter Websites verbunden sein können, eine sachgerechte Konfiguration Ihres Web Browsers und die Installation der verfügbaren Sicherheitspatches unbedingt notwendig sind. Welche Sicherheit Ihr Web Browser aktuell bietet, können Sie auf der Seite c't Browsercheck des Heise Verlages selbst überprüfen.



Netzwerk-Adapter

Konfiguration des Web-Browsers für die Administration des WBR-3405TX : Active Scripting muss aktiviert werden





#### 6.3 Voreinstellungen ab Werk

#### 6.3.1 IP Adresse

♦ 192.168.1.1

#### 6.3.2 Administrator Passwort und Benutzername



- Benutzername Administrator: admin
- Passwort: admin

Achtung: Bei Benutzername und Passwort muss die exakte Groß- und Kleinschreibung beachtet werden!

#### 6.3.3 DHCP-Server

- ◆ DHCP Server: Enabled Lease Time: 1 Woche
- IP Pool Starting Adress: 100
- ◆ IP Pool Ending Adress: 199

#### 6.3.4 WAN - Type

Dynamic IP Adress

Die Voreinstellung des Verbindungstyps für die Internetverbindung lautet *[Dynamic IP Adress]*. Die Voreinstellung muss meistens auf den für Ihren ISP gültigen Verbindungstyp angepasst werden. Dies wird in Kapitel 8 beschrieben.

#### 6.3.5 Security Settings

#### 1. Paketfilter

- In der Standardkonfiguration (Auslieferungszustand) werden mit Ausnahme von Antworten auf Aktivitäten aus dem LAN (z.B. Antworten eines Web-Servers auf Anforderung einer Webseite durch einen Web-Browser im LAN) alle ankommenden (inbound) Datenpakete abgeblockt.
- ◆ Inbound Filter: Disabled

Achtung: Die Regelungen des "Inbound Filter" gelten nicht allgemein für den eingehenden Datenverkehr, sondern nur für speziell benannte Rechner auf denen Dienste wie FTP, HTTP, SMTP o.ä. angeboten werden.

Outbound Filter (ausgehende Datenpakete) : Disabled

#### 2. MAC - Filter

MAC Control: Disabled

#### 6.3.6 UPnP Setting

• UPnP Setting: Enabled





	LED	Anzeige von	Farbe	Status	Beschreibung
1	STATUS	Betriebszustand	grün	leuchtet konstant	Normalbetrieb ok
2	POWER	Status der Spannungsversorgung	grün	leuchtet konstant	Der WBR-3405TX ist mit dem Stromnetz verbunden
3	WLAN	Status der drahtlosen Netzverbindung	grün	blinkt einmal pro Sekunde	Wireless Funktion steht zur Verfügung
				blinkt schnell	Datenübertragung über die Funkverbindung läuft
4	WAN	Status der Internet-	grün	leuchtet konstant	Verbindung zum DSL-Modem steht
		Verbindung		blinkt schnell	Datenübertragung zwischen Router und Internet läuft
5	Local Network	Verbindungsstatus zwischen WBR-3405TX	grün	leuchtet konstant	Verbindung zwischen Client-PC und WBR-3405TX steht
	1-4	und Client-PCs im LAN		blinkt schnell	Datenübertragung zwischen Router und Client-PC läuft



#### 6.4.2 Rückseite des WBR-3405TX

Abbildung 6-5

Г



Nr.	Anschluss	Beschreibung		
1	Antenne	Antenne für Wireless-LAN Verbindung. Liegt der Lieferung bei, muss manuell angebracht (verschraubt) werden		
2	LAN Ports 1 - 4	LAN Ports 1 bis 4 (Buchse, Format RJ 45) Verbindung zwischen Client-PCs und WBR-3405TX Benötigtes Kabel: Cat 5 Ethernet Kabel		
3	wan	WAN Port (Buchse, Format RJ-45) Anschluss des DSL-Modems oder Kabelmodems Benötigtes Kabel: Cat 5 Ethernet Kabel		
4	Reset Knopf	Versenkter Reset-Knopf zur Wiederherstellung der werksseitigen Voreinstellungen		
5	5V DC	Eingang Spannungsversorgung - Anschlussbuchse für Steckernetzteil benötigte Eingangsspannung:		
		5V DC (Gleichstrom), 1,5 A (Minimum)		



Abbildung 6-6: LAN und WAN Ports des WBR-3405TX


#### 6.5 Router Administration mit dem LevelOne Web-Tool

Konfiguration und Administration des WBR-3405TX erfolgt im browserbasierten Broadband Router Web Management Tool, in dieser Anleitung abgekürzt LevelOne Web-Tool genannt.

## 6.5.1 Starten des LevelOne Web-Tool

Die folgende Anleitung geht davon aus, dass Sie Ihren Web Browser wie in Kapitel 7.2 beschrieben für die Nutzung des LevelOne Web-Tool konfiguriert haben.

- ▶ a Starten Sie Ihren Web Browser.
- b Geben Sie die IP-Adresse des WBR-3405TX in die Adresszeile des Web Browsers ein. Die werksseitig voreingestellte IP-Adresse lautet {192.168.1.1}.

Wenn Sie die IP-Adresse des WBR-3405TX ändern, muss selbstverständlich die neu vergebene IP-Adresse eingegeben werden. Denken Sie ausserdem daran, die neue IP-Adresse der Zone *vertrauenswürdige Sites* hinzuzufügen, wie im Abschnitt Aktivierung von ActiveScripting beschrieben, damit die aktiven Inhalte korrekt ausgeführt werden können.



#### Abbildung 6-7

- c Der Anmeldedialog zur Administration des WBR-3405TX wird eingeblendet.
- d Zur Anmeldung als Administrator geben Sie in das Textfeld [Benutzername] (siehe Abbildung 6-8) den Benutzernamen für das Administratorkonto ein (der werksseitig voreingestellte Benutzername für das Administratorkonto lautet admin). Geben Sie den Benutzernamen exakt wie dargestellt (Groß- und Kleinschreibung beachten) ein.
- e Geben Sie in das Textfeld [Kennwort] (siehe Abbildung 6-8) das Passwort für den Zugang zur Administration des WBR-3405TX ein (das werksseitig voreingestellte Administrator-Passwort lautet ebenfalls admin). Geben Sie das Passwort exakt wie dargestellt (Groß- und Kleinschreibung beachten) ein.
- ► f Klicken Sie auf die Befehlsschaltfläche ► [OK]. Das Menü [LAN Setting] des LevelOne Web-Tool wird eingeblendet.

Administrator Login LevelOne Web-Tool



Verbindung zu 19	92.168.1.1 herstellen 👘 👔
	E C
AP-Router	
<u>B</u> enutzername:	🔮 admin 💌
Kennwort:	•••••
	Kennwort speichern
	OK Abbrechen

Abbildung 6-8:

#### 6.5.2 LevelOne Web-Tool Hauptmenü

Im LevelOne Web-Tool wird nach der Anmeldung als Administrator im linken Bereich Fensters das Hauptmenü angezeigt.



Abbildung 6-9: Hauptmenü

Wenn Sie auf einen Menüpunkt klicken, wird das jeweilige Untermenü als waagerechte Menüleiste im oberen Bereich des Fensters eingeblendet (siehe die folgende Abbildung). Nach Aktivierung einer Menü-Schaltfläche des Hauptmenüs wechselt die Farbe des Knopfes auf der Menü-Schaltfläche von blau auf rot.



Abbildung 6-10: LevelOne Web-Tool waagerechte Menüleiste für Untermenüs



## 6.5.3 LevelOne Web-Tool Untermenü Status

Das Status-Fenster und das Untermenü Status (am oberen Rand des Fensters) bietet wichtige Informationen zum aktuellen Betriebszustand des WBR-3405TX.

Device information	Log Log Setting Statistic Wireless
Firmware Versi	on: 1.5.7 , 2004/03/31
LAN	
MAC Address	00-03-2F-1D-6A-6B
IP Address	192.168.1.1
Subnet Mask	255.255.255.0
DHCP Server	Enabled DHCP Table
Wireless	
Connection	802.11g AP Enable
ESSID	default
Channel	6
WEP	DISABLE
WAN	
MAC Address	00-03-2F-1D-6A-6C
Connection	DHCP Client Disconnected DHCP Release
IP	0.0.0.0
Subnet Mask	0.0.0.0
Default Gateway	0.0.0.0
DNS	

Abbildung 6-11: Statusfenster und Untermenü Status

So rufen Sie im LevelOne Web-Tool das Statusfenster auf: Klicken Sie im Hauptmenü auf den Menüpunkt [Status].



#### 6.5.4 Die Untermenüs des LevelOne Web-Tool

In diesem Abschnitt werden die für die verschiedenen Konfigurations- und Administrationsaufgaben vorgesehenen Untermenüs des LevelOne Web-Tool kurz vorgestellt.

Um eines der jeweils verfügbaren Konfigurationsfenster zu öffnen, klicken Sie auf den entsprechenden Menüpunkt **in der horizontalen Menüleiste im oberen** Bereich des Fensters.

## Untermenü LAN Setting

Das Untermenü LAN Setting bietet die grundlegenden Konfigurationsoptionen, die Sie u.a. für die Inbetriebnahme und Erstkonfiguration des WBR-3405TX benötigen.

▶ LAN&DHCP server ▶ WAN	Password Time Dynam	nic DNS
Host Name	AP-Router	
IP Address	192.168.1.1	
Subnet Mask	255.255.255.0	
DHCP Server	💿 Enabled 🔘 Disabled	
Start IP	192.168.1.100	
End IP	192.168.1.199	
Domain Name		
Lease Time	1 Week 💌	
Cancel Apply		
Host Name	IP Address	М
LevelOne-TestPC	192.168.1.100 00-4	40-F4-9

Abbildung 6-12: Untermenü LAN Setting

So rufen Sie im LevelOne Web-Tool das Untermenü LAN Setting auf: Klicken Sie im Hauptmenü auf den Menüpunkt [LAN Setting].



## Untermenü Wireless

Das Untermenü Wireless bietet die Dialoge zur Konfiguration des WBR-3405TX als Basisstation eines WLAN Funknetzes.

Basic F Authentication F Advanced	
💿 Enabled 🔿 Disabled	
SSID default	
Channel 6 💌 (Domain: ETSI )	
Cancel Apply	

Abbildung 6-13: Untermenü Wireless

So rufen Sie im LevelOne Web-Tool das Untermenü Forwarding Rules auf: Klicken Sie im Hauptmenü auf den Menüpunkt [Wireless].

### Untermenü Routing

Das Untermenü Routing bietet verschiedene fortgeschrittene Konfigurationsoptionen.

🕞 Static 🕨 Dynamic 🕨 R	outing Table		
Network Address		]	
Network Mask			
Gateway Address			
Interface	LAN 💌		
Metric			
Add Update Delete	New		
Network Addres	s Mask	Gateway	In

Abbildung 6-14: Untermenü Routing



## Untermenü Access

Das Untermenü Access bietet wichtige Einstellmöglichkeiten zur Absicherung Ihres Netzwerkes sowie die Dialoge zur Konfiguration des Zuganges zu bestimmten Rechnern in Ihrem LAN (DMZ, spezielle Anwendungen etc.).

🕞 Filter 🕞 Virtua	l Server	Special AP	► DMZ	Firewall Rule
Filters				
Filters are used to a	llow or de	eny LAN users	from acces	sing the Internet.
<ul> <li>MAC Filters</li> </ul>	0	) URL Blockin	g	
O IP Filters	C	) Domain Bloo	cking	O Protocol Filters
MAC Filter				
<ul> <li>Disabled</li> </ul>				
Only allow con	nputers w	ith MAC addre	ss listed be	low to access the net
🔘 Only deny com	puters wi	th MAC addres	ss listed bel	ow to access the netv
Apply				
MAC Table				
	Name			
MAC	Address	-		
Add Update	Delete	Clear		
Name		MAC Ad	dress	

Abbildung 6-15: Untermenü Access

So rufen Sie im LevelOne Web-Tool das Untermenü Access auf: Klicken Sie im Hauptmenü auf den Menüpunkt [Access].

## Untermenü Management

Im Untermenü Management finden Sie die Möglichkeit zum Einstellen der Systemzeit sowie weitere fortgeschrittene Konfigurationsoptionen.

SNMP FRemote Mana	agement
	🔿 Enabled 💿 Disabled
System Name	AP-Router
System Location	
System Contact	
Community	
Trap Receiver 1	0.0.0.0
2	0.0.0.0
3	0.0.0.0
Cancel Apply	

Abbildung 6-16: Untermenü Management

So rufen Sie im LevelOne Web-Tool das Untermenü Management auf: Klicken Sie im Hauptmenü auf den Menüpunkt [Management].



#### Untermenü Tools

Das Untermenü Tools enthält wichtige Optionen zur Wartung Ihres WBR-3405TX, u.a. die Möglichkeit, die aktuellen Einstellungen Ihres WBR-3405TX in eine Sicherungsdatei zu schreiben, sowie die Möglichkeit, die Firmware Ihres WBR-3405TX auf den neuesten Stand zu bringen.

Restart	Settings	Firmware	Ping test	
Restart				

Abbildung 6-17: Untermenü Tools

So rufen Sie im LevelOne Web-Tool das Untermenü Tools auf: Klicken Sie im Hauptmenü auf den Menüpunkt [Tools].

## Untermenü Wizard

Ein Klick auf die Schaltfläche [Wizard] im Hauptmenü startet den Installationsassistenten des LevelOne Web-Tools

Korrekte **Konfiguration Ihres Web-Browser** nach der Anleitung in Kapitel 7.2 (S. 52) ist Voraussetzung für den Einsatz des Assistenten.

Welcome to Wireless Router Setup Wizard
Step 1. Set your new password
Step 2. Choose your time zone
Step 3. Set LAN connection and DHCP server
Step 4. Set internet connection
Step 5. Set wireless LAN connection
Step 6. Restart
Next > Exit display wizard next time?

Abbildung 6-18: Installationsassistent (Wizard) des LevelOne Web-Tool



## Kap. 7 Inbetriebnahme

## 7.1 Konfiguration des PC

Bevor Sie Ihren PC mit dem Wireless 11g AP Router WBR-3405TX verbinden, sind je nach der aktuellen Konfiguration Ihres Systems einige vorbereitende Konfigurationsschritte erforderlich:

#### 7.1.1 Sicherungskopie des Betriebssystems anlegen



Mit den im folgenden in diesem Kapitel beschriebenen Schritten werden Sie die Konfiguration Ihres Windows-Betriebssystems verändern. Wenn Sie für den Fall, dass die Inbetriebnahme des WBR-3405TX nicht erfolgreich abgeschlossen werden kann, die Möglichkeit haben möchten, die vor der Inbetriebnahme geltenden Einstellungen des Windows-Betriebssystems wiederherzustellen, benötigen Sie eine Sicherungskopie Ihres Windows-Betriebssystems, die zum jetzigen Zeitpunkt vor Beginn der Inbetriebnahme angefertigt werden muss.



Die sicherste Methode zur Anfertigung einer Sicherungskopie Ihrer kompletten Betriebssystemkonfiguration ist die Erstellung eines sog. Image des Laufwerkes, auf dem das Betriebssystem installiert ist.

Für die Erstellung eines Image wird eine spezielle Software benötigt. Eine als Freeware publizierte Imaging-Software ist das Programm *Partition Saving*. Es handelt sich um ein DOS-Programm mit geringerem Funktionsumfang als bei kommerziellen Produkte üblich. Die verfügbaren Funktionen allerdings haben im o.g. Test solide funktioniert, und für die Sicherung einer Betriebssystem-Partition wird der Funktionsumfang in den meisten Fällen ausreichen. Die Software und Dokumentation (englischsprachig) ist auf der <u>Homepage</u> des Autors D. Guibouret zum Download verfügbar. Einen Test einiger Imaging-Softwareprodukte und weitere Informationen finden Sie in der Zeitschrift c't Heft 23/03, S.130 f.

Eine alternative Möglichkeit besteht in der Nutzung der in Windows XP integrierten *Systemwiederherstellung*. die allerdings kein komplettes Image des Systemlaufwerks erstellt. Zur Aktivierung oder Deaktivierung der Windows-Systemwiederherstellung gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ a Öffnen Sie die Systemsteuerung
- ▶ b Klicken Sie auf das Icon ▶ [System]
- ▶ c Klicken Sie auf die Registerkarte ▶ [Systemwiederherstellung]
- ► d Hier können Sie die Systemwiederherstellung entweder für einzelne Laufwerke oder für alle Laufwerke aktivieren oder deaktivieren.

Erstellung eines Backup der Betriebssystem-Konfiguration wird empfohlen.

Backup durch Erstellung eines kompletten Image des Betriebssystems

Windows XP-Systemwiederherstellung



## 7.1.2 Deinstallation einer vorhandenen DSL Internetanbindung

Wenn Sie bislang den DSL-Internetzugang über die direkte Verbindung zwischen Netzwerkkarte und DSL-Modem genutzt haben, muss **vor** der Inbetriebnahme des Wireless 11g AP Routers das PPPoE Protokoll und ggf. vorhandene Einwahlsoftware Ihres ISP deinstalliert werden.

Die Verbindung zwischen Ihren PCs im lokalen Netzwerk und dem Internet sowie die Verwaltung der hierfür verwendeten Protokolle (z.B. PPPoE) wird nach der Inbetriebnahme vom WBR-3405TX übernommen.

#### Schritt 1 Deinstallation von Einwahlsoftware

- ► a Öffnen Sie die Systemsteuerung
- ▶ b Klicken Sie auf das Icon ▶ [Software]. In dem nun eingeblendeten Fenster wird die auf Ihrem System installierte Software aufgelistet.
- c Zur Deinstallation der vorhandenen Einwahlsoftware klicken Sie auf den Listeneintrag der Einwahlsoftware und klicken anschließend auf die Befehlsschaltfläche > [Entfernen].

#### Schritt 2 Deinstallation des PPPoE-Protokolls

- ▶ a Öffnen Sie das Fenster Netzwerkverbindungen
- b Doppelklicken Sie auf das Icon des Netzwerk-Adapters, der mit dem DSL-Modem verbunden war. Es wird das Statusfenster des Netzwerk-Adapters eingeblendet.
- ► c Klicken Sie auf die Befehlsschaltfläche ► [Eigenschaften].

	🕹 Status von WAN-über	-LevelOne 🔹 💽 🔀
	Allgemein Netzwerkuntersti	itzung
	Verbindung	
	Status:	Verbindung hergestellt
	Dauer:	02:04:02
	Übertragungsrate:	100,0 MBit/s
c	- Aktivität Gesende	t — 👰 — Empfangen
	Pakete:	26.420 41.538
	Eigenschaften Deakt	ivieren
		<u>S</u> chließen

Abbildung 7-1: Statusfenster Netzwerk-Adapter

lavel" one Deinstallation einer evtl. bestehenden DSL-Installation mit direkter Verbindung zwischen DSL-Modem und Netzwerk-Adapter

Evtl. installierte Einwahlsoftware deinstallieren

- d Das Eigenschaftenfenster des Netzwerk-Adapters wird eingeblendet. Klicken Sie in der Liste mit der Überschrift [Diese Verbindung verwendet folgende Elemente] auf den Eintrag für das PPPoE Protokoll.
- ► e Klicken Sie auf die Befehlsschaltfläche ► [Deinstallieren], um das PPPoE-Protokoll aus dem System zu entfernen.

## 7.1.3 Deaktivierung (ggf. temporär) der Internetverbindungsfirewall

Wenn auf Ihrem PC die in Windows XP integrierte Internetverbindungsfirewall für den Netzwerk-Adapter, der über den WBR-3405TX die Verbindung zum Internet herstellen soll, aktiviert ist, sollte diese vor der Inbetriebnahme des WBR-3405TX deaktiviert werden.

## Schritt 1 Deaktivieren Sie die Windows-XP Internetverbindungsfirewall wie in Kapitel 13.3.1 beschrieben.

Nach erfolgreicher Inbetriebnahme des WBR-3405TX können Sie die Windows-XP Internetverbindungsfirewall wieder aktivieren. Dies kann allerdings Auswirkungen auf die Kommunikation zwischen PC und WBR-3405TX sowie die Verfügbarkeit der Verbindung zum Internet haben. Wenn Sie die Internetverbindungsfirewall wieder aktivieren, sollten Sie also über genügend Zeit verfügen, um im Fall von Problemen die für Ihren Anwendungskontext richtige Konfiguration der Internetverbindungsfirewall ermitteln zu können.

## Schritt 2 Deinstallieren Sie eine evtl. auf Ihrem System vorhandene Software-Firewall wie im Abschnitt Deinstallation von Einwahlsoftware beschrieben.

- Wenn auf Ihrem PC eine Software-Firewall (Personal Firewall) installiert ist, sollten Sie diese vor der Inbetriebnahme des WBR-3405TX deinstallieren.
- Nach erfolgreicher Inbetriebnahme des WBR-3405TX können Sie die Software-Firewall erneut installieren. Dies kann allerdings Auswirkungen auf die Kommunikation zwischen PC und WBR-3405TX sowie die Verfügbarkeit der Internetverbindung haben.
- Wenn Sie das Softwarepaket Norton Internet Security in Verbindung mit einem DSL-Anschluss und dem WBR-3405TX einsetzen möchten, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise zu Problemen und Konfiguration auf der Service Homepage von Symantec:
  - <u>Webseiten können nicht geöffnet werden</u>, wenn Norton Internet Security aktiv ist (DSL Verbindung)
  - <u>Probleme bei der Nutzung von Norton Internet Security</u> in Verbindung mit einer DSL- oder Kabelmodem Verbindung (englischsprachiges Dokument)
  - <u>Ändern der Einstellungen</u>, so dass Norton Internet Security oder Norton Personal Firewall nicht beim Start von Windows geladen wird



Evtl. installiertes PPPoE-Protokoll deinstallieren

#### 7.1.4 Netzwerk-Adapter und TCP/IP konfigurieren

Bei Installation und Konfiguration des Netzwerk-Adapters sind folgende Punkte zu beachten:

#### Schritt 1 Einbau des Netzwerk-Adapters

Installieren Sie den Netzwerk-Adapter in einem PCI-Steckplatz, der möglichst weit vom AGP-Steckplatz entfernt liegt. Verwenden Sie nicht den PCI-Slot direkt neben dem AGP Slot, da dies in der Vergangenheit manchmal zu Problemen bei der Verbindung zwischen PC und WBR-3405TX geführt hat.

#### Schritt 2 Netzwerk-Adapter auf 10/100 Mbps Full-Duplex einstellen

Standardmäßig ist bei den meisten Netzwerk-Adaptern die automatische Erkennung (meist *Auto-Select* oder *Autosensing* genannt) der Datenübertragungsrate (oft als *Media Type* bezeichnet) aktiviert.

Da bei aktivierter automatischer Erkennung des Medientyps Verbindungsprobleme zwischen PC und WBR-3405TX möglich sind, wird empfohlen, den Netzwerk-Adapter mit einer definierten Datenübertragungsrate im Full-Duplex Modus zu betreiben. Wenn Ihr Netzwerk-Adapter eine Datenübertragungsrate von 100 Mbps beherrscht, können Sie den Medientyp auf 100 Mbps Full-Duplex einstellen. Das entsprechende Vorgehen wird unten beschrieben.

Abweichend sollten Sie, falls Ihr Netzwerk-Adapter mit einem Chipsatz des Herstellers Realtek ausgestattet ist, die Einstellung 10 Mbps Full-Duplex wählen. Spürbare Performance-Einbußen sind auch bei der Einstellung 10 Mbps Full-Duplex, angesichts der aktuell üblichen DSL-Übertragungsraten, nicht zu erwarten.

- ▶ a Öffnen Sie das Fenster Netzwerkverbindungen
- ► b Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Icon des Netzwerk-Adapters, der später mit dem WBR-3405TX verbunden werden soll, und klicken Sie im Kontextmenü auf ► [Eigenschaften]
- ► c Klicken Sie im Eigenschaftenfenster der Netzwerkverbindung auf Befehlsschaltfläche ► [Konfigurieren].

 😃 Eigenschaften von WAN-über-LevelOne 🛛 🔹 🔀
Allgemein Authentifizierang Erweitert
Verbindung herstellen unter Verwendung von:
LevelOne Fast Ethernet Converter
K <u>o</u> nfigurieren

Abbildung 7-2: Eigenschaftenfenster der Netzwerkverbindung



► d Das Eigenschaftenfenster des Netzwerk-Adapters wird eingeblendet. Klicken Sie auf die Registerkarte ► [Erweitert].

		Figenschaften von LevelOne Fast Ethernet Converter 22
		Folgende Eigenschaften sind für diesen Netzwerkadapter verfügbar. Klicken Sie links auf die Eigenschaft, die geändert werden soll, und wählen Sie den Wert auf der rechten Seite aus.
е	$\vdash$	Eigenschaft: Wert:
L		Flow Control Flow Control Base Rx Size Flow Control Base Tx Packets Link Status Wakeup Magic Packet Media Type
f		Select Media
		OK Abbrechen

Abbildung 7-3: Eigenschaftenfenster des Netzwerk-Adapters

- e Klicken Sie im Listenfeld [Eigenschaft] auf den Eintrag [Media Type]. Beachten Sie, dass dieser Parameter bei Ihrem Netzwerk-Adapter evtl. mit einer anderen Bezeichnung gelistet ist.
- f Wählen Sie in der Combobox [Wert] entweder den Eintrag
   [100 Mbps Full-Duplex] oder [10 Mbps Full-Duplex].
- **g** Führen Sie einen Neustart Ihres PC durch.

#### Schritt 3 TCP/IP Einstellungen des Netzwerk-Adapters konfigurieren

Nun konfigurieren Sie die Einstellungen des TCP/IP Protokolls, um den Zugriff auf den WBR-3405TX und die Administration über das Web-Tool zu ermöglichen.

- ▶ a Öffnen Sie das Fenster Netzwerkverbindungen
- ► b Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Icon des Netzwerk-Adapters, der später mit dem WBR-3405TX verbunden wird, und klicken Sie im Kontextmenü auf ► [Eigenschaften]
- ► c Klicken Sie im Listenfeld [Diese Verbindung verwendet folgende Elemente] (Abbildung 7-4) auf den Eintrag [Internet Protocol (TCP/IP)].
- ► d Klicken Sie auf die Befehlsschaltfläche ► [Eigenschaften]. Das [Fenster Eigenschaften TCP/IP] (Abbildung 7-5) wird eingeblendet.





Abbildung 7-4: Fenster Eigenschaften der Netzwerkverbindung

	Eigenschaften von Internet Protocol (TCP/IP) 🛛 🔹 👔					
e Allgemein Alternative Konfiguration IP-Einstellungen können automatisch zugewiesen werden, wenn das Netzwerk diese Funktion unterstützt. Wenden Sie sich andernfalls an den Netzwerkadministrator, um die geeigneten IP-Einstellungen zu Beziehen.						
	O Folgende IP-Adresse verwenden:					
f	IP-Adresse:					
	S <u>u</u> bnetzmaske:					
	Standardgateway:					
	✓ ONS-Serveradresse automatisch beziehen					

Abbildung 7-5: Fenster Eigenschaften von TCP/IP

- ▶ e Aktivieren Sie die Option [IP-Adresse automatisch beziehen]
- ▶ f Aktivieren Sie die Option [DNS-Serveradresse automatisch beziehen]
- ▶ g Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Klick auf die Befehlsschaltfläche
   ▶ [OK]
- ▶ h Führen Sie einen Neustart Ihres PC durch.



## 7.1.5 Windows-Zeitsynchronisation ausschalten

In der Standardkonfiguration von Windows-XP wird bei jedem Windows-Start die Uhrzeit des PC automatisch mit einem Internetzeitserver synchronisiert. Dies hat zur Folge, dass der WBR-3405TX bei jedem Start eines der angeschlossenen Rechner eine Verbindung zum Internet aufbaut. Wenn der verlangte Zeitserver nicht sofort erreichbar ist, wird der WBR-3405TX möglicherweise wiederholt versuchen, Kontakt zu dem Server herzustellen und die Verbindung für die Zeit dieser Versuche aufrechterhalten.



Wenn die Gebühren für Ihre Internetverbindung in Abhängigkeit von der Verbindungsdauer berechnet werden, können auf diese Weise ungewollte Gebühren entstehen. Aus diesem Grund wird die Deaktivierung der automatischen Zeitsynchronisation empfohlen.

- ▶ a Doppelklicken Sie auf die in der Taskleiste angezeigte Uhrzeit.
- ▶ b Klicken Sie auf die Registerkarte ▶ [Internetzeit]
- ▶ c Deaktivieren Sie die Option [Automatisch mit einem Internetzeitserver synchronisieren].
- d Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Klick auf die Befehlsschaltfläche
   [OK]



Abbildung 7-6: Automatische Zeitsynchronisation



Automatische Zeitsynchronisation deaktivieren

## 7.2 Konfiguration Web Browser

## 7.2.1 Empfohlener Web Browser

Aus Kompatibilitätsgründen wird empfohlen, für Konfiguration und Administration des LevelOne WBR-3405TX den Microsoft Internet Explorer in der Version 6.x (mindestens Version 5.x) zu verwenden (siehe den Abschnitt Web Browser im Kapitel 6.2 Systemvoraussetzungen).

## 7.2.2 Konfiguration des Internet Explorers

Für den Zugriff auf die browserbasierte Benutzeroberfläche des LevelOne Web-Tool sind spezifische Sicherheitseinstellungen in Ihrem Web Browser erforderlich.

Da das Web-Tool für die Ausführung der Administrationsaufgaben Programm-Skripte verwendet, ist die Aktivierung der als **Active Scripting** bezeichneten Funktionalität in Ihrem Web Browser für die Konfiguration und Administration des WBR-3405TX notwendig. Bei deaktiviertem Active Scripting ist der Zugriff auf verschiedene Menü-Optionen und damit eine korrekte Konfiguration und Administration des WBR-3405TX nicht möglich.

Achten Sie allerdings darauf, dass Sie die Scripting-Funktionalität Ihres Web Browsers wie unten gezeigt **ausschließlich für die IP-Adresse des WBR-3405TX aktivieren**.

**Vermeiden Sie es unbedingt**, die Aktivierung der Scripting-Funktionalität ohne Einschränkung vorzunehmen, da sie in diesem Fall grundsätzlich für alle besuchten Websites gelten würde und die Sicherheit Ihres Web Browsers während des Surfens im Internet stark eingeschränkt wäre.



Mögliche **Konsequenzen reduzierter Sicherheitseinstellungen** des Web Browsers:

- Diebstahl persönlicher Daten wie Passwörter und PIN-Nummern während des Besuches entsprechend präparierter Websites
- Unbefugten wird es erleichtert, sich Zugang zu Ihrem Computer und Ihren persönlichen Daten zu verschaffen

Im folgenden wird beschrieben, wie Sie die empfohlenen Einstellungen Ihres Web Browsers vornehmen können:

#### Schritt 1 Grundlegende Sicherheitseinstellungen im IE vornehmen

► a Konfigurieren Sie die <u>Sicherheitseinstellungen</u> für die Webinhaltszonen des Internet Explorers wie in den vier Schritten in <u>Kapitel 13.1.1</u> beschrieben. Fahren Sie anschließend hier fort mit Schritt 2.



Kompatibilität von Web-Tool u. Internet Explorer

Für Zugriff auf Web-Tool ist Aktivierung von Active Scripting erforderlich

### Schritt 2 Aktivierung von Active Scripting

In der folgenden Anleitung zur Aktivierung von Active Scripting im IE wird davon ausgegangen, dass die Zone "Vertrauenswürdige Sites" mit der Standardeinstellung "Mittel" konfiguriert wurde. In dieser Einstellung sind alle benötigten Funktionen für die Administration des WBR-3405TX im LevelOne Web-Tool aktiviert. Sollten Sie die Einstellungen für die Zone "Vertrauenswürdige Sites" manuell angepasst haben, prüfen Sie bitte, ob die Einstellungen den für die Administration des WBR-3405TX benötigten Parametern entsprechen.

- ▶ a Klicken Sie im IE Hauptmenü auf
  - ► [Extras] ► [Internetoptionen]
- ▶ b Klicken Sie auf die Registerkarte ▶ [Sicherheit]
- ► c Klicken Sie auf das Icon für die Zone ► [Vertrauenswürdige Sites]
- ► d Klicken Sie auf die Befehlsschaltfläche ► [Sites]
- ► e Tragen Sie in dem Feld "Diese Website zur Zone hinzufügen" die IP-Adresse des WBR-3405TX ein. Die werksseitig voreingestellte IP-Adresse lautet 192.168.1.1. Wenn Sie die IP-Adresse des WBR-3405TX geändert haben, tragen Sie die von Ihnen vergebene IP-Adresse in das Eingabefeld ein.
- ▶ f Deaktivieren Sie die Option "Für Sites dieser Zone ist eine Serverüberprüfung (https:) erforderlich".
- ▶ g Klicken Sie auf die Befehlsschaltfläche ▶ [Hinzufügen]
- ▶ h Zum Abschluss klicken Sie auf die Befehlsschaltfläche ▶ [OK]

	Trusted sites
e	Sie können Websites zu dieser Zone hinzufügen und aus ihr entfernen. Für alle Websites in dieser Zone werden die Sicherheitseinstellungen der Zone verwendet. Diese Website zur <u>Z</u> one hinzufügen:
	192.168.123.254 Hinzufügen
f	http://www.wetter.net     Image: Entfernen       http://www.wetteronline.de     Image: Entfernen       http://192.168.1.11     Image: Entfernen       http://193.25.18.9     Image: Entfernen       http://216.141.24.212     Image: Entfernen
	Für Sites dieser Zone ist eine Serverüberprüfung (https:) erforderlich
	OK Abbrechen

Abbildung 7-7: Vertrauenswürdige Site hinzufügen



#### 7.2.3 Konfiguration der Internetverbindung (Internetoptionen)

Im Fenster [Internetoptionen] werden unter Windows XP die Einstellungen für den Online-Zugang festgelegt. Diese Einstellungen gelten systemweit. Windows-Anwendungen wie Email-Clients oder Web Browser greifen auf diese Voreinstellungen bei der Herstellung einer Verbindung zum Internet zurück.

Die im folgenden Abschnitt beschriebene Konfiguration der Verbindungseinstellungen im Fenster [Internetoptionen] ist Voraussetzung für

- Nutzung der browserbasierten Administration des WBR-3405TX im LevelOne Web-Tool
- die spätere Nutzung des Internetzuganges über den WBR-3405TX von den PCs in Ihrem LAN.
  - ► a Klicken Sie in der Systemsteuerung auf das Icon [Internetoptionen]. Das Fenster [Eigenschaften von Internet] wird geöffnet. Dieses Fenster erreichen Sie alternativ, indem Sie im Hauptmenü des Internet Explorers auf ► [Extras] ► [Internetoptionen] klicken.
  - ▶ b Klicken Sie auf die Registerkarte ▶ [Verbindungen]
  - **c** Aktivieren Sie die Option [Keine Verbindung wählen].



Abbildung 7-8: IE Registerkarte Verbindungen



- ► d Klicken Sie im Bereich [LAN-Einstellungen] auf die Befehlsschaltfläche ► [Einstellungen]. Das Dialogfenster [Einstellungen für lokales Netzwerk (LAN)] wird eingeblendet.
- ▶ e Deaktivieren Sie im Dialog [Einstellungen für das lokale Netzwerk] die Optionen [Automatische Suche nach Einstellungen] und [Automatisches Konfigurationsskript verwenden].
- ▶ f Deaktivieren Sie ebenfalls die Option [Proxyserver f
  ür LAN verwenden].

	Einstellungen für lokales Netzwerk (LAN)						
	Automatische Konfiguration Die automatische Konfiguration kann die manuellen Einstellungen überlagern. Deaktivieren Sie sie, um die Verwendung der manuellen Einstellungen zu garantieren.						
	Automatische Suche der Einstellungen						
	Automatisches Konfigurationsskript verwenden						
f	<u>A</u> dresse						
	Proxyserver						
	Proxyserver für LAN verwenden (diese Einstellungen gelten nicht für DFÜ- oder VPN-Verbindungen)						
	Adresse: Port: Erweitert						
	Proxyserver für lokale Adressen umgehen						
	OK Abbrechen						

Abbildung 7-9: Einstellungen für das lokale Netzwerk

- ► g Klicken Sie nun auf die Befehlsschaltfläche ► [Setup], um die Internetverbindung neu einzurichten. Der Windows-Assistent zur Einrichtung einer Internetverbindung wird gestartet.
- h Klicken Sie im Startfenster des Internetverbindungs-Assistenten auf die Befehlsschaltfläche > [Weiter].





- Automatische Suche
- Konfigurationsskript
- Proxyserver

deaktivieren

▶ i Wählen Sie im Fenster 1 des Internetverbindungsassistenten die Option [Verbindung mit dem Internet herstellen].



Abbildung 7-10: Fenster 1 Internetverbindungsassistent

▶ j Wählen Sie im Fenster 2 des Internetverbindungsassistenten die Option [Verbindung manuell einrichten]



Abbildung 7-11: Fenster 2 Internetverbindungsassistent

▶ k Wählen Sie im Fenster 3 des Internetverbindungsassistenten die Option [Verbindung über eine beständige aktive Breitbandverbindung herstellen] und klicken Sie auf ▶ [Weiter].



Abbildung 7-12: Fenster 3 Internetverbindungsassistent

► I Klicken Sie auf die Befehlsschaltfläche ► [Fertigstellen], um die Konfiguration der Internetverbindung abzuschließen.



Abbildung 7-13: Abschluss der Konfiguration im Internetverbindungsassistenten



## 7.3 WBR-3405TX in Betrieb nehmen

## 7.3.1 Aufstellen und Anschließen

## Schritt 1 Stellen Sie den WBR-3405TX auf

- ► a Wählen Sie einen geeigneten Aufstellort für den WBR-3405TX aus. Beachten Sie dabei die Hinweise zu Aufstellort und Umgebungsbedingungen in Kapitel 4.4.
- ▶ b Für die weitere Inbetriebnahme muss der WBR-3405TX nach der Aufstellung zunächst ausgeschaltet und vom Stromnetz getrennt bleiben.

## Schritt 2 Verbinden Sie WBR-3405TX und PC

- ▶ a Schalten Sie Ihren PC aus.
- ▶ b Verbinden Sie ein Ende des Netzwerkkabels (Abbildung 7-14) mit dem Eingang des Netzwerk-Adapters (Abbildung 7-15) an Ihrem PC.

Sollte die Länge des mitgelieferten Kabels nicht ausreichen, können Sie auch ein anderes Netzwerkkabel (Kategorie 5, UTP, Steckerformat RJ-45) verwenden.



Abbildung 7-14: Netzwerkkabel



Abbildung 7-15: Eingang Netzwerk-Adapter





 c Verbinden Sie das andere Ende des Netzwerkkabels mit einem der 4 LAN-Ports des WBR-3405TX.



Abbildung 7-16: LAN-Ports 1-4 und WAN Port

### Schritt 3 Schalten Sie den WBR-3405TX ein

С

► a Verbinden Sie den Sekundärstecker des Steckernetzteils mit dem in der Abbildung unten gezeigten Stromversorgungseingang an der Rückseite des WBR-3405TX (siehe auch Abbildung Geräterückseite



Abbildung 7-17: Eingang Spannungsversorgung

- **b** Stecken Sie das Steckernetzteil in eine Schuko-Steckdose.
- c Beobachten Sie die LEDs an der Vorderseite des WBR-3405TX. Nach der Verbindung des Steckernetzteils mit dem Stromnetz sollten die LEDs das folgende Verhalten zeigen:
  - 1. Der WBR-3405TX führt einen Selbsttest durch:
  - 2. Sämtliche LEDs mit Ausnahme der WLAN-LED leuchten konstant für ca. 2 Sekunden
  - Nach erfolgreichem Selbsttest ist der Status der LEDs wie folgt: Power-LED leuchtet konstant Status-LED leuchtet konstant WLAN-LED: blinkt einmal pro Sekunde WAN-LED: ausgeschaltet, sofern keine aktive Verbindung besteht



#### Schritt 4 Schalten Sie den PC ein

► a Beobachten Sie die wiederum die LEDs an der Vorderseite des WBR-3405TX. Kurz nach dem Einschalten des PC sollte die LED des LAN-Ports, den Sie mit dem PC verbunden haben, aktiv sein.

#### Schritt 5 Test der Verbindung zwischen PC und WBR-3405TX

- ► a Öffnen Sie ein DOS-Fenster
- b Geben Sie den folgenden Befehl ein: ping 192.168.1.1.
   Das Ergebnis sollte aussehen wie in der folgenden Abbildung gezeigt die dargestellte IP-Adresse ist durch die IP-Adresse des WBR-3405TX zu ersetzen:

Abbildung 7-18: Ping-Befehl - erfolgreicher Verbindungstest

Wenn der Test **nicht erfolgreich** war, erscheint z.B. die folgende Meldung. In diesem Fall ist die physikalische Kabelverbindung zwischen WBR-3405TX und PC nicht korrekt ausgeführt.

```
C:\WINDOWS\System32\cmd.exe
C:\>ping 192.168.123.254
Pinging 192.168.123.254 with 32 bytes of data:
Destination host unreachable.
Destination host unreachable.
Destination host unreachable.
Ping statistics for 192.168.123.254:
    Packets: Sent = 4, Received = 0, Lost = 4 (100% loss
C:\>
```

Abbildung 7-19: Ping-Befehl - Verbindungstest nicht erfolgreich

Sollte der Verbindungstest fehlschlagen, springen Sie zurück zum Anfang von Kapitel 7 und gehen Sie noch einmal Schritt für Schritt die Konfigurationsanweisungen Inbetriebnahme durch.



## 7.3.2 Firmware Upgrade

Wenn neuere Versionen der Firmware als die auf Ihrem WBR-3405TX aktuell installierte verfügbar sind, sollten Sie ein Upgrade auf die zuletzt erschienene Version durchführen. Andernfalls werden Sie während des laufenden Betriebes möglicherweise mit Problemen konfrontiert, die in der aktuellen Version der Firmware bereits beseitigt sind.



Da ein Upgrade der Firmware die Softwarebasis Ihres WBR-3405TX zunächst komplett löscht und danach die neue Version in den Speicherbaustein schreibt, kann jede Störung dieses Prozesses dazu führen, dass der Router vollständig unbrauchbar wird. Während eines laufenden Firmware-Upgrades sollten an dem PC, von dem aus die Daten auf den Router geschrieben werden, keine anderen Aktionen ausgeführt werden. Selbstverständlich führt ein Abbruch des noch laufenden Firmware Upgrades, z.B. durch einen Neustart des PC oder durch eine Unterbrechung der Stromzufuhr, zur Zerstörung des Routers. Nach einem Abbruch des Upgrade-Vorganges ist eine Wiederholung nicht mehr möglich, da keine Verbindung zum Wireless 11g AP Router mehr hergestellt werden kann.

Ebenso wichtig wie der unterbrechungsfreie Ablauf des Upgrade ist die Deaktivierung von im Hintergrund aktiven Programmen (wie Personal Firewalls, Virenscanner etc., siehe Kapitel 7.1, S. 45), eine korrekte Konfiguration der Systemumgebung, sowie die Wahl eines kompatiblen Web Browsers und sein korrekte Konfiguration. **Aus Kompatibilitätsgründen ist es unbedingt notwendig, Firmware-Upgrades mit dem Microsoft Internet Explorer (IE) Version 6 auszuführen.** Die Konfiguration der Sicherheitseinstellungen des IE (Kapitel 7.2) muss wie beschrieben durchgeführt werden.

## Schritt 1 Verfügbarkeit einer aktualisierten Firmware-Version überprüfen

- ► a Überprüfen Sie wie in Kapitel 6.1.3 (S. 30) beschrieben, unter welcher Version der Firmware Ihr WBR-3405TX aktuell läuft.
- b Prüfen Sie anhand der Informationen in Kapitel 6.1.3 (S. 30), ob zum Ausgabezeitpunkt dieser Anleitung eine aktuellere Version der Firmware verfügbar war. Sofern Sie bereits einen Internetzugang nutzen können, sollten Sie sich ausserdem auf der Homepage des LevelOne Support informieren, welches die aktuellste Firmware-Version ist.



Risiken bei einem Firmware Upgrade

#### Schritt 2 Download der aktuellen Firmware-Version

Wenn Sie aktuell noch keinen Internetzugang haben, führen Sie zuerst das Setup der Internetverbindung (Kapitel 8, S. 66) und anschließend das hier beschriebene Firmware-Upgrade durch.

- ► a Starten Sie Ihren Web-Browser und gehen Sie auf die Homepage des LevelOne Support.
- ▶ b Geben Sie in das Feld Suche die Typenbezeichnung Ihres WBR-3405TX ein und klicken Sie auf die Befehlsschaltfläche ▶ [Suche]

LEVEL ONE_SUPPORt_					
60	Wählen sie einen Supportbereich : Hotline Email-Support Download Installationsserivce Gewährleistung				
DOWNLOAD CENTER					
	Suche:				
eve!					
SUPP	🗹 Treiber 🛛 🗹 Firmware 🗹 Datenblatt				
0	🗹 Anleitung 🗹 MIB 🛛 🗹 Tools				
R	GPL GPL				
	Suche				
One					

Abbildung 7-20: LevelOne Support Download Center

- ► c Gehen Sie im Suchergebnis zum Abschnitt Firmware. Die für ein Firmware-Upgrade benötigten Dateien stehen gepackt in einem ZIP-Archiv zum Download bereit. Beachten Sie insbesondere die Angaben zum Erscheinungsdatum am rechten Rand der Liste.
- ► d Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag in der Spalte Produkt und wählen Sie im Kontextmenü ► [Ziel speichern unter]
- ▶ e Speichern Sie die ZIP-Datei in einem Ordner auf Ihrer Festplatte.
- ▶ f Entpacken Sie die ZIP-Datei.



#### Schritt 3 Durchführung des Firmware-Upgrade

- ► a Starten Sie das LevelOne Web-Tool und melden Sie sich als Administrator an.
- ▶ b Klicken Sie im Hauptmenu auf ▶ [Tools].
- ► c Klicken Sie im Menü Tools auf ► [Firmware]
- ► d Klicken Sie auf die Befehlsschaltfläche ► [Durchsuchen]

	Restart Settings Firmware Ping test
	Upgrade Firmware
LAN Setting	
Wireless	upgrade
Status	
Routing	
Access	
Management	
😑 Tools	
Wizard	

Abbildung 7-21: Fenster Firmware-Upgrade

▶ e Navigieren Sie zu dem Ordner, in dem Sie die entpackten Dateien gespeichert haben, und wählen Sie die Datei mit der Endung .bin aus.

C	)atei auswählei	n					
	<u>S</u> uchen in:	BR-3405TX(v1.5.7b5_nml)_13-05-2004	•	G	ø	Þ	6
		WBR-3405TX(v1.5.7b5_nml).bin					

Abbildung 7-22: Firmware - Datei auswählen

- f Die Datei wird nun im Textfeld neben der Befehlsschaltfläche Durchsuchen angezeigt.
- ▶ g Starten Sie nun den Upgrade-Prozess durch Klick auf die Befehlsschaltfläche ▶ [Upgrade]



Die Stromzufuhr zum WBR-3405TX und zum PC darf jetzt auf keinen Fall unterbrochen werden! Führen Sie keine Eingaben auf der Tastatur, Mausbewegungen oder irgendwelche anderen Aktionen mit Ihrem PC während des laufenden Firmware-Upgrades durch!



Der Upgrade-Prozess kann ein wenig dauern. Warten Sie ruhig ab, bis die unten abgebildete Meldung über die Beendigung des Upgrades angezeigt wird. Machen Sie niemals Eingaben mit der Tastatur und keine Mausklicks oder Mausbewegungen, auch wenn es so aussehen sollte, als wenn keine Aktivität mehr stattfindet und die Fortschrittsanzeige keine Veränderung mehr zeigt!



Abbildung 7-23: Upgrade Prozess starten

h Am unteren Rand des Fensters erscheint die folgende Fortschrittsanzeige:

🕘 Seite http://192.168.1.1/upgrade.cgi wird geöffnet 🚽	
--	--

Abbildung 7-24:

- ▶ i Die Status-LED beginnt schnell zu flackern.
- j Warten Sie ruhig ab, das Firmware-Upgrade verläuft vollständig automatisiert.
- ► k Zum Abschluss des Firmware Upgrade führt der WBR-3405TX einen Neustart durch. Die Meldung "The device is restarting" wird angezeigt. Fahren Sie nach einer kurzen Wartezeit fort mit Schritt 4.

#### Schritt 4 Durchführung eines Reset



Nach Durchführung des Firmware Upgrades **muss ein System-Reset (reset to factory defaults) durchgeführt werden**. Gehen Sie hierzu nach den Anweisungen in Kapitel 12.1 (S. 101) vor.

► a Schließen Sie das Firmware Upgrade ab, indem Sie den WBR-3405TX nun für ca. eine Minute ausschalten.



#### 7.3.3 Sicheres Administrator-Passwort setzen

Das Administrator Passwort für Ihren WBR-3405TX sollte noch vor der Ersteinrichtung der Internetverbindung geändert werden. Wenn das voreingestellte Passwort beibehalten wird, ist es für Unbefugte aus dem Internet heraus sehr leicht möglich, auf Ihren WBR-3405TX zuzugreifen, Einstellungen zu verändern und sich ggf. Zugang zu Ihrem internen Netzwerk und zu persönlichen Daten zu verschaffen. Die Aktivierung des Passwortschutzes wird deswegen hier noch vor der Einrichtung des Internet-Zuganges beschrieben.

- ► a Starten Sie das LevelOne Web-Tool und melden Sie sich als Administrator an.
- ▶ b Klicken Sie im Hauptmenu auf ▶ [LAN Setting].
- ► c Klicken Sie im Menü LAN Setting auf ► [Password]
- d Geben Sie im Bereich [Administrator] im Feld [New Password] eine Zeichenfolge Ihrer Wahl als Passwort für den Zugang zur Administration des WBR-3405TX ein. Das Passwort sollte aus Zahlen und Buchstaben bestehen. Die maximale Länge beträgt 15 Zeichen. Großbuchstaben und Kleinbuchstaben gelten als unterschiedliche Zeichen.
   Bitte beachten Sie deshalb die Groß- und Kleinschreibung bei der Vergabe des Passwortes. Empfohlen wird, ein Dienstprogramm zur Generierung sicherer (d.h. wirklich zufälliger) Passworte zu verwenden. Informationen hierzu finden Sie im Glossar unter dem Stichwort Passwort.
- e Geben Sie das neue Passwort im Feld [Confirm Password] (im Bereich [Administrator]) ein zweites Mal zur Bestätigung ein.
- ► f Klicken Sie zur Speicherung des neuen Passwortes auf die Befehlsschaltfläche ► [Apply].

LAN&DHCP server M	/AN 🍃 Password 🕨	Time	Dynamic DNS		
Administrator(The login name is "admin")					
New Password	•••••	•			
Confirm Password	•••••	•			
User(The login name is "user")					
New Password	•••••	•			
Confirm Password	•••••				
Cancel Apply					

Abbildung 7-25: Änderung des Administrator Passwort

Wenn Sie ein Firmware-Update Ihres FBR-1405TX durchführen, wird nach dem notwendigen System-Reset des Wireless 11g AP Router (reset to factory defaults) das von Ihnen vergebene Passwort wieder auf die Voreingestellung zurückgesetzt.



Verbindungsprotokolle

## Kap. 8 Setup der Internetverbindung

Dieses Kapitel enthält Anleitungen und Hintergrundinformationen für die erste Einrichtung des Internetzuganges über Ihren WBR-3405TX.

> Die ISP setzen unterschiedliche Technologien für Datenübertragung und Authentifizierung bei Internetverbindungen ein. Auf Ihrem WBR-3405TX muss deswegen der für Ihren ISP geltende Verbindungstyp und ggf. das benötigte Protokoll eingestellt werden.

Die Beschreibung, wie die Zugangsdaten bei der Erstkonfiguration Ihres WBR-3405TX einzugeben sind, ist getrennt nach den Datenübertragungsverfahren (=*Verbindungstyp*) gegliedert.

 Jedesmal wenn der WBR-3405TX die Internetverbindung aufbaut, wird durch den Verbindungspunkt bei Ihrem ISP geprüft, ob eine gültige Berechtigung zur Nutzung des Internetzuganges vorliegt. Dieser Vorgang wird als Authentifizierung bezeichnet.
 Damit der WBR-3405TX die Authentifizierung erfolgreich durchführen kann, müssen ihm die korrekten Zugangsdaten für den Internetzugang in dem hierfür vorgesehenen Konfigurationsmenü mitgeteilt werden.
 Hintergrundinformationen hierzu sowie Hinweise zur korrekten Bildung des Benutzernamens erhalten Sie in Kapitel 8.1.3

- Wie nach erfolgter Eingabe der Zugangsdaten eine Internetverbindung unter Nutzung von DSL über das Telefonleitungsnetz benutzergesteuert aufgebaut wird, erfahren Sie in Kapitel 8.1.7 (S. 77).
- Wie bei einem Internetzugang über das TV-Kabelnetz nach erfolgter Eingabe der Zugangsdaten eine Internetverbindung benutzergesteuert aufgebaut wird, erfahren Sie in Kapitel 8.2.3 (S. 82).

Wenn Sie einen DSL-Anschluss über das Telefonleitungsnetz nutzen, fahren Sie bitte fort im Kapitel 8.1 (S. 67).

Wenn Sie einen Internetzugang über das TV-Kabelnetz nutzen, fahren Sie bitte fort im Kapitel 8.2 (S. 78).

Wenn Ihr Standort über einen eigenen Anschluss an das Internet verfügt, so dass keine Einwahl bei einem ISP erforderlich ist, fahren Sie bitte fort in Kapitel 8.3 Direkte Anbindung an das Internet (S. 83).

**Hinweis:** Wenn Sie sich nicht sicher sind, welches Protokoll für Ihren Internetanschluss gilt, können Sie die automatische Erkennung des Verbindungstyps mit dem Installationsassistenten - Wizard - des LevelOne Web-Tool versuchen.

Sollte dies nicht erfolgreich sein, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem ISP auf.



## 8.1 DSL über das Telefonleitungsnetz

## 8.1.1 Verbindung zwischen DSL-Modem und WBR-3405TX herstellen

► a Verbinden Sie den WAN-Port des WBR-3405TX mit dem Ausgang Ihres DSL-Modems.

Als Verbindungskabel für die Verbindung zwischen DSL-Modem und Router muss ein unabgeschirmtes, verdrilltes 10BaseT-Kabel der Kategorie 5 (UTP) verwendet werden. Bei Verwendung anderer Kabeltypen werden mit hoher Wahrscheinlichkeit Fehler in der Datenübertragung auftreten.

- **b** Schalten Sie das DSL-Modem ein.
- **c** Schalten Sie den WBR-3405TX ein.
- ► d Schalten Sie Ihren PC ein.

#### 8.1.2 Bestimmung des Verbindungsprotokolls

Wenn Sie sich nicht sicher sind, welches Protokoll für Ihren Internetanschluss gilt, können Sie die automatische Erkennung des Verbindungstyps mit dem Installationsassistenten - Wizard - des LevelOne Web-Tool versuchen. Sollte dies nicht erfolgreich sein, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem ISP auf.

> Wenn Sie in **Deutschland** einen DSL Internet-Anschluss z.B. bei 1&1, Arcor, NGI oder der Telekom (T-DSL) gebucht haben, wird Ihre Internetverbindung über PPPoE realisiert. Dies gilt auch für den größten Teil der anderen deutschen ISPs. PPPoE ist in Deutschland das am häufigsten eingesetzte Verbindungsprotokoll für den DSL-Internetzugang über das analoge oder digitale Telefonleitungsnetz.

Eine **Ausnahme** in Deutschland ist der im Raum München tätige Provider M"net, der das Protokoll PPTP einsetzt.

- Die in der Schweiz ansässigen ISP Bluewin und Sunrise setzen ebenfalls PPPoE ein.
- Das Protokoll PPTP wird im deutschsprachigen Raum vor allem in Österreich verwendet.
- Wenn Sie in Österreich oder bei einem deutschen ISP, der PPTP einsetzt (z.B. *M"net*) einen DSL Anschluss über das analoge oder digitale Telefonleitungsnetz gebucht haben, fahren Sie bitte fort im Abschnitt DSL Internetverbindung über das Protokoll PPTP.

Wenn Ihr ISP das Protokoll PPPoE einsetzt, fahren Sie bitte fort im Abschnitt DSL Internetverbindung über das Protokoll PPPoE.

Wenn Ihr ISP das Protokoll PPTP einsetzt, fahren Sie bitte fort im Abschnitt DSL Internetverbindung über das Protokoll PPTP.

#### Protokoll PPPoE -

wird in den meisten Fällen in Deutschland und der Schweiz für DSL-Internetverbindungen eingesetzt

**PPTP** wird in Österreich im Regelfall eingesetzt.





#### 8.1.3 Zugangsdaten für die DSL Internetverbindung über PPPoE

Da häufig Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der korrekten Zusammensetzung des Benutzernamens auftreten, wird in diesem Kapitel das Vorgehen bei der Konstruktion dieser Zeichenfolge für ausgewählte ISPs erläutert.



Achten Sie sorgfältig darauf, die korrekten Zeichenfolgen für Benutzername und Passwort einzutragen. Nach einigen (zumeist 9) Fehlversuchen wird der Internetzugang von den ISP meistens gesperrt, um Missbrauch zu vermeiden.

Die folgenden Hinweise enthalten ausserdem, soweit verfügbar, Hinweise zu den einzutragenden Werten für die maximale Datenpaketgröße (MTU) und DNS-Server. In manchen Fällen kann es zu Problemen kommen, wenn diese Parameter in der Konfiguration des WBR-3405TX nicht eingegeben werden.



Eine Gewähr für die Gültigkeit dieser Angaben kann nicht übernommen werden. Beachten Sie, dass die Einwahlparameter sich ändern können. Bitte wenden Sie sich bei Unklarheiten im Zusammenhang mit Benutzername, Passwort und anderen Zugangsdaten zur Nutzung Ihrer Internetverbindung an Ihren Provider.

Die Zugangsdaten zur Nutzung eines Internetanschlusses umfassen die folgenden Komponenten:

#### 1. Benutzername

Beim Aufbau der Internetverbindung über einen ISP ist zur Identifizierung neben der Eingabe eines Passwortes auch die Eingabe der Bezeichnung des persönlichen Benutzerkontos (englisch *Account*) erforderlich. Als Bezeichnung für das persönliche Benutzerkonto wird häufig die Bezeichnung Benutzername verwendet.

- Der Benutzername ist eine meist aus mehreren Bestandteilen zusammengesetzte Zeichenfolge, der genaue Aufbau unterscheidet sich je nach ISP.
- Die Eingabe des Benutzernamens kann deswegen Schwierigkeiten bereiten, weil nicht alle ISPs ihren Kunden den kompletten Benutzernamen in leicht identifizierbarer Form zusammen mit den Vertragsunterlagen zuschicken. Einige DSL-Provider – z.B. T-Online – liefern eine eigene Zugangssoftware für die Einrichtung und Nutzung des Internetzugangs mit, die den DSL-Benutzernamen aus verschiedenen persönlichen Zugangsdaten des Anwenders automatisch erzeugt. Für den Anwender entsteht allerdings dann ein Problem, wenn er die Internetverbindung unabhängig von der Zugangssoftware des ISP - z.B. über einen Wireless 11g AP Router wie den WBR-3405TX - aufbauen möchte, da nun die komplette Zeichenfolge des Benutzernamens manuell durch den Anwender eingegeben werden muss.
- Wie die Zeichenfolge des im Fenster [Primary Setup] des LevelOne Web-Tool einzutragenden Benutzernamens im jeweiligen Fall zu-



sammenzusetzen ist, wird unten nach dem folgenden Schema beschrieben:

#### Teil 1 + <Teil 2> + Teil 3

Die in spitzen Klammern dargestellte Zeichenfolge ersetzen Sie durch den in Ihrem Fall geltenden Wert (z.B. Benutzerkennung). Bitte beachten Sie, dass **keine Leerzeichen** zwischen den einzelnen Komponenten eingefügt werden dürfen.

## 2. Passwort

Angaben zum Passwort werden nur gemacht, falls für den betreffenden ISP bekannt ist, dass die Zusammensetzung des Passwortes nach bestimmten Regeln notwendig ist.

In den meisten Fällen allerdings sendet der ISP dem Kunden das Passwort als eindeutige Zeichenfolge zusammen mit den Vertragsunterlagen zu. Diese Zeichenfolge ist exakt so wie angegeben einzutragen, einschließlich der exakten Groß- und Kleinschreibung.

### 3. DNS-Server IP-Adresse

IP-Adressen der DNS-Server des ISP zur Eingabe im Fenster [*Primary Setup*]. Bitte beachten Sie, dass die IP-Adressen der DNS-Server Ihres Providers sich ändern können!

#### 4. MTU-Wert

Falls bekannt ist, dass die Einstellung eines spezifischen Wertes für die maximale Paketgröße (MTU) erforderlich oder empfehlenswert ist, wird dieser Wert hier angegeben. Das Vorgehen zur Einstellung der maximalen Paketgröße (MTU) im LevelOne Web-Tool wird in Kapitel 12.2 beschrieben.

## 8.1.4 Eingabe der Zugangsdaten für ausgewählte Provider (ISP)

#### 1. 1&1

### Benutzername

Bei dem ISP 1&1 ist es notwendig, der Benutzerkennung (siebenstellige Zahlenfolge, Bindestrich nach der 4. Ziffer) ein @online.de anzufügen.

1und1/ + <Ihre Benutzerkennung> + @online.de

DNS-Server
 Primary DNS: 194.25.2.129
 Secondary DNS: 194.25.2.130

Weitere Informationen finden Sie in den FAQs auf der 1&1-Homepage.



2. **AOL** 

## Benutzername:

# AOL-Name + @de.aol.com

(beispielanwender@de.aol.com)

Stellen Sie sicher, dass der verwendete AOL-Name **nicht** Ihr AOL Hauptname ist und nicht durch eine Kindersicherung geschützt ist. Der verwendet AOL-Name sollte komplett in Kleinschreibung angelegt werden.

### Passwort:

Das Passwort sollte eine Länge von 6 Zeichen aufweisen; längere Passworte könnten zu Schwierigkeiten beim Verbindungsaufbau führen.

## ◆ MTU Wert:

Stellen Sie die maximale Paketgröße (MTU) auf 1400 ein (siehe Beschreibung Kapitel 12.2).

### 3. **Arcor**

## ♦ Benutzername

Tragen Sie als Benutzername die Benutzerkennung ein, die Ihnen per Post von Arcor im *Arcor-Online-Willkommensbrief* zugesandt wurde.

## DNS-Server

Primary DNS: 145.253.2.174 Secondary DNS: 145.253.2.81

## 4. Freenet DSL

Von Freenet bekommen Sie mit der Auftragsbestätigung Ihre persönlichen Zugangsdaten zugesandt. Diese bestehen aus:

- Realm (frn0/)
- DSL-Login
- PIN
- Passwort

Die für den Aufbau der Internetverbindung notwendigen Zugangsdaten werden wie folgt zusammengesetzt:

Benutzername:

Realm + DSL-Login

- Passwort:
   PIN + Kennwort
- MTU Wert: Stellen Sie die maximale Paketgröße (MTU) auf 1454 ein, wie in Kapitel 12.2 beschrieben.



DNS-Adresse

Geben Sie im Untermenü LAN Setting in der Basiskonfiguration der Internetverbindung *[Primary Setup]* die **DNS-Adresse** 62.104.191.241 ein.

Für Apple-Macintosh Systeme ist die Eingabe der DNS-Adresse zwingend erforderlich!

### DNS-Server

Primary DNS: 62.104.191.241

Die Angaben basieren auf den Hinweisen zur Routerkonfiguration für Freenet DSL auf der Homepage von Freenet.

#### 5. Netcologne

Benutzername

Die Netcologne-Benutzerkennung wird Ihnen nach erfolgter Registrierung zugewiesen, der Aufbau ist wie folgt: nc-xxxxxxx

Setzen Sie den Benutzernamen nach folgendem Schema zusammen: **Netcologne-Benutzerkennung + @netcologne.de** Evtl. ist alternativ anstelle von @netcologne.de die Zeichenfolge @netcologne.net einzutragen.

#### 6. T-Online

Von T-Online bekommen Sie mit der Auftragsbestätigung Ihre persönlichen Zugangsdaten zugesandt. Diese bestehen aus:

- Anschlußkennung (eine 12stellige Ziffer)
- T-Online-Nummer (9-12stellige Ziffer, seit 2002 12stellig)
- Mitbenutzernummer/Suffix
- Passwort

Der für den T-Online Internetzugang notwendige Benutzername wird nach folgendem Prinzip zusammengesetzt:

Anschlußkennung + T-Online-Nummer + Mitbenutzernummer + @t-online.de

Die Schreibweise von @t-online.de muss exakt wie dargestellt eingegeben werden.

Benutzername T-Online Variante 1:

Für T-Online Anschlüsse, die **ab 2002** eingerichtet wurden und eine **exakt 12stelliger T-Online-Nummer** haben, ist der Benutzername wie folgt zusammenzusetzen:

- Anschlußkennung: <Ihre Anschlußkennung> +
- T-Online-Nummer: <Ihre T-Online-Nummer> +
- Mitbenutzernr.: <Ihre Mitbenutzernummer> + @t-online.de
- Beispiel: 11111111111222222222220001@t-online.de



• Benutzername T-Online Variante 2:

Für T-Online Anschlüsse, die vor 2002 eingerichtet wurden und deren T-Online-Nummer weniger als 12 Stellen aufweist, ist der Benutzername unter zusätzlicher Einfügung des Zeichens # vor der Mitbenutzernummer zusammenzusetzen:

- Anschlußkennung: <Ihre Anschlußkennung> +
- T-Online-Nummer: <Ihre T-Online-Nummer> + # +
- Mitbenutzernr.: <Ihre Mitbenutzernummer> + @t-online.de

Beispiel: 111111111111222222222#0001@t-online.de

- 7. T-Online Business
  - ♦ Benutzername

t-online-com/ + <Ihre Benutzerkennung> + @t-onlinecom.de


### 8.1.5 DSL Internetverbindung über das Protokoll PPPoE

#### Schritt 1 Setzen Sie den Verbindungstyp auf [PPP over Ethernet]

- ► a Starten Sie das LevelOne Web-Tool und melden Sie sich als Administrator an.
- ▶ b Klicken Sie im Hauptmenu auf ▶ [LAN Setting].
- ► c Klicken Sie im Menü [LAN Setting] auf ► [WAN]
- ► d Öffnen Sie die Liste in der Zeile [Connection Type].
- ▶ e Wählen Sie den Listeneintrag [PPPoE] aus.

LAN&DHCP served	er ⊳ WAN 🕨 Pass	word 🕨	Time	▶ Dyna	mic DNS
Connection Type	DHCP Client or Fixe	ed IP 💌			
	DHCP Client or Fixe	d IP			
	PPTP	k			IP Addre
WAN IP				5	Subnet Ma
				Defa	ault Gatew
DNS 1	0.0.0.0				
DNS 2	0.0.0.0				
DNS 3	0.0.0.0				
MAC Address	00 - 03 - 2F	- 1D	- 6A	- 6C	
Cancel Apply					

Abbildung 8-1: Auswahl Verbindungstyp PPPoE

#### Schritt 2 Konfiguration der PPPoE-Verbindung

- ► a Der Dialog zur Konfiguration der PPPoE Verbindung wird eingeblendet. In der Zeile [Connection Type] ist nun [PPPoE] eingetragen.
- b Tragen Sie in der Zeile [User Name] den Benutzernamen für Ihre DSL-Internetanbindung ein.
   Die Zusammensetzung des Benutzernamens wird in Kapitel 8.1.3 und speziell für einige Provider in Kapitel 8.1.4 detailliert erläutert.
- ► c Tragen Sie in der Zeile [Password] Ihr persönliches Passwort für den Internetzugang ein. Wiederholen Sie die Eingabe Ihres persönliches Passwortes in der Zeile [Retype Password].
- ► d Tragen Sie in den Feldern [DNS 1] und [DNS 2] die IP-Adressen der DNS-Server Ihres ISP ein, wenn in den Unterlagen, die Sie von Ihrem ISP erhalten haben, die Eintragung von DNS-Servern bei der Konfiguration des Internetzuganges verlangt wird.

Andernfalls lassen Sie die beiden Felder zunächst unverändert. Der WBR-3405TX bezieht im Normalfall die IP-Adressen der DNS-Server automatisch.



- ► e Belassen Sie das Feld [Connect on Demand] bei der Erstkonfiguration zunächst unverändert auf [enabled]. Dies weist den WBR-3405TX an, eine Internetverbindung herzustellen, falls diese von einem Client angefordert wird.
- ▶ f [Idle Timeout] sollten Sie zunächst auf 5 Minuten einstellen.
- ► g Klicken Sie zur Speicherung Ihrer Eingaben auf die Befehlsschaltfläche ► [Apply].

	LAN&DHCP server	▶WAN ► Password ► Time	e 🕨 Dynamic DNS
	Connection Type	PPPoE 💌	
		⊙ Obtain IP Automatically	
		○ Specify IP	IP Address
d	DNS 1	0.0.0.0	
	DNS 2	0.0.0.0	
	DNS 3	0.0.0.0	
Ь	→ User Name	34341723948798574956230001	@t-online.de
с	Password	••••••	••
	Retype Password	•••••	••
е	Connect on Demand	💿 Enabled 🔘 Disabled	
f	→ Idle Time Out	5 Minutes	
	MTU	1492	
g	Cancel Apply		

Abbildung 8-2: Einrichtung der PPPoE Verbindung

h Nach der Eintragung der Zugangsdaten stellt der WBR-3405TX die Internetverbindung her.



### 8.1.6 DSL Internetverbindung über das Protokoll PPTP

### Schritt 1 Setzen Sie den Verbindungstyp auf [PPTP]

- ► a Starten Sie das LevelOne Web-Tool und melden Sie sich als Administrator an.
- ▶ b Klicken Sie im Hauptmenu auf ▶ [LAN Setting].
- ► c Klicken Sie im Menü [LAN Setting] auf ► [WAN]
- ► d Öffnen Sie die Liste in der Zeile [Connection Type].
- ▶ e Wählen Sie den Listeneintrag [PPTP] aus.

PPTP als Verbindungsprotokoll festlegen

LAN&DHCP server	▶ WAN ► Password ► Time ► Dynamic DNS
Connection Type	PPPoE 💌
WAN IP	DHCP Client or Fixed IP PPPoE IP Address
DNS 1	
DNS 2	0.0.0.0
DNS 3	0.0.0.0
User Name	9868976876089708960607670001@t-online.de
Password	•••••
Retype Password	•••••
Connect on Demand	📀 Enabled 🔘 Disabled
Idle Time Out	5 Minutes
MTU	1492
Cancel Apply	

Abbildung 8-3: Auswahl Verbindungstyp PPTP

### Schritt 2 Konfigurieren Sie die PPTP-Verbindung

- ► a Der Dialog zur Konfiguration der PPTP Verbindung wird eingeblendet. In der Zeile [Connection Type] ist nun [PPTP] eingetragen..
- ▶ b Tragen Sie im Feld [IP Address] die IP-Adresse 10.0.0.140 ein. Sollten Sie von Ihrem ISP eine andere IP-Adresse für die Konfiguration Ihres Routers erhalten haben, tragen Sie die Ihnen mitgeteilte Adresse in das Feld [IP Address] ein.
- c Wenn Ihr ISP Ihnen einen speziellen Wert für die Subnetzmaske mitgeteilt hat, tragen Sie diesen im Feld [Subnet Mask] ein. Ansonsten sollte hier 255.255.255.0 eingetragen werden. Wenn Sie von Ihrem ISP eine Gateway-Adresse erhalten haben, tragen Sie diese in dem Feld [Gateway] ein.



- ► d Tragen Sie in der Zeile [Server IP] die IP-Adresse 10.0.0.138 ein. Sollten Sie von Ihrem ISP eine andere IP-Adresse für die Konfiguration Ihres Routers erhalten haben, tragen Sie die Ihnen mitgeteilte Adresse in das Feld [Server IP] ein.
- ► e Tragen Sie in der Zeile [PPTP Account] den Benutzernamen ein, den Sie von Ihrem ISP erhalten haben.
- ► f Tragen Sie in der Zeile [PPTP Password] das Passwort für Ihre Internetanbindung ein. Wiederholen Sie die Eingabe Ihres persönliches Passwortes in der Zeile [PPTP Retype Password].
- ▶ g [Maximum Idle Time] sollte zunächst auf 5 Minuten eingestellt werden.
- h Setzen Sie das Feld [Auto-reconnect] bei der Erstkonfiguration zunächst auf [disabled].
- ► i Klicken Sie zur Speicherung Ihrer Eingaben auf die Befehlsschaltfläche ► [Apply].
- ▶ j Der WBR-3405TX stellt nach der Eingabe der Zugangsdaten die Internetverbindung her.

	► LAN&DHCP server ► WAN ► Password ► Time ► Dynamic DNS
	Connection Type PPTP
b	► IP Address 0.0.0.0
С	► Subnet Mask 0.0.0.0
	Gateway 0.0.0.0
d	Server IP 0.0.0.0
е	PPTP Account
f	PPTP Password
	PPTP Retype password
g	→ Maximum Idle Time 0 Minutes
h	Auto-reconnect 💿 Enabled 🔘 Disabled
i	Cancel Apply

Abbildung 8-4: Einrichtung der PPTP Verbindung



### 8.1.7 Internetverbindung herstellen und trennen

- ▶ a Klicken Sie im Hauptmenu auf ▶ [Status].
- ▶ b Klicken Sie im [Status-Fenster] auf die Befehlsschaltfläche ▶ [Connect].

WAN	
MAC Address	00-03-2F-1D-6A-6C
Connection	PPPoE Disconnected Connect Disconnec
IP	0.0.0.0
Subnet Mask	0.0.0.0
Default Gateway	0.0.0.0
DNS	

Abbildung 8-5: Status-Fenster - Befehlsschaltfläche [Connect]

 c Bei erfolgreichem Verbindungsaufbau sehen Sie nach kurzer Zeit im [Status-Fenster] die aktuellen IP-Daten der aktiven Internetverbindung (siehe Abbildung unten).

00-03-2F-1D-6A-6C
PPPoE Connected Connect Disconnect
80.143.108.9 <sup>K</sup>
255.255.255.255
80.143.108.9
217.237.151.225 217.237.150.225

Abbildung 8-6: Status-Fenster - Befehlsschaltfläche [Disconnect]

► d Wenn Sie die Internetverbindung trennen möchten, klicken Sie auf die Befehlsschaltfläche ► [Disconnect].



### 8.2 Internet über das TV-Kabel

- Bei der für den Internetanschluss über das TV-Kabel am häufigsten genutzten Methode wird der Verbindungsaufbau durch das Kabelmodem bewerkstelligt. Das Kabelmodem nimmt Kontakt zu der bei dem ISP installierten Gegenstelle (Cable Modem Termination System -CMTS) auf. Das CMTS führt anschliessend eine Fernkonfiguration des Kabelmodem einschließlich der Vergabe von IP-Adressen und weiteren benötigten Parametern durch. Der Benutzer hat auf diesen Prozess keinen Einfluss.
- In manchen Fällen wird für Breitband-Internetzugänge über das TV-Kabel auch das Protokoll L2TP (entweder mit dynamisch vergebener oder statischer IP-Adresse) eingesetzt.
- Wenn Sie sich nicht sicher sind, welcher Verbindungstyp für Ihren TV-Kabel Internetanschluss gilt, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem ISP auf.
- Beachten Sie vor der Einrichtung Ihres Internetzuganges über den WBR-3405TX die Vertragsbedingungen Ihres ISP, da die Nutzung der Internetverbindung in einem Mehrplatzsystem möglicherweise nicht zulässig ist bzw. zusätzlicher vertraglicher Vereinbarungen bedarf.

#### Schritt 1 Installieren Sie das Kabelmodem

Das Kabelmodem muss für den Einsatz in Verbindung mit dem WBR-3405TX über ein Ethernet-Schnittstelle verfügen.

Beachten Sie bei der Inbetriebnahme des Kabelmodems die Anleitung und Hinweise in der Benutzerdokumentation des Kabelmodems.

- ► a Schließen Sie das ausgeschaltete Kabelmodem mit dem mitgelieferten HF-Kabel (Koaxial-Kabel) an Ihre TV-Kabelanschlussdose an.
- **b** Schalten Sie das Kabelmodem ein.
- c Wenn im Rahmen der Erstkonfiguration des Kabelmodems die Eingabe von Zugangsdaten wie Benutzername, Passwort etc. über eine auf dem PC zu installierende Konfigurationssoftware notwendig ist, verbinden Sie Ihren PC mit dem Kabelmodem. Dem an das Kabelmodem angeschlossenen Endgerät wird in der Regel eine IP-Adresse durch einen auf dem Kabelmodem aktiven DHCP-Dienst automatisch zugewiesen. In diesem Fall ist der Netzwerk-Adapter des PC auf die Einstellung *IP-Adresse automatisch beziehen* einzustellen, wie in Kapitel 7.1.4 beschrieben.

#### Schritt 2 Verbinden Sie das Kabelmodem mit dem WBR-3405TX

- ► a Verbinden Sie nun den LAN-Port des Kabelmodems mit dem WAN-Port des WBR-3405TX. Verwenden Sie hierfür ein Netzwerkkabel Cat 5 UTP, Steckerformat RJ-45.
- **b** Verbinden Sie Ihren PC mit einem der LAN-Ports des WBR-3405TX.
- ▶ c Schalten Sie den WBR-3405TX und anschließend den PC ein.





#### Schritt 3 Auswahl des Verbindungstyps

- ► a Starten Sie das LevelOne Web-Tool und melden Sie sich als Administrator an.
- ▶ b Klicken Sie im Hauptmenu auf ▶ [LAN Setting].
- ► c Klicken Sie im Menü [LAN Setting] auf ► [WAN]
- ► d Öffnen Sie die Liste in der Zeile [Connection Type].

Wenn Ihr ISP in den Konfigurationsanweisungen für den Internetzugang den Einsatz des Protokolls L2TP verlangt, aktivieren Sie die Option ► [L2TP] und fahren Sie fort im Kapitel 8.2.2 Konfiguration des Verbindungstyps L2TP (S. 81).

Wenn die Internetverbindung durch das Kabelmodem aufgebaut wird und der Einsatz eines speziellen Verbindungsprotokolls auf dem PC durch Ihren ISP nicht verlangt wird, aktivieren Sie die Option ► [Dynamic IP Address] und fahren Sie fort im Kapitel Konfiguration des Verbindungstyps Dynamic IP Address.

**Hinweis:** Wenn Sie sich nicht sicher sind, welches Protokoll für Ihren Internetanschluss gilt, können Sie die automatische Erkennung des Verbindungstyps mit dem Installationsassistenten - Wizard - des LevelOne Web-Tool versuchen.

Sollte dies nicht erfolgreich sein, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem ISP auf.

► LAN&DHCP server ► WAN ► Password ► Time ► Dynamic DNS
Connection Type PPTP
IP Address DHCP Client or Fixed IP PPPoE
Subnet Mask L2TP
Gateway 0.0.0.0
Server IP 0.0.0.0
PPTP Account
PPTP Password
PPTP Retype password
Maximum Idle Time 0 Minutes
Auto-reconnect 💿 Enabled 🔘 Disabled
Cancel Apply

Abbildung 8-7: Auswahlliste Verbindungstyp



### 8.2.1 Konfiguration des Verbindungstyps [Dynamic IP Address]

- ▶ a Bei manchen ISP ist der Internetzugang nur für ein definiertes Endgerät, das anhand seiner MAC-Adresse identifiziert wird, freigeschaltet. Möglich ist auch, dass die MAC-Adresse des PC, mit dem die Erstkonfiguration des Kabelmodem vorgenommen wurde, im Kabelmodem gespeichert ist. Für diese Fälle bietet der WBR-3405TX die Möglichkeit, die MAC-Adresse des WBR-3405TX durch diejenige des angeschlossenen PC oder anderen registrierten Endgerätes zu ersetzen. Klicken Sie hierzu auf die Befehlsschaltfläche ▶ [Clone MAC Address]. Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Vertragsbedingungen Ihres ISP unter Umständen die Nutzung Ihres Internetzuganges mit mehreren PCs nicht gestatten.
- ▶ b Klicken Sie zur Bestätigung Ihrer Eingaben auf die Befehlsschaltfläche ▶ [Apply].

LAN&DHCP serv	er 🍃 WAN 🕨 Passwo	ord 🕨 Time	Dynamic DNS
Connection Type	DHCP Client or Fixed	IP 💌	
	💿 Obtain IP Automat	ically	
	🔘 Specify IP		IP Addre
WAN IP			Subnet Ma
			Default Gatew
DNS 1	0.0.0.0		
DNS 2	0.0.0.0		
DNS 3	0.0.0.0		
MAC Address	00 - 03 - 2F	- 1D - 64	- 6C 🛛 🗖 C
Cancel Apply			

Abbildung 8-8: Konfiguration Verbindungstyp Dynamic IP Address

► c Zur Herstellung der Internetverbindung fahren Sie fort in Kapitel 8.2.3 (S. 82). Router mit Verbindungstyp *Dynamic IP Address* konfigurieren

### 8.2.2 Konfiguration des Verbindungstyps L2TP

- ▶ a In der Zeile [Connection Type] ist nun [L2TP] eingetragen.
- b Wählen Sie in der Zeile unterhalb von [Connection Type] die Option [Static IP], wenn Ihr ISP Ihnen eine statische IP-Adresse mitgeteilt hat. Andernfalls aktivieren Sie die Option [Dynamic IP].
- ► c Falls Sie die Option [Static IP] aktiviert haben, tragen Sie Ihre IP-Adresse, den zugehörigen Wert für die Subnetzmaske (Subnet Mask) sowie die Server IP in die entsprechenden Felder ein.
- ► d Tragen Sie in der Zeile [L2TP Account] den Benutzernamen ein, den Sie von Ihrem ISP erhalten haben.
- ▶ e Tragen Sie in der Zeile [L2TP Password] das Passwort ein, das Sie von Ihrem ISP erhalten haben. Wiederholen Sie die Eingabe Ihres persönliches Passwortes in der Zeile [L2TP Retype Password].
- ► f Wenn Sie über einen Internetzugang ohne Zeitbegrenzung (Flatrate) verfügen, können Sie die Felder [Maximum Idle Time] und [Auto-re-connect] unverändert belassen. Der WBR-3405TX hält mit dieser Einstellung die Online-Verbindung permanent aufrecht.

Wenn Ihr Internetzugang nach Nutzungsdauer abgerechnet wird, setzen Sie den Wert für [*Maximum Idle Time*] vorläufig auf 5 Minuten und [*Auto-reconnect*] auf ▶ [**Disabled**].

► g Klicken Sie zur Speicherung Ihrer Eingaben auf die Befehlsschaltfläche ► [Apply].

LAN&DHCP server > WA	AN 🕨 Password 🕨 Time 🕨 Dynamic DNS
Connection Type	L2TP 🔽
	💿 Dynamic IP
	🔘 Static IP
IP Address	0.0.0.0
Subnet Mask	0.0.0.0
Server IP	0.0.0.0
L2TP Account	
L2TP Password	•••••
L2TP Retype password	•••••
Maximum Idle Time	0 Minutes
MTU	1400
Auto-reconnect	💿 Enabled 🔘 Disabled
Cancel Apply	

Abbildung 8-9: Setup der L2TP-Internetverbindung

h Zur Herstellung der Internetverbindung fahren Sie fort in Kapitel 8.1.7 (S. 77).



#### 8.2.3 Internetverbindung herstellen und trennen

Achtung: In den Eigenschaften des TCP/IP Protokolls der mit dem WBR-3405TX verbundenen PCs muss evtl. die IP-Adresse des Kabelmodem als Gateway eingetragen werden (**nicht** die IP-Adresse des WBR-3405TX).

- ► a Klicken Sie im Hauptmenu auf ► [Status].
- ▶ b Klicken Sie im unteren Bereich des Statusfenster auf die Befehlsschaltfläche ▶ [DHCP Renew]. Die Verbindung zum Internet über das Kabelmodem wird hergestellt.

00-03-2F-1D-6A-6C	
DHCP Client Disconnected DHCP Release	DHCP Renew
0.0.0.0	-M
255.0.0.0	
0.0.0.0	

Abbildung 8-10: Statusfenster ohne Online-Verbindung

► c Wenn Sie die Internetverbindung trennen möchten, klicken Sie auf die Befehlsschaltfläche ► [DHCP Release].



# 8.3 Direkte Anbindung an das Internet mit statischer IP-Adresse

Wenn an Ihrem Standort eine direkte Anbindung an das Internet vom lokalen Netzwerk aus sowie eine reservierte öffentliche IP-Adresse zur Verfügung steht, konfigurieren Sie die Einstellungen des WBR-3405TX wie folgt:

### Schritt 1 Setzen Sie den Verbindungstyps auf [Static IP]

- ► a Starten Sie das LevelOne Web-Tool und melden Sie sich als Administrator an.
- ▶ b Klicken Sie im Hauptmenu auf ▶ [LAN Setting].
- ► c Klicken Sie im Menü [LAN Setting] auf ► [WAN]
- ▶ d Öffnen Sie die Liste in der Zeile [Connection Type].
- ▶ e Wählen Sie den Listeneintrag [DHCP Client or Fixed IP] aus.
- ► f Tragen Sie im Bereich [WAN IP] die f
  ür Sie reservierte öffentliche IP-Adresse und im Feld [Subnet Mask] die zugeh
  örige Subnetzmaske ein.
- ► g Tragen Sie im Feld [Default Gateway] das Gateway und in den Feldern [DNS 1] und [DNS 2] etc. die IP-Adressen der relevanten DNS-Server ein.

▶ h	Klicken zu	um Abschluss	auf die	Befehlsschaltfläche >	[Apply]
-----	------------	--------------	---------	-----------------------	---------

HCP server 🍃 WAN 🕨 Password 🕨 Time 🕨 Dynamic DNS				
tion Type	DHCP Client or Fixed IP 💌			
	🔿 Obtain IP Automatically			
	Specify IP	IP Address 0.0.0.0		
WAN IP		Subnet Mask 0.0.0.0		
		Default Gateway 0.0.0.0		
DNS 1	0.0.0.0			
DNS 2	0.0.0.0			
DNS 3	0.0.0.0			
Address	00 - 03 - 2F - 1D - 6	A _ 6C Clone MAC /		
Apply				

Abbildung 8-11: Primary Setup - Verbindungstyp Fixed IP



### Kap. 9 Basis-Konfiguration des WBR-3405TX

### 9.1 Systemzeit einstellen

Stellen Sie nach dem Setup der Internetverbindung die korrekte Uhrzeit auf Ihrem WBR-3405TX ein.

Nehmen Sie **keinen Eintrag** im Feld [*Default NTP Server*] vor. Ein Eintrag in diesem Feld würde den WBR-3405TX anweisen, die eigene Systemzeit mit einem Zeitserver im Internet zu synchronisieren. Wenn diese Funktion aktiviert wird, können Verbindungsprobleme auftreten, falls der vorgegebene Zeitserver überlastet oder nicht erreichbar ist. Ausserdem können bei zeitbasierten Internetzugangstarifen ungewollte Kosten für Onlineverbindungen entstehen, z.B. weil bei Nichterreichbarkeit des Zeitservers der WBR-3405TX u.U. weiterhin versucht, Verbindung zu dem eingestellten Zeitserver aufzunehmen, und die Onlineverbindung bis zum erfolgreichen Abgleich der Uhrzeit aufrechterhält.

### Empfohlen wird, Datum und Uhrzeit manuell einzustellen.

Sie können ausserdem einstellen, dass Ihr WBR-3405TX den Wechsel von Sommer- und Winterzeit berücksichtigt.

Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

- ► a Starten Sie das LevelOne Web-Tool und melden Sie sich als Administrator an.
- ▶ b Klicken Sie im Hauptmenu auf ▶ [LAN Setting].
- ► c Klicken Sie im Menü LAN Setting auf ► [Time].
- d Wählen Sie im Feld [Time Zone] (siehe Abbildung auf der folgenden Seite) die für Ihren Standort zutreffende Zeitzone aus.
- ▶ e Geben Sie im Bereich [Set the time] in die Felder [Year], [Month] und [Day] das aktuelle Datum (Jahr, Monat und Tag) ein.
- ► f Geben Sie im Bereich [Set the time] in die Felder [Hour], [Minute] und [Second] die aktuelle Uhrzeit (Stunde, Minute, Sekunde) ein.
- ► g Wenn Sie die Berücksichtigung der Umstellung von Sommer- und Winterzeit aktivieren möchten, wählen Sie im Abschnitt [Daylight Saving] die Option ► [Enable].
- h Geben Sie hinter [Start] und [End] die Daten (Monat, Tag) ein, zu denen jeweils die Uhr umgestellt wird.
- ▶ i Klicken Sie zur Speicherung Ihrer Einstellungen auf die Befehlsschaltfläche ▶ [Apply] unterhalb des Eingabebereiches (nicht auf die Schaltfläche [Set Time]).



	► LAN&DHCP server ► WAN ► Password ► Time ► Dynamic DNS
	Local Time Sep/23/2004 03:28:20
d	Time Zone (GMT+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm,
	Default NTP server
е	Year 2004 V Moth Sep V Day 23 V
f	Set the time
	Hour U3 Y Minute 28 Y Second 20 Y Sec Time
g	C Enabled      Disabled
h	Daylight Saving
i	Cancel Apply

Abbildung 9-1: Fenster zur Einstellung der Systemzeit und Sommerzeit

# 9.2 Automatische Beendigung der Internetverbindung bei Inaktivität einstellen (Idle Timout)

Wenn die Kosten für Ihren Internetzugang in Abhängigkeit von der zeitlichen Dauer aktiver Internetverbindungen berechnet werden, können unter Umständen hohe Kosten entstehen, wenn ungewollte Internetverbindungen aufgebaut oder aufrechterhalten werden. Deswegen ist es sehr wichtig, dass Sie diesen Abschnitt genau lesen, die Ihrem Anwendungsfall entsprechenden Maßnahmen durchführen und außerdem das Verhalten Ihres WBR-3405TX kontinuierlich überwachen sowie die Log-Datei in regelmäßigen Abständen kontrollieren.

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie

- die Leerlaufzeit (Idle Timeout) einstellen, nach der die Internetverbindung automatisch beendet wird, wenn der Benutzer keine Daten aus dem Internet anfordert
- welche Eigenschaften Ihrer Systemkonfiguration dazu führen können, dass der Router die Internetverbindung wieder aufbaut, ohne dass der Benutzer dies beabsichtigt hat, und wie Sie versuchen können, dies abzustellen.



#### 9.2.1 Einstellung der Leerlaufzeit (Idle Timeout) bei Zeittarifen

Die Leerlaufzeit bestimmt, nach welchem Zeitraum (in Sekunden), während dessen der Benutzer keine Daten (Webseiten, Emails etc.) aus dem Internet angefordert hat, die Internetverbindung durch den WBR-3405TX getrennt wird.

Passen Sie die Einstellungen für die Leerlaufzeit (Idle Timeout) entsprechend Ihren Bedürfnissen an, falls die Kosten der Internetnutzung in Abhängigkeit von der Nutzungsdauer berechnet werden.

### Schritt 1 Einstellen der maximalen Leerlaufzeit

Die Einstellung der Leerlaufzeit wird im Menü LAN Setting vorgenommen, in dem Sie bereits das Setup der Internetverbindung durchgeführt haben:

- ► a Starten Sie das LevelOne Web-Tool und melden Sie sich als Administrator an.
- ▶ b Klicken Sie im Hauptmenu auf ▶ [LAN Setting].
- ► c Klicken Sie im Menü [LAN Setting] auf ► [WAN]
   Vergewissern Sie sich, dass der für Ihre Internetverbindung gültigen
   Verbindungstyp (PPPoE, PPTP oder eine der anderen Alternativen) angezeigt wird.
- d Stellen Sie sicher, dass die Option [Auto-Reconnect] (oder [Renew IP forever]) deaktiviert ist.
- ▶ e Geben Sie im Feld [Maximum Idle Time] die Leerlaufzeit in Minuten ein, nach der die Internetverbindung durch den WBR-3405TX getrennt werden soll.
- ► f Klicken Sie zur Bestätigung auf die Befehlsschaltfläche ► [Apply].
- ▶ g Um sicherzugehen, dass die neuen Einstellungen wirksam sind, schalten Sie abschließend den WBR-3405TX aus, warten ca. eine Minute und schalten ihn anschließend wieder ein.

## Schritt 2 Überprüfen, ob die Trennung der Verbindung zeitgenau wie eingestellt durchgeführt wird

Vergewissern Sie sich in der Log Datei des WBR-3405TX, dass die Verbindung genau nach der eingestellten Leerlaufzeit getrennt wird. Falls dies nicht der Fall ist, wird zur Fehlerdiagnose der folgende Weg empfohlen:

► a Überprüfen Sie, ob Verbindungen zu einem Zeitserver im Internet aufgebaut werden. Vergewissern Sie sich, dass die Uhrzeit des WBR-3405TX manuell gesetzt ist, wie in Kapitel 9.1 (S. 84) beschrieben, und ebenfalls auf der Windows-Ebene die Zeitsynchronisation ausgeschaltet ist (siehe Anleitung in Kapitel 7.1.5, S. 51). Die Synchronisation der Uhrzeit mit einem Zeitserver im Internet sollte ausgeschaltet werden, da diese Funktion (z.B. bei fehlender Verbindung zum Zeitserver oder Überlastung des Zeitservers mit Anfragen

bindung zum Zeitserver oder Überlastung des Zeitservers mit Anfragen u.a.) dazu führen kann, dass die Verbindung nur zum Abgleich der Uhrzeit aufrechterhalten bleibt und entsprechende Online-Gebühren anfallen.  b Stellen Sie Ihren WBR-3405TX so ein, dass der Router auf Anfragen aus dem WAN (echo requests) nicht antwortet, wie in Kapitel 10 (S. 89) beschrieben.

# Schritt 3 Überprüfung auf unbeabsichtigten Verbindungsaufbau durch den Router

Kontrollieren Sie im Log-File des WBR-3405TX, ob möglicherweise nach einer Trennung der Verbindung wegen Leerlauf die Internetverbindung wieder hergestellt wird, ohne dass Sie dies durch Benutzeraktionen angefordert haben. Falls dies der Fall ist, versucht wahrscheinlich ein auf einem PC in Ihrem LAN laufendes Programm, im Hintergrund eine Verbindung zum Internet herzustellen.

Überprüfen Sie die Systemkonfiguration auf Programme, die im Hintergrund Verbindung mit dem Internet aufnehmen.

Ein im Hintergrund ablaufender Aufbau einer Internetverbindung kann z.B. von Anwendungsprogrammen, vom Windows-Betriebssystem oder aber von Viren und Trojanern initiiert werden.

Zur Diagnose, durch welche Programme die ungewollten Internetverbindungen verursacht werden, sollten Sie ein Dienstprogramm wie z.B. ZoneAlarm (www.-zonealarm.de) benutzen. Unter Nutzung eines solchen Dienstprogrammes können Sie erkennen, welche Anwendungen im Netzwerk aktiv sind und diese ggf. deinstallieren. Sollte eine Deinstallation nicht sinnvoll sein, da Sie die entsprechende Anwendung benötigen, können Sie mit ZoneAlarm oder einem anderen Programm mit vergleichbarer Funktionalität den Aufbau nicht gewünschter Verbindungen verhindern.

# 9.2.2 Einrichtung des WBR-3405TX für permanente Internetverbindung

Wenn Sie über einen Internetzugang ohne Begrenzung der Online-Zeit (Flatrate) verfügen und möglicherweise einen eigenen Webserver, Mailserver oder andere Dienste betreiben, die aus dem Internet erreichbar sein sollen, können Sie den WBR-3405TX so einstellen, dass die Internetverbindung permanent bestehen bleibt. Manche ISP initiieren (meist nach 24 Stunden) eine Zwangstrennung, wenn ein Rechner eine gewisse Zeitspanne die Online-Verbindung ohne Unterbrechung aufrechterhalten hat. Für diesen Fall haben Sie die Möglichkeit, den WBR-3405TX so einzustellen, dass er die Verbindung automatisch wieder herstellt (*Auto-Reconnect*).



[Auto-Reconnect] = on

- ► a Starten Sie das LevelOne Web-Tool und melden Sie sich als Administrator an.
- ▶ b Klicken Sie im Hauptmenu auf ▶ [LAN Setting].
- ► c Klicken Sie im Menü [LAN Setting] auf ► [WAN]
   Vergewissern Sie sich, dass das Fenster mit dem für Ihre Internetverbindung gültigen Verbindungstyp (PPPoE, PPTP oder eine der anderen Alternativen) angezeigt wird.
- ► d Geben Sie im Feld [Maximum Idle Time] die Ziffer "0" ein. Damit deaktivieren Sie die automatische Beendigung der Internetverbindung in Perioden fehlender Aktivität.
  (Maximum Idle Time] = 0
- ▶ e Aktivieren Sie die Option [Auto-Reconnect] (oder [Renew IP forever]).
- ► f Klicken Sie zur Bestätigung auf die Befehlsschaltfläche ► [Apply].
- ▶ g Um sicherzugehen, dass die neuen Einstellungen wirksam sind, schalten Sie abschließend den WBR-3405TX f
  ür aus, warten einige Sekunden und schalten ihn anschließend wieder ein.



### Kap. 10 Sicherheitseinstellungen

Der folgende Abschnitt beschreibt einige grundlegende Einstellungen für Ihren WBR-3405TX, die der Absicherung Ihres Netzwerkes dienen. Diese Maßnahmen sollten unmittelbar nach Inbetriebnahme des WBR-3405TX durchgeführt werden:

- Zugriff auf den WBR-3405TX aus dem Internet einschränken
- Universal Plug'n Play ausschalten

## 10.1 Zugriffsmöglichkeiten aus dem Internet einschränken

- ► a Starten Sie das LevelOne Web-Tool und melden Sie sich als Administrator an.
- ▶ b Klicken Sie im Hauptmenu auf ▶ [Management].
- ► c Klicken Sie im Menü Management auf ► [Remote Management].
- d Fernwartung deaktivieren. Die Funktion zur Fernwartung des WBR-3405TX ist standardmäßig deaktiviert (im Bereich HTTP Option [Disable] aktiviert). Sollte auf Ihrem WBR-3405TX die Fernwartung aktiviert sein (wenn im Bereich [HTTP] im oberen Bereich des Fensters die Option [Enable] ausgewählt ist), deaktivieren Sie die Funktion wieder. Andernfalls ist es für Unbefugte aus dem Internet relativ einfach möglich, sich Zugriff auf die Administration Ihres WBR-3405TX und auf Daten in Ihrem LAN zu verschaffen.





e [Allow to Ping WAN Port] deaktivieren. Die Deaktivierung dieser Option bewirkt, dass der WBR-3405TX Anfragen aus dem Internet, die eine Antwort anfordern (sog. echo requests, Kommando ping +



IP-Adresse), nicht beantwortet. Wenn Sie diese Funktionalität nicht selbst für spezielle Anwendungen benötigen, sollten Sie den WBR-3405TX anweisen, Anfragen zu ignorieren. Schalten Sie in diesem Fall die Option [Allow to Ping WAN Port] durch Aktivierung der Option ▶ [Disabled] aus.

- ► f In der Zeile [UPNP Enable] kann Universal Plug'n Play ein- oder ausgeschaltet werden. Die Standardeinstellung beim WBR-3405TX lautet *Enabled*. Schalten Sie die Funktion Universal Plug'n Play durch Klick auf den Optionsknopf ► [Disabled] aus.
- ▶ g Speichern Sie die Einstellung durch Klick auf die Befehlsschaltfläche
   ▶ [Apply].

# Kap. 11 WLAN Einrichtung

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie Ihren WBR-3405TX als Basisstation für ein kabelloses Netzwerk (WLAN) einrichten.

Dabei sind die folgenden Schritte durchzuführen:

- Vor der Einrichtung des WBR-3405TX als Basisstation sollte auf den für kabellose Datenübertragung ausgerüsteten PCs das Microsoft WPA Update für Windows XP installiert werden.
- Konfiguration der SSID auf dem WBR-3405TX (die Verschlüsselung erst in Schritt 5 aktivieren!)
- Erstmaliger Aufbau einer kabellosen Netzwerkverbindung zwischen PCs und WBR-3405TX
- 4. Verschlüsselung aktivieren
- 5. Maßnahmen zur Absicherung des kabellosen Netzwerkes:
  - SSID Broadcast abschalten
  - MAC-Filter aktivieren



#### 11.1 Windows XP Service Pack 1a installieren

In dieser Anleitung wird der Betrieb eines kabellosen Netzwerkes (WLAN) unter Windows XP mit installiertem Service Pack 1a beschrieben. Sollte das Service Pack 1a noch nicht auf Ihrem Computer installiert sein, können Sie es unter dem folgenden Link von der Microsoft Downloadseite herunterladen:

# 1. Windows XP Service Pack 1a

Im August 2004 hat Microsoft das Service Pack 2 für Windows XP freigegeben. Es enthält grundlegende Änderungen verschiedener Komponenten des Windows-Betriebssystems. Da bekannt ist, dass es aus verschiedenen Gründen nach Installation des Service Pack 2 zu Funktionsproblemen in den Bereichen Betriebssystem, Internetnutzung, Datenzugriff im Netzwerk und Nutzung von Anwendungsprogrammen kommen kann, wird in dieser Anleitung der Betrieb des WBR-3405TX unter dem Service Pack 1a dokumentiert, und vorerst auf die Berücksichtigung des Service Pack 2 verzichtet.

#### 11.2 WPA Sicherheitsupdate unter Windows XP installieren

Hinweis: Der Betrieb von Windows XP unter Service Pack 1 erfordert allerdings zwingend die Installation der regelmäßig von Microsoft zum Download bereitgestellten Patches und Sicherheitsupdates, sowie die folgenden beiden Updates zur Verbesserung der Sicherheit kabelloser Netzwerke:

1. Windows XP Support Patch for Wi-Fi Protected Access

Das Update (31.03.2003) zur Unterstützung des Verschlüsselungsverfahrens WPA können Sie hier von der Homepage des Microsoft Download Center herunterladen.

### 2. Windows XP Supportpatch for Wireless Protected Access

Das zweite WPA-Update (31.10.2003) enthält weitere Aktualisierungen und kann hier vom Microsoft Download Center heruntergeladen werden.

Informationen zum WPA-Sicherheitsupdate für drahtlose Verbindungen in Windows XP finden Sie u.a. unter:

http://support.microsoft.com/?kbid=815485 http://support.microsoft.com/default.aspx?scid=kb;DE;826942 http://download.t-online.de/dl\_detailseite3\_db.phtml?progid=20797

Achten Sie beim Download darauf, dass die Sprachversion der Updates der Sprachversion Ihres Betriebssystems entspricht! Andernfalls ist eine Installation des Updates nicht möglich.



### 11.3 Konfiguration des SSID

- ► a Starten Sie das LevelOne Web-Tool und melden Sie sich als Administrator an.
- ▶ b Klicken Sie im Hauptmenu auf ▶ [Wireless].
- ► c Klicken Sie im Menü Wireless auf ► [Basic].
- ► d Tragen Sie in der Zeile [SSID] einen Namen Ihrer Wahl für Ihr WLAN ein. Vermeiden Sie die Eingabe einer Zeichenfolge, die sich sehr leicht erraten läßt.

Die Ersteinrichtung Ihres Funknetzes sollten Sie noch ohne aktivierte Verschlüsselung durchführen. Anschließend, nach erfolgreicher Einrichtung, muss die Verschlüsselung allerdings unbedingt aktiviert werden, da ansonsten sich Unbefugte sehr leicht Zugang zu Ihrem Funknetz verschaffen können, auf Ihre Kosten das Internet nutzen und ggf. Daten aus Ihrem Netzwerk entwenden könnten.

- ▶ e Die Einstellung in der ersten Zeile muss [Enabled] lauten.
- ► f Speichern Sie Ihre Einstellungen durch Klick auf die Befehlsschaltfläche ► [Apply].

Basic 🕨 Authentication 🕨 Advanced		
💿 Enabled 🔘 Disabled		
SSID 3405		
Channel 🛛 🕞 🔽 (Domain: ETSI )		
Cancel Apply		

Abbildung 11-1: SSID konfigurieren

► g Nach dem Abspeichern der Einstellungen und dem automatischen Neustart des WBR-3405TX wird im Status-Fenster im Bereich Wireless der neue SSID (im folgenden Beispiel 3405) angezeigt:

Wireless	
Connection	802.11g AP Enable
ESSID	3405
Channel	6
WEP	DISABLE





h Konfigurieren Sie nun die anderen WLAN Stationen in Ihrem Netzwerk mit exakt demselben SSID, den Sie soeben im Wireless-Konfigurationsdialog des WBR-3405TX eingegeben hatten. Beachten Sie bei der Konfiguration der WLAN Netzwerk-Adapter Ihrer Endgeräte die Angaben im Benutzerhandbuch des Netzwerk-Adapters.

Zur erstmaligen Herstellung der Funkverbindung muss die WLAN Verschlüsselung auf den Endgeräten, ebenso wie auf dem WBR-3405TX soeben eingestellt, zunächst deaktiviert bleiben.

▶ i Richten Sie, wie im Handbuch der WLAN Netzwerk-Adapter Ihrer Endgeräte beschrieben, die Funkverbindung und die Netzwerkverbindung zwischen den Endgeräten und dem WBR-3405TX ein. Führen Sie dies durch, bevor Sie die WLAN Verschlüsselung auf dem WBR-3405TX aktivieren.

## **11.4 WLAN Sicherheitsmaßnahmen aktivieren**

Die Aktivierung von Sicherheitsmaßnahmen wie Authentifizierung und Datenverschlüsselung ist ein absolutes Muß beim Betrieb eines kabellosen Netzwerkes. Andernfalls ist Ihr Funknetzwerk, der Datenverkehr in Ihrem Netzwerk und wahrscheinlich auch Ihr gespeicherter Datenbestand ohne jeden Schutz und kann von jedermann eingesehen und mitbenutzt werden. Unbefugte könnten so Ihren Internetzugang mit nutzen, persönliche Daten in Erfahrung bringen und Aufzeichnungen stehlen, und beliebig Ihr Netzwerk lahmlegen.

Grundsätzlich bringt ein Funknetzwerk immer einen gewissen Unsicherheitsfaktor mit sich, da die Funkwellen nicht genau an den Wänden des Gebäudes, in dem der WBR-3405TX aufgestellt ist (bzw. an den Grenzen des Grundstückes) enden. Prinzipiell kann deswegen der Datenverkehr in Ihrem Funknetzwerk auch außerhalb des Bereiches, den Sie kontrollieren können, empfangen und abgehört werden.

Die Gewährleistung absoluter Sicherheit für ein WLAN Funknetz ist nicht machbar, ebensowenig wie absolute Absicherung einer Wohnung gegen Einbruch und Diebstahl.

Aber ebenso wie die Sicherung einer Wohnung gegen Diebstahl mit verschiedenen, unterschiedlich aufwändigen und wirkungsvollen Maßnahmen, verbessert werden sollte und perfektioniert werden kann, sollte die Absicherung eines WLAN betrieben werden. Auch für ein Funknetz existieren gestaffelte Absicherungsoptionen, die im Ergebnis den Einbruch in ein Funknetz unterschiedlich stark erschweren. Je zeitaufwändiger es für potentielle Einbrecher ist, die Sicherungsmaßnahmen zu überwinden, desto unwahrscheinlicher ist es, dass tatsächlich ein Einbruch stattfindet.



#### Schritt 1 Auswahl der geeigneten Sicherungsmethode

Die Wahl der für Ihren Anwendungsfall geeigneten Sicherungsmethode hängt von mehreren Faktoren ab:



- Hinweis: Wenn in Ihrem Netzwerk sensible Daten gespeichert werden, die auf keinen Fall in die Hände von Unbefugten gelangen dürfen, ist die Absicherung Ihres Funknetzes mit professionellen Methoden notwendig. Eine solche Architektur kann u.a. unter Einsatz eines RADIUS-Servers aufgebaut werden (z.B. auf Basis der Implementierung des OpenSource Projektes Free Radius). Der Einsatz von auf Datensicherheit spezialisierten IT-Fachkräften bzw. die Zusammenarbeit mit einem fachlich ausgewiesenen Dienstleister ist im oben beschriebenen Fall unerläßlich.
- Wenn der Sicherheitsbedarf nicht dem hohen Niveau des ersten Szenarios entspricht und keine serverbasierte Authentifizierung zum Einsatz kommt, hängt die Wahl der Methode zur Absicherung Ihres Netzwerkes davon ab, welche Verfahren durch die zum Einsatz kommenden WLAN Endgeräte unterstützt werden.
  - Wenn alle einsetzten WLAN Endgeräte das Verfahren WPA-PSK unterstützen, sollte Sie dieses Verfahren für die Absicherung Ihres Funknetzes wählen
  - Das Verfahren WEP bietet definitiv die schwächere Absicherung im Vergleich zu WPA-PSK und ist deswegen zweite Wahl. Sie sollten WEP nur dann aktivieren, wenn Sie noch ältere WLAN Endgeräte einsetzen, die nur WEP unterstützen und für die es keine Möglichkeit gibt, WPA Unterstützung über ein Firmware Upgrade nachzurüsten.

#### 11.4.1 WPA

- ► a Starten Sie das LevelOne Web-Tool und melden Sie sich als Administrator an.
- ▶ b Klicken Sie im Hauptmenu auf ▶ [Wireless].
- ► c Klicken Sie im Menü Wireless auf ► [Authentication]. Der WLAN Konfigurationsdialog wird eingeblendet.
- ► d Aktivieren Sie im Bereich [Authentication Type] die Option► [WPA-PSK].
- e Erstellen Sie ein sicheres Passwort für den Zugang zum Funknetz. Das Passwort sollte mindestens 25 Zeichen und nicht mehr als 30 Zeichen umfassen und mit einem Dienstprogramm zur Generierung sicherer (d.h. wirklich zufälliger) Passworte erstellt werden. Hinweise auf kostenfrei erhältliche Dienstprogramme für diesen Zweck finden Sie im Glossar unter Passwort.
- ► f Um die Eingabe des Passwortes auf den verschiedenen PCs in Ihrem WLAN zu erleichtern und das bei langen Passworten bestehende Risi-



ko falscher Eingaben zu minimieren, sollten Sie das erstellte Passwort in einer Textdatei (Format TXT, ohne Formatierungen) speichern (z.B. unter Nutzung des in Windows integrierten Editors *Notepad*), und anschließend die Textdatei auf einer Diskette oder einem USB-Stick abspeichern. So können Sie unabhängig von einer Netzwerkverbindung bei der Konfiguration der WLAN Verschlüsselung auf den PCs in Ihrem WLAN das Passwort von der Diskette in die Zwischenablage kopieren und in den Konfigurationsdialog einfügen.

- ▶ g Geben Sie das generierte Passwort im Feld [Passphrase] ein. Das Passwort sollte mindestens 25 Zeichen und maximal 30 Zeichen umfassen. Wiederholen Sie die Eingabe im Feld [Confirmed Passphrase].
- ► h Speichern Sie Ihre Einstellungen durch Klick auf die Befehlsschaltfläche ► [Apply].
- ▶ i Nach der Aktivierung von WPA-PSK werden evtl. bestehende Verbindungen von WLAN Endgeräten zum WBR-3405TX getrennt.
- ▶ j Konfigurieren Sie nun die anderen WLAN Stationen in Ihrem Netzwerk mit exakt demselben WPA Passwort, das Sie soeben im Wireless-Konfigurationdialog des WBR-3405TX eingegeben hatten.

Basic Authentication	► Advanced	
Authentication Type	<ul> <li>○ Open System</li> <li>○ Shared Key</li> <li>○ WPA</li> <li>○ WPA-PSK</li> <li>○</li> </ul>	802.1x
Passphrase :	•••••	•
Confirmed Passphrase :	•••••	
Cancel Apply Clear	]	

Abbildung 11-3: Konfiguration des Verschlüsselungsverfahrens WPA-PSK



#### 11.4.2 WEP



Wenn nicht alle an Ihrem Standort eingesetzten WLAN Endgeräte die Verschlüsselungsmethode WPA unterstützen, müssen Sie die Methode WEP aktivieren. **Es muss aber darauf hingewiesen werden, das die Verschlüsselung nach WEP relativ leicht auszuhebeln ist und diese Methode deswegen insgesamt keine befriedigende Absicherung eines Funknetzes bieten kann.** Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie im Glossar unter dem Stichwort WEP.

- ► a Starten Sie das LevelOne Web-Tool und melden Sie sich als Administrator an.
- ▶ b Klicken Sie im Hauptmenu auf ▶ [Wireless].
- ► c Klicken Sie im Menü Wireless auf ► [Authentication]. Der WLAN Konfigurationsdialog wird eingeblendet.
- ► d Aktivieren Sie im Bereich [Authentication Type] die Option
   ► [Open System] oder die Option ► [Shared Key].
- ▶ e Setzen Sie in der Zeile [WEP] die Option ▶ [Enabled].
- ▶ f Aktivieren Sie in der Auswahlliste [Mode] den Listeneintrag ▶ [Hex].
- g Stellen Sie die Schlüssellänge in der Auswahlliste [WEP Key] auf die maximale Länge ein, die von allen Endgeräten in Ihrem WLAN unterstützt wird. Sehr wahrscheinlich ist dies die Schlüssellänge [128 BIT].
- h Erstellen Sie vier Schlüssel im Hexadezimal-Eingabeformat (HEX) für die Nutzung unter WEP. Hierfür können die Zeichen 0-9, a-f und A-F verwendet werden. Ein 64-bit Schlüssel hat eine Länge von 10 Zeichen, ein 128-bit Schlüssel hat eine Länge von 26 Zeichen.
- ▶ i Um die Eingabe des WEP Schlüssels auf den verschiedenen PCs in Ihrem WLAN zu erleichtern und das bei langen Zeichenfolgen bestehende Risiko falscher Eingaben zu minimieren, sollten Sie die Schlüssel zunächst in einer Textdatei (Format TXT, ohne Formatierungen) erstellen (z.B. unter Nutzung des in Windows integrierten Editors Notepad), und anschließend die Textdatei auf einer Diskette oder einem USB-Stick abspeichern. So können Sie unabhängig von einer Netzwerkverbindung bei der Konfiguration der WLAN Verschlüsselung auf den PCs den WEP Schlüssel von der Diskette in die Zwischenablage kopieren und in den Konfigurationsdialog einfügen.
- ▶ j Geben Sie den ersten der erstellten WEP Schlüssel im Feld [Key 1] ein. Geben Sie drei weitere alternativ zu aktivierende WEP Schlüssel in die drei Felder [Key 2] etc. ein.
- ► k Legen Sie schließlich durch Aktivierung eines der Option-Buttons neben den eingegebenen WEP-Schlüsseln fest, welcher Schlüssel aktiviert werden soll.

**Hinweis:** Auf allen WLAN Endgeräten in Ihrem Netzwerk müssen die Schlüssel in identischer Reihenfolge eingegeben werden. Die Index-Nummer des aktivierten Schlüssels muss ebenfalls auf allen WLAN Endgeräten übereinstimmen (in dem in Abbildung Seite 97 gezeigten Fall ist der Schlüssel mit dem Index 2 zu aktivieren).

► I Speichern Sie Ihre Einstellungen durch Klick auf die Befehlsschaltfläche ► [Apply]. Ihre Eingaben werden nun überprüft. Falls unzulässige Zeichen in den eingegebenen Schlüsseln enthalten



sind, erhalten Sie die Möglichkeit, die Eingaben zu korrigieren. Wenn alle eingegebenen WEP-Schlüssel akzeptiert werden, speichert das Konfigurationsprogramm die Schlüssel permanent im WBR-3405TX.

- ► m Nach der Aktivierung von WPA-PSK werden evtl. bestehende Verbindungen von WLAN Endgeräten zum WBR-3405TX getrennt.
- n Konfigurieren Sie nun die anderen WLAN Stationen in Ihrem Netzwerk mit exakt denselben WEP Schlüsseln, die Sie soeben im Wireless-Konfigurationdialog des WBR-3405TX eingegeben hatten.
- ▶ o Denken Sie daran, dass auf den Endgeräten derselbe WEP Schlüssel aktiviert werden muß wie auf dem WBR-3405TX (im Beispiel in Abbildung Seite 97 ist dies der Schlüssel Nr. 2).

Basic Authentication	► Advanced
Authentication Type	<ul> <li>Open System <ul> <li>Open System</li> <li>O WPA</li> <li>O WPA-PSK</li> <li>○ 802.1x</li> </ul> </li></ul>
WEP	⊙ Enabled ○ Disabled
Mode	HEX 💌
WEP Key	128-bit 💌
Key 1	<ul> <li>000000000000000000000000000000000000</li></ul>
Key 2	○ 000000000000000000000000000000000000
Key 3	○ 000000000000000000000000000000000000
Key 4	○ 000000000000000000000000000000000000
Cancel Apply Clear	]

Abbildung 11-4: Konfiguration des Verschlüsselungsverfahrens WEP



#### 11.4.3 SSID Broadcast abschalten

Nachdem Sie die WLAN Verschlüsselung auf dem WBR-3405TX und den Endgeräten konfiguriert und die Funkverbindung zwischen den Endgeräten und dem WBR-3405TX hergestellt haben, sollte die Funktion SSID Broadcast ausgeschaltet werden, um einen Einbruch in Ihr WLAN weiter zu erschweren. Bitte beachten Sie die Erläuterungen im Glossar unter dem Stichwort SSID Broadcast.

- ► a Starten Sie das LevelOne Web-Tool und melden Sie sich als Administrator an.
- ▶ b Klicken Sie im Hauptmenu auf ▶ [Wireless].
- ► c Klicken Sie im Menü Wireless auf ► [Advanced]. Der unten gezeigte Konfigurationsdialog wird eingeblendet.
- ► d Aktivieren Sie in der Zeile [SSID Broadcast] die Option ► [Disable].
- ► e Speichern Sie Ihre Einstellungen durch Klick auf die Befehlsschaltfläche ► [Apply].
- f Nach der Deaktivierung von SSID Broadcast wird der SSID auf Endgeräten, die erstmalig eine Verbindung zu Ihrem WLAN Funknetz aufbauen möchten, nicht mehr automatisch angezeigt, sondern muss im Konfigurationsdialog des WLAN Netzwerk-Adapter manuell eingegeben werden.

Basic Authentication Advanced			
Beacon Interval	100	(default:100 msec, range:20~1000)	
RTS Threshold	2346	(default:2346, range: 1500~2346)	
Fragmentation Threshold	2346	(default:2346, range: 256~2346, even n	
DTIM Interval	1	(default:1, range: 1~255)	
TX Rates (MBps)	Auto 💌		
11g only mode	🔘 Enat	ole 💿 Disable	
Antenna transmit power	full	~	
SSID Broadcast	🔘 Enat	ole 💽 Disable	
Super G Mode	Super G	à with 🕅 ynamic Turbo 💌	
Cancel Apply			

Abbildung 11-5: Deaktivierung der Funktion SSID Broadcast



#### 11.4.4 MAC Filter aktivieren

Ergänzend zu den bereits beschriebenen Maßnahmen zur Absicherung Ihres Funknetzes bietet der WBR-3405TX die Möglichkeit, einen sog. MAC Filter, d.h. eine Zugangskontrolle auf der Ebene der MAC Adresse des sich einbuchenden Netzwerk-Adapters, zu aktivieren.

Als MAC Filter wird ein Verfahren bezeichnet, bei dem WLAN Endgeräte bei ihrer Anmeldung an der Basisstation auf der Hardware-Ebene identifiziert werden. Es basiert darauf, dass jeder Netzwerk-Adapter durch einen auf der Hardwareebene implementierten Code - die MAC (Media Access Control) Adresse - eindeutig gekennzeichnet ist. Somit ist es möglich, in einer Liste diejenigen Netzwerkadapter eindeutig zu benennen, die für den Zugang zu einem bestimmten WLAN Funknetz autorisiert sind. Bei aktiviertem MAC Filter erlaubt der WBR-3405TX nur denjenigen WLAN-Adaptern die Anmeldung am Access-Point, die Sie in die Liste der berechtigten Adapter eingetragen haben.

Zwar bietet auch dieses Verfahren keine absolute Sicherheit, da es mit speziellen WLAN Netzwerk-Adaptern möglich ist, eine fremde MAC-Adresse zu emulieren. Allerdings erfordert dies bereits einen relativ großen Aufwand, zumal wenn der MAC Filter in Kombination mit Verschlüsselung nach WPA eingesetzt wird.

Die Methode MAC Filter ist dann sinnvoll, wenn Sie ein WLAN mit einer definierten Zahl von PCs und anderen WLAN Endgeräten betreiben. Wenn die Zusammensetzung Ihres WLAN sich häufig ändert, steigt der Administrationsaufwand bei Einsatz eines MAC Filters stark an. Wenn es schließlich möglich sein soll, dass sich wechselnde Gäste in das WLAN Funknetz einbuchen können, kann ein MAC Filter nicht zum Einsatz kommen.

- ► a Starten Sie das LevelOne Web-Tool und melden Sie sich als Administrator an.
- ▶ b Klicken Sie im Hauptmenu auf ▶ [Access].
- ► c Klicken Sie im Menü Access auf ► [Filter]. Der in der folgenden Abbildung gezeigte Konfigurationsdialog wird eingeblendet.
- ► d Schalten Sie die Zugangskontrolle anhand der MAC-Adresse ein, indem Sie im Bereich [*Filters*] die Option ► [MAC Filters] aktivieren.
- ► e Aktivieren Sie im Bereich [MAC Filter] die Option ► [Only allow Computers with MAC adresses listed below to access the network], damit kabelgebundene sowie WLAN Endgeräte, denen Sie dies nicht ausdrücklich erlaubt haben, nicht auf den WBR-3405TX zugreifen können.
- ► f Tragen Sie im Bereich [MAC Table] die MAC Adressen und die Computernamen derjenigen PCs ein, denen die Verbindung mit dem WBR-3405TX gestattet werden soll.
- ▶ g Klicken Sie zur Bestätigung im Bereich [MAC Filter] auf die Befehlsschaltfläche ► [Apply].



▶ Filter ► Virtual Serve	r ► Special AP ► DMZ ► Firewall Rule		
Filters			
Filters are used to allow or	deny LAN users from accessing the Internet.		
<ul> <li>MAC Filters</li> </ul>	O URL Blocking		
O IP Filters	○ Domain Blocking     ○ Protocol Filters		
MAC Filter			
O Disabled			
Only allow computers	with MAC address listed below to access the net		
Only deny computers	with MAC address listed below to access the netv		
MAC <sup>T</sup> able			
Nam	ne		
MAC Address			
Add Update Delete	e Clear		
Name	MAC Address		

Abbildung 11-6: Konfigurationsdialog MAC Zugangskontrolle



# Kap. 12 Administration des WBR-3405TX

# 12.1 Reset: Zurücksetzen des Routers und Wiederherstellung der werksseitigen Voreinstellungen

In manchen Situationen kann es erforderlich sein, über den WBR-3405TX auf die werksseitigen Voreinstellungen zurückzusetzen (reset to factory defaults), u.a. in den folgenden Fällen:

- Ein Firmware Upgrade wurde durchgeführt.
- Das Administrator-Passwort wurde vergessen.
- Der Zugriff auf den WBR-3405TX ist aufgrund fehlerhafter Netzwerkeinstellungen nicht (mehr) möglich.
- Im Menü Security wurden fehlerhafte Einstellungen vorgenommen mit dem Ergebnis, dass der WBR-3405TX nicht mehr ordnungsgemäß genutzt werden kann.

Zur Wiederherstellung der werksseitigen Voreinstellungen gehen Sie wie folgt vor:

### Schritt 1 Schalten Sie den WBR-3405TX aus.

Es wird empfohlen, das Steckernetzteil des WBR-3405TX in eine mit Schalter ausgerüstete, **ausgeschaltete** Mehrfachsteckdose einzustecken. Da Sie für den Reset Vorgang beide Hände benötigen, können Sie unter Verwendung einer Mehrfachsteckdose die Stromzufuhr (durch Betätigung des Schalters der Mehrfachsteckdose mit dem Fuß) auf einfache Weise wieder einschalten.

# Schritt 2 Drücken Sie den versenkten Reset Knopf mit einer Büroklammer herunter und halten ihn in gedrückter Stellung

Der versenkte Reset Knopf befindet sich neben der DC IN Buchse an der linken Seite der Rückwand des WBR-3405TX. Der Durchmesser der Vertiefung beträgt nur etwa 1 mm. Bitte benutzen Sie nicht die Spitze eines Kugelschreibers, um den Reset-Knopf herunterzudrücken, da in diesem Fall die Frontplatte des WBR-3405TX beschädigt werden könnte. Empfehlenswert ist die Benutzung einer Büroklammer aus kräftigerem Draht, deren Ende etwa im rechten Winkel nach oben gebogen wird.

- ► a Sichern Sie den WBR-3405TX mit der rechten Hand gegen Verrutschen.
- b Führen Sie das Ende der Büroklammer mit der linken Hand vorsichtig und waagerecht in die Vertiefung ein und drücken Sie den versenkten Reset-Knopf. Hierfür ist nur sehr wenig Druck erforderlich.
- ▶ c Halten Sie den Reset Knopf in gedrückter Stellung.





b

Abbildung 12-1: Der versenkte Reset Knopf befindet sich neben der DC IN Buchse an der linken Seite der Rückwand des WBR-3405TX.

### Schritt 3 Schalten Sie den WBR-3405TX wieder ein

► a Halten Sie dabei weiterhin den Reset-Knopf in gedrückter Stellung. Der System-Reset wird im Hintergrund durchgeführt und ein Loslassen des Reset-Knopfes würde seinen Abbruch zur Folge haben.

### **b** Achten Sie auf die LEDs.

Die Status-LED blinkt regelmäßig. Folgende LEDs leuchten konstant: die LAN-LED des LAN Port an dem der Computer angeschlossen ist, sowie die Power LED. Die LEDs WAN und WLAN bleiben ausgeschaltet.

c Halten Sie den Reset-Knopf ca. Sekunden in gedrückter Stellung. Das Blinken der Status LED hält an und auch der Status der übrigen LEDs ändert sich nicht.

#### Schritt 4 Schalten Sie den WBR-3405TX aus.

► a Der Router muss nach dem Reset kurz (ca. 1 Minute) vom Stromnetz getrennt werden. Erst danach ist er wieder unter der werksseitig voreingestellten IP-Adresse (192.168.1.1) im lokalen Netzwerk erreichbar. Unter Umständen ist auch ein Neustart des PC erforderlich.

## Schritt 5 Schalten Sie den WBR-3405TX wieder ein.

Die LEDs des WBR-3405TX zeigen wieder das normale Einschaltverhalten, die Status-LED leuchtet wieder konstant (Normalbetrieb). Die werksseitigen Voreinstellungen des WBR-3405TX sind nun wiederhergestellt.



### 12.2 MTU Wert manuell einstellen

Bei PPPoE-Verbindungen entspricht die maximal zulässige Größe der Datenpakete nicht dem Standardwert in Ethernet-Netzwerken. Bitte beachten Sie hierzu die Erläuterungen im Glossar unter Maximum Transfer Unit MTU (S. 117).

Dieser Abschnitt beschreibt

- die manuelle Einstellung der Maximalgröße der Datenpakete (Maximum Transfer Unit MTU) auf Ihrem WBR-3405TX
- die manuelle Einstellung der MTU auf den PCs in Ihrem LAN

In manchen Fällen geben ISP die Festlegung der MTU auf einen bestimmten Wert ausdrücklich vor. Darüber hinaus kann die manuelle Festlegung des MTU-Wertes insbesondere bei Verbindungen über PPPoE u.U. unregelmäßig auftretende Probleme beim Abruf von Webseiten, Versenden von Email etc. lösen.

#### Schritt 1 Einstellung der MTU auf dem WBR-3405TX

- ► a Starten Sie das LevelOne Web-Tool und melden Sie sich als Administrator an.
- ▶ b Klicken Sie im Hauptmenu auf ▶ [LAN Setting].
- ▶ c Klicken Sie im Menü [LAN Setting] auf ▶ [WAN]
   Vergewissern Sie sich, dass der für Ihre Internetverbindung gültigen
   Verbindungstyp (PPPoE, PPTP oder eine der anderen Alternativen)
   angezeigt wird.
   Falls für Ihren ISP in Kapitel 8.1.4 ein spezieller MTU Wert angegeben
  - wurde, geben Sie diesen in das Eingabefeld MTU ein.
- ► d Klicken Sie zur Bestätigung auf die Befehlsschaltfläche ► [Apply].
- ▶ e Schalten Sie den WBR-3405TX für kurze Zeit aus und wieder ein.

## Schritt 2 Einstellung der MTU auf den PCs im LAN

Wenn Sie auch nach Einstellung der Standard-MTU für PPPoE (1492) oder des von Ihrem ISP verlangten Wertes für die MTU (z.B. 1400 bei AOL) Probleme haben, manche Webseiten abzurufen, ist dies vermutlich darauf zurückzuführen, dass die von Ihrem WBR-3405TX an den Webserver gesandten Nachrichten diesen nicht erreichen, sondern z.B. durch eine Firewall vor dem Webserver abgefangen werden (siehe hierzu die Erläuterungen im Glossar unter MTU, S. 117).

In diesem Fall muss auch auf den PCs im LAN die Einstellung für MTU manuell von dem in Windows voreingestellten Standardwert für Ethernet-Netzwerken (1500) auf den Wert geändert werden, den Sie, wie oben beschrieben, auf Ihrem WBR-3405TX eingestellt haben.

Die Einstellung für MTU kann manuell in der Windows-Registry unter *HKEY\_LO-CAL\_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\Tcpip\Parameters\Interfaces* eingegeben werden. Die manuelle Einstellung wird allerdings nicht empfohlen, da die Einträge in dem betreffenden Registry-Key sich von System zu System unter-scheiden, weshalb eine allgemeine Beschreibung des korrekten Vorgehens nicht



möglich ist, und falsche Eingaben sich negativ auf die Funktionsfähigkeit Ihres Systems auswirken würden.

Empfohlen wird aus diesem Grund der Einsatz eines Dienstprogrammes, z.B. des Freeware Programmes *DFÜ-Speed*.

- ► a Suchen Sie in einer Internet-Suchmaschine nach der Zeichenfolge DFÜ-Speed und laden Sie die aktuelle Version des Programmes herunter.
- b Setzen Sie den Wert für MTU auf den Wert, den Sie bereits auf Ihrem WBR-3405TX eingestellt hatten. Der Standardwert bei DSL-Verbindungen über PPPoE ist 1492.
- c Die Einstellung für RWIN setzen Sie je nach Signalqualität an Ihrem Standort (siehe Erläuterung im Glossar unter RWIN) auf einen Wert zwischen 32767 (Maximalwert, bei optimaler Leitungsqualität zu empfehlen) und ca. 5800.
- ► d Die TTL ("time to live") sollte auf einen Wert zwischen 64 und 105 eingestellt werden.



# Kap. 13 Konfiguration der Systemumgebung

### 13.1 Internet Explorer

Die folgenden Konfigurationshinweise beziehen sich auf die Version 6 (SP1) des Microsoft Internet Explorers (IE). Bitte beachten Sie, dass Erscheinungsbild und Konfigurationsmöglichkeiten anderer Versionen dieses Web Browsers von den hier beschriebenen in verschiedenen Punkten abweichen.

# 13.1.1 Grundlegende Sicherheitseinstellungen im Microsoft Internet Explorer

# Schritt 1 Öffnen Sie die Registerkarte ► [Sicherheit]

- a Klicken Sie im Hauptmenü des Internet Explorers auf
   [Extras] > [Internetoptionen]
- ▶ b Klicken Sie auf die Registerkarte ▶ [Sicherheit]

Um bei der Einstellung des Sicherheitsniveaus verschiedene Bereiche mit speziellen Sicherheitsanforderungen unterscheiden zu können, ist wie in Abbildung 13-1 gezeigt die Verwaltung der Sicherheitseinstellungen im Internet Explorer in verschiedene "Webinhaltszonen" eingeteilt.

Verbindung	en 🛛	Prog	gramme		Erweitert
Allgemein Sich		erheit Datenschutz		nschutz	Inhalte
<u>w</u> anien 5ie eine festzulegen.	webinnaitszc	one, um c	ieren Sicr	ierneitseinste	ellungen
	<b>S</b>				

Abbildung 13-1: Webinhaltszonen Internet Explorer

In der Standardkonfiguration des IE sind die für den Besuch von Websites im Internet (Webinhaltszone Internet) geltenden Sicherheitseinstellungen stark herabgesetzt. Empfehlenswert ist es demgegenüber, bei der Festlegung der Sicherheitseinstellungen von folgenden Voraussetzungen auszugehen:

- Grundsätzlich sollten alle Websites und Inhalte im Internet zunächst als "nicht vertrauenswürdig" eingestuft werden.
- Websites von als vertrauenswürdig eingestuften Anbietern werden durch den Anwender einzeln der Gruppe der "vertrauenswürdigen Sites" des Internet Explorers hinzugefügt.

Die folgende Anleitung zeigt am Beispiel des Internet Explorers Version 6, SP1, wie die Einstellungen zur Erhöhung der Sicherheit im Internet angepasst werden können.



Schritt 1 Register Sicherheit öffnen

Standardeinstellungen Sicherheit des IE sind nicht ausreichend.

#### Schritt 2 Erhöhung der Sicherheit für die Zone "Internet"

- ► a Klicken Sie auf der Registerkarte ► [Sicherheit] auf das Icon für die Webinhaltszone ► [Internet]
- ▶ b Klicken Sie auf die Befehlsschaltfläche ▶ [Stufe anpassen]
- c Deaktivieren Sie sämtliche Optionen in der nun angezeigten Liste, mit Ausnahme der folgenden Optionen:
  - Die Voreinstellung f
    ür die Option "Benutzerauthentifizierung" sollte beibehalten werden
  - Aktivieren Sie die Option "Dateidownload"
  - Aktivieren Sie die Option "Unverschlüsselte Formulardaten übermitteln"

# Schritt 3 Einstellung der Sicherheitsstufe für die Zone "Vertrauenswürdige Sites"

- ► a Klicken Sie auf der Registerkarte ► [Sicherheit] auf das Icon für die Webinhaltszone ► [Vertrauenswürdige Sites]
- ▶ b Klicken Sie auf die Befehlsschaltfläche ▶ [Standardstufe]
- ► c Stellen Sie den Schieberegler auf die Einstellung "Mittel". In der Einstellung "Mittel" ist u.a. Active Scripting aktiviert.
   Alternativ können Sie auch über die Befehlsschaltfläche ► [Stufe anpassen] die Einstellungen einzeln manuell vornehmen.
- ► d Klicken Sie auf die Befehlsschaltfläche ► [Sites]
- ▶ e Deaktivieren Sie die Option "Für Sites dieser Zone ist eine Serverüberprüfung (https:) erforderlich".
- ▶ f Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Klick auf die Befehlsschaltfläche
   ▶ [OK]
- ► g Wenn Sie das Hinzufügen von Websites zur Zone "Vertrauenswürdige Sites" vereinfachen möchten, können Sie das von Microsoft zum kostenfreien Download angebotene Plugin "Internet Explorer 5 Power Tweaks Web Accessories" installieren.

Nach der Installation steht das Plugin im Hauptmenü des Internet Explorers unter ► [Extras] ► [Add to Trusted Zone] bzw. ► [Add to Restricted Zone] zur Verfügung. Erhöhung der Sicherheitsstufe für Standardzone "Internet"

Sicherheitsstufe für Standardzone "Vertrauenswürdige Sites" = "Mittel"

Option Serverüberprüfung (https:) deaktivieren

Plugin für leichtere Verwaltung der Site-Einträge in den Webinhaltszonen verfügbar



### Schritt 4 Einstellungen auf der Registerkarte ► [Erweitert]

- ► a Klicken Sie im Hauptmenü des Internet Explorers auf
   ► [Extras] ► [Internetoptionen]
   Regis
- ▶ b Klicken Sie auf die Registerkarte ▶ [Erweitert]
- ► c Deaktivieren Sie die Option "Automatische Überpr
  üfung auf Aktualisierungen von Internet Explorer"
- ► d Deaktivieren Sie die Option "Browsererweiterungen von Drittanbietern"
- ▶ e Deaktivieren Sie die beiden Optionen "Installation bei Bedarf aktivieren"
- ► f Aktivieren Sie die weiter unten zu findende Option Nicht in Adressleiste suchen.

	Internetoptionen 🔹 🔀
С	Allgemein Sicherheit Datenschutz Inhalte
	Verbindungen Programme Erweitert
d 	Verbindungen       Programme       Erweitert         Einstellungen:       Einstellungen:       Image: Comparison of the state of the
	Wiederherstellen

Abbildung 13-2: IE Internetoptionen Erweitert



# 13.2 E-mail

Wenn Sie über den WBR-3405TX ins Internet gehen ist es, abhängig von der Konfiguration Ihres Systems, evtl. notwendig, zum Abrufen oder Versenden von Email in der Konfiguration Ihres E-mail Programmes einzustellen, dass nun die Internetverbindung nicht mehr über ein Modem o.ä., sondern über das lokale Netzwerk hergestellt wird, bzw. dauerhaft besteht. Die Bezeichnung für den entsprechenden Parameter lautet z.B. *Verbindung über das lokale Netzwerk (LAN) herstellen*.

# 13.3 Einstellungen des Windows-Betriebssystems

#### 13.3.1 Windows XP Internetverbindungsfirewall deaktivieren

- ▶ a Öffnen Sie das Fenster Netzwerkverbindungen
- b Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Icon der Netzwerkverbindung, die später die Verbindung zum Internet über den WBR-3405TX herstellen soll, und klicken Sie im Kontextmenü auf
   [Eigenschaften]
- c Klicken Sie im Eigenschaftenfenster der Netzwerkverbindung auf die Registerkarte > [Erweitert].
- d Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen [Diesen Computer und das Netzwerk schützen].
- ▶ e Führen Sie einen Neustart Ihres PC durch.


# Kap. 14 Anhang

# 14.1 Hersteller-Support

Sollten Funktionsstörungen des Produktes auftreten, die Sie auch nach Beachtung der Hinweise und Informationen in dieser Anleitung nicht selbst beheben können, bitten wir Sie, sich entweder an Ihren Fachhändler zu wenden, oder sich direkt mit dem LevelOne-Support in Verbindung zu setzen.

- Den telefonischen Support erreichen Sie unter 0 18 05 99 10 02. Die aktuellen Hotlinezeiten entnehmen Sie bitte der Homepage unter <u>http://www.level-one.de/support hotline.php</u>. Die Kosten für den telefonischen Support betragen € 0,12 pro Minute.
- Sie können Anfragen an den LevelOne-Support auch per Telefax an die Nummer 0 18 05 - 99 10 01 senden. Der Telefax-Support unterliegt nicht den zeitlichen Einschränkungen des telefonischen Supports. Die Kosten für den Faxversand betragen € 0,12 pro Minute.
- Wenn Sie den LevelOne-Support per E-mail kontaktieren möchten, geben Sie bitte Ihre Anfrage in das Formular auf der LevelOne Homepage unter http://www.level-one.de/support\_contact.php ein. Die Mitarbeiter im LevelOne-Support bemühen sich, Ihre Anfragen so schnell wie möglich zu beantworten. Trotzdem kann leider nicht ausgeschlossen werden, dass u.U. eine gewisse Wartezeit entsteht. Bitte haben Sie hierfür Verständnis.

# 14.2 Gewährleistung

- LevelOne garantiert, dass alle Produkte zum Zeitpunkt des Kaufes frei von Material-, Konstruktions- und Herstellungsfehlern sind.
- Die Gewährleistungsfrist für LevelOne Netzwerkkarten beträgt fünf (5) Jahre. Die Gewährleistungsfrist für alle anderen LevelOne Produkte beträgt zwei (2) Jahre, wobei die Gewährleistungsfrist für Lüfter auf 6 Monate begrenzt ist.
- Sollte ein LevelOne Produkt innerhalb der Gewährleistungspflicht einen Defekt aufweisen, wenden Sie sich bitte an den Fachhändler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben, und legen diesem das defekte Produkt vor.
- Garantieleistungen können nur erbracht werden, wenn die Original Rechnung bzw. der Kassenbeleg (unter Angabe von Kaufdatum, Produkttyp und Name des Händlers) zusammen mit dem defekten Produkt vorgelegt wird. LevelOne behält sich das Recht vor, kostenfreie Garantieleistungen abzulehnen, wenn diese Dokumente nicht vorgelegt werden oder die darin erbetenen Informationen unvollständig oder unleserlich sind.



## 14.3 Glossar

### **Access Point**

siehe Basisstation.

# Basisstation

Deutsche Bezeichnung für Wireless Access Point (AP), wird (u.a. in den WLAN-Konfigurationsdialogen von Windows XP) auch als "drahtloser Zugriffspunkt" bezeichnet. Eine Basisstation ist ein Knotenpunkt in einem Computernetzwerk, das aus funkbasierten sowie (optional) aus kabelgebundenen Komponenten zusammengesetzt ist. Die Funktionalität einer Basisstation kann mit der eines Ethernet-Switch in einem kabelgebundenen Netzwerk verglichen werden: die Basisstation ermöglicht es WLAN-Endgeräten, eine Verbindung zu dem betreffenden Funknetz aufzubauen und über einen gemeinamen, in diesem Fall funkbasierten, Bus Daten auszutauschen.

### Befehlsschaltfläche

Steuerelement der Benutzeroberfläche; durch Klick auf eine Befehlsschaltfläche oder durch Drücken der unterstrichenen Shortcut-Taste zusammen mit der Taste [ALT] (in der untenstehenden Abbildung die Tastenkombination [ALT]+[I]oder [ALT]+[D]) wird die vorgesehene Aktion ausgelöst.



## Benutzername

In Verbindung mit einem Internetzugang über einen ISP wird die Bezeichnung "Benutzername" häufig als alternative Bezeichnung für die Zeichenfolge verwendet, mit der das persönliche Benutzerkonto beim ISP identifiziert wird.

Beim Aufbau der Internetverbindung über einen ISP ist zur Authentifizierung des Benutzers neben der Eingabe eines Passwortes auch die Eingabe der Bezeichnung des persönlichen Benutzerkontos (englisch Account) bzw. "Benutzernamens" erforderlich.

# Datenpaket

Abgeschlossene und formal eindeutig spezifizierte Dateneinheit.

In Computernetzwerken, die auf Paketvermittlung basieren, werden Daten in derartigen abgeschlossenen Einheiten - Datenpaketen - übertragen. Die Datenpakete enthalten neben den zu versendenden Informationen Adressierungs- und Verwaltungsinformationen. Dazu gehören u.a. die Quell- und Ziel-Adressen, damit das Paket an den vorgesehenen Empfänger übermittelt werden kann. Im Zusammenhang des Internet Protokolls wird ein Datenpaket als "Datagramm" bezeichnet.



#### DHCP

IP-Adressen können für die einzelnen Netzwerkgeräte entweder als permanente (statische) Adresse zugewiesen oder dynamisch bei jeder Netzwerkanmeldung neu vergeben werden. Im Fall der statischen Zuweisung von IP-Adressen wird die IP-Adresse dauerhaft mit den Konfigurationsdaten des Netzwerkadapters, z.B. des LevelOne WPC-0300, gespeichert.

Bei der dynamischen Vergabe von IP-Adressen weist ein spezieller Server-Dienst unter Verwendung des hierfür gebräuchlichen Protokolls (Dynamic Host Configuration Protocol) jeder Netzwerkstation, die sich neu im Netzwerk anmeldet, eine freie IP-Adresse aus einem vordefinierten Vorrat von IP-Adressen zu. Dieser Server-Dienst kann auf Netzwerkservern eingerichtet werden, aber auch viele Server-Appliances wie Wireless 11g AP Router, Wireless Access-Points (z.B. der LevelOne WAP-0003) u.a. bieten die Option, einen DHCP-Dienst zu aktivieren.

# Dialog

Mit Bezug auf grafische Computer-Benutzeroberflächen bezeichnet der Teminus "Dialog" ein Fenster, dessen Elemente (Steuerelemente) dem Benutzer Informationen anzeigen, Fragen stellen und entsprechende Antworten und/oder Eingaben ermöglichen.

#### **DOS-Fenster**

Verschiedene Befehle, insbesondere für die Systemadministration, sind im Windows-Betriebssystem nicht über die grafische Windows-Oberfläche verfügbar. Diese Befehle werden wie im Betriebssystem DOS in einer Befehlszeile manuell eingegeben. Die Befehlszeile steht unter Windows in einem sog. DOS-Fenster (auch DOS-Box, Befehlszeile, Eingabeaufforderung genannt) zur Verfügung.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein DOS-Fenster zu öffnen:

- ► a Klicken Sie in der Taskleiste auf ► [Start]
- ▶ b Klicken Sie auf ▶ [Ausführen], um die Windows-Eingabeaufforderung zu öffnen.



Abbildung 14-1



► c Geben Sie den Befehl [cmd] ein und klicken Sie auf ► [OK]



Abbildung 14-2: Windows - Engabeaufforderung

d Das DOS-Fenster wird eingeblendet. Geben Sie den gewünschten Befehl an der Eingabeaufforderung ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste [Enter].

C:\WINDOWS\System32\cmd.exe	-
C:\> C:\>ping 192.168.123.254	
Pinging 192.168.123.254 with 32 bytes of data:	
Reply from 192.168.123.254: bytes=32 time<1ms TTL=64 Reply from 192.168.123.254: bytes=32 time<1ms TTL=64 Reply from 192.168.123.254: bytes=32 time=1ms TTL=64 Reply from 192.168.123.254: bytes=32 time<1ms TTL=64	
Ping statistics for 192.168.123.254: Packets: Sent = 4, Received = 4, Lost = 0 (0% loss Approximate round trip times in milli-seconds: Minimum = Oms, Maximum = 1ms, Average = Oms	>,
C:\>	

Abbildung 14-3: DOS-Fenster

# **DNS-Server**

DNS ist die Abkürzung für *Domain Name System*. Dieses System zur Verwaltung der Domain-Namen besteht aus einer auf einer Vielzahl von Servern verteilten Datenbank, in der den Internet Domain-Namen - z.B. www.level-one.de - jeweils die IP-Adresse des Webservers zugeordnet ist, auf dem die betreffende Homepage gespeichert ist und von einem Web-Browser abgerufen werden kann. Diese Datenbank ist also im Prinzip wie ein Telefonbuch aufgebaut.

Beispiel: Der Domain-Name der LevelOne Homepage ist www.level-one.de, die IP-Adresse des Webservers lautet 195.253.21.242.

Ein auf einem im Internet erreichbaren Server aktiver Nameserver-Dienst ist dafür zuständig, auf Anfragen von Web-Browsern die IP-Adresse des angefragten Domain-Namens in der DNS-Datenbank zu ermitteln und an den Web-Browser zurückzuschicken. Diese Server werden kurz als DNS-Server bezeichnet.



Anfragen aus dem Web-Browser werden schneller beantwortet, wenn die IP-Adresse des nächsten verfügbaren DNS-Servers ausdrücklich in der Konfiguration der Netzwerk-Schnittstelle, über die die Internet-Verbindung hergestellt wird, eingetragen wird. In der Regel ist hier der DNS-Server Ihres ISP einzutragen. Für den Fall der Überlastung oder des Ausfalls des DNS-Servers sollte als Ersatz zusätzlich ein zweiter DNS-Server eingetragen werden.

#### **DSL - Digital Subscriber Line**

siehe xDSL

#### **DSL-Modem**

Gerät für die Übertragung von Daten im xDSL Verfahren über eine Telefonleitung. Das DSL-Modem nutzt für die Datenübertragung eine analoge Modulation mit 256 verschiedenen Tönen im Abstand von je 4,3125 kHz. Diese Technik wird als Discrete Multi Tone Verfahren (DMT) bezeichnet. LAN-seitig wird das Modem über eine Ethernet- oder USB-Schnittstelle entweder mit einem PC oder einem Wireless 11g AP Router verbunden. Den aktuell in Deutschland verwendeten Standard der Schnittstelle des DSL-Modem (1TR112) hat die Telekom auf ihrer Downloadseite zur Verfügung gestellt. Dieser Standard wird häufig auch mit dem Kürzel "U-R2" bezeichnet.

#### Endgerät

Geräte, die an ein Computer- oder Telekommunikationsnetzwerk angeschlossen sind, werden als Endgeräte bezeichnet. Endgeräte in einem Telekommunikationsnetzwerk sind Telefon, Fax und Anrufbeantworter. In einem kabelgebundenen Computernetzwerk oder in einem Funknetz (WLAN) übliche Endgeräte sind z.B. PC, Drucker, PDA, Kamera usw.

#### Ethernet

Seit den 90-er Jahren die am weitesten verbreitete Computer-Vernetzungstechnologie (IEEE 802.3) für lokale Netzwerke, verdrängte andere Standards wie z.B. Token Ring und FDDI.

In einem Ethernet-Netzwerk ist die Datenübertragung mit einem Funksystem vergleichbar, - es wird ein gemeinsames Medium für die Datenübertragung zwischen allen Netzwerkgeräten verwendet. Damit gleichzeitig die Addressierbarkeit der Datenpakete möglich ist, wird jedes Gerät durch einen global eindeutigen 48-bit-Schlüssel - die Media Access Control (MAC)-Adresse - identifiziert.

Im Ethernet-Standard ist sowohl die physikalische Ebene der Datenübertragung in Computernetzwerken definiert (Kabeltypen, Signalübertragung) als auch die logische Ebene der Netzwerkkommunikation. Physikalisch definierte Ethernet-Varianten (Ethernet-Medientypen) sind 10BaseT (10 Mbps, twisted-pair Kupferkabel), 100BaseT (100 Mbps, twisted-pair Kupferkabel) und Gigabit-Ethernet über Fiber-Optic Kabel oder Kupferkabel. Beispiele für eingesetzte Protokolle sind TCP/IP und AppleTalk.

Auf der logischen Ebene vollzieht sich der Datentransport in Ethernet-Netzwerken in sogenannten Ethernet Frames mit einer maximalen Größe von jeweils 1518



Byte. 14 Byte jedes Ethernet-Frames sind für den Header und 4 Byte für die Prüfsumme reserviert. Die maximale Größe des zu transportierenden Datenpaketes (MTU) beträgt somit 1500 Byte.

#### Firmware

Bezeichnung für die im nicht-flüchtigen Speicher des WBR-3405TX installierten Softwarekomponenten. Diese können in gewissem Sinn als das Betriebssystem und die Softwareanwendungen des WBR-3405TX bezeichnet werden.

Grundsätzlich basieren alle elektronischen Geräte auf einer Verbindung von Hardund Software, die nach diesem Modell der "Einbettung" von Softwarekomponenten (gespeichert in Flash-Speicherbausteinen bzw. EEPROM) umgesetzt wird. Bei vielen elektronischen Geräten - u.a. vielen CD-Laufwerken Modems etc. - ist es möglich, ein Upgrade der Firmware durchzuführen und damit die Funktionalität des Gerätes zu erweitern oder Fehler zu beseitigen.

# **Full-Duplex**

Übertragungsmodus, der eine gleichzeitige Datenübertragung in beide Richtungen erlaubt.

### **GPL - General Public Licence**

Die General Public License (GPL) ist eine der bekanntesten Lizenzen der Open-Source Bewegung. Unter der GPL wird u.a. ein großer Teil der Software der Free Software Foundation und des GNU Projekts veröffentlicht.

Den vollständigen und rechtskräftigen Text der GPL finden Sie im Lizenzkatalog der Open Source Initiative.

Eine deutsche Übersetzung der Lizenzbestimmungen finden Sie auf dem deutschen GNU Website. Diese Übersetzung dient der Information über die GPL im deutschsprachigen Raum und ist kein rechtskräftiger Ersatz für die englischsprachige Originalversion.

# Icon

Im Computerbereich als Bezeichnung für ein Piktogramm üblich, das sich bei Klick wie eine Befehlsschaltfläche verhält. Anders als bei einer Befehlsschaltfläche können die Eigenschaften eines Icons vom Anwender eingestellt werden.

# IE (Microsoft Internet Explorer)

IE ist eine gebräuchliche Abkürzung für den Microsoft Internet Explorer

### Image

Ein meist komprimiert gespeichertes exaktes Abbild einer Festplatte oder Festplatten-Partition (Laufwerk).



### **IP (Internet Protocol)**

IP (spezifiziert in RFC 791) ist ein Protokoll für gezielte Zustellung und Austausch von Datenpaketen zwischen zwei Rechnern ohne vorherigen Aufbau einer Verbindung zwischen den am Datenaustausch beteiligten Rechnern.

# **IP-Adresse**

Um die Zustellung der Datenpakete zu ermöglichen, erfordert das Internet-Protocol (IP) die Zuordnung einer eindeutigen IP-Adresse zu jedem Netzwerkgerät. Eine IP-Adresse - wie z.B. 192.168.1.2 - besteht aus vier Blöcken, jeweils mit einem Wert zwischen 0 und 255.

Wenn die Subnetzmaske auf 255.255.255.0 eingestellt ist, wird das Netzwerkgerät durch den vierten Ziffernblock identifiziert, während das Netzwerk, zu dem das Netzwerkgerät gehört, durch die ersten drei Ziffernblöcke definiert wird. **Die Adresse des Netzwerkgerätes (vierter Block) darf in jedem IP-Netzwerk nur einmal vergeben werden!** 

In einem spezifischen Netzwerk (z.B. im Netzwerk 192.168.1) können allerdings nicht 255, sondern maximal 254 Geräte zum gleichen Zeitpunkt aktiv sein, denn **die folgenden Ziffern dürfen im Geräteteil nicht durch den Anwender nicht vergeben werden**:

xxx.yyy.zzz. <b>0</b>	ist für das Netzwerk reserviert
xxx.yyy.zzz. <b>255</b>	die höchste Geräteadresse ist reserviert für Nach-
	richten an alle Geräte (sog. Broadcasts)

Die spezielle IP-Adresse 255.255.255.255 wird, ebenso wie die höchste Geräteadresse in einem Netzwerk (xxx.yyy.zzz.**255)**, als Broadcastadresse verwendet. Für die Versendung von Nachrichten über diese Adresse benötigt ein Sender keine Kenntnis weiterer Netzwerkparameter, was die Ausführung von Protokollen wie BOOTP und DHCP ermöglicht.

Die Subnetzmaske (Subnetmask) definiert die Aufteilung der IP-Adresse in Netzwerkteil und Geräteteil. Alle Bits des Netzwerkteils auf werden 1 und alle Bits des Geräteteils auf 0 gesetzt, die Netzmaske für das obige Beispiel-Netzwerk 192.168.1 lautet also 255.255.255.0. Setzen Sie die Subnetzmaske nie auf 255.255.255.255. Das Ergebnis wäre ein Netzwerk, in dem nur ein Netzwerkgerät zugelassen ist.

#### Beispielkonfiguration:

Angenommen, Sie setzen die IP-Adresse Ihres WBR-3405TX auf 192.168.177.1, könnte die Liste der IP-Adressen in Ihrem Netzwerk (mit 3 PCs) so aussehen:

WBR-3405TX	:	192.168.177.1
PC1	:	192.168.177.10
PC2	:	192.168.177.11
PC3	:	192.168.177.12

Die IP-Adresse wird an einen Netzwerk-Adapter "gebunden" (im Fenster *Eigenschaften von TCP/IP*). Verfügt ein PC über zwei Netzwerk-Adapter, ist der PC also



über zwei IP-Adressen erreichbar. Ein Router verfügt grundsätzlich über mindestens 2 Netzwerk-Schnittstellen. Die erste Schnittstelle ermöglicht die Erreichbarkeit des Routers für PCs aus dem LAN, die an den im WBR-3405TX integrierten Ethernet-Switch (mit den LAN-Ports 1-4) angeschlossen werden. Die zweite Netzwerk-Schnittstelle (beim WBR-3405TX der WAN-Port) stellt die Verbindung mit anderen Netzwerken bzw. dem Internet zur Verfügung.

Aus diesem Grund sind dem WBR-3405TX bei bestehender Online-Verbindung zwei IP-Adressen zugewiesen: die LAN IP-Adresse (Voreinstellung 192.168.1.1), die vom Anwender geändert werden kann, und die öffentliche IP-Adresse, die dem WBR-3405TX bei jedem Verbindungsaufbau durch die Gegenstelle beim ISP zugewiesen wird.

#### **IP-Adresse**, privater Adressbereich

Für den Betrieb interner Netzwerke wurden von der IANA die folgenden Adressbereiche im IP-Adressraum reserviert (RFC1918):

10.0.0.0	- 10.255.255.255
172.16.0.0	- 172.31.255.255
192.168.0.0	- 192.168.255.255

Rechner mit einer privaten IP-Adresse sind nur für Netzwerkverkehr in ihrem LAN adressierbar, sie sind vom Internet aus nicht erreichbar. Private IP-Adressen sind für den internen Bedarf ausgelegt und können entsprechend in verschiedenen lokalen Netzwerken wiederholt verwendet werden, während die öffentlichen IP-Adressen, die im Internet geroutet werden, weltweit jeweils nur einmal vergeben werden können. **Innerhalb eines LAN wiederum darf jede private IP-Adresse wiederum nur ein einziges Mal vergeben werden**. Da private **IP-Adresse n**icht im Internet geroutet werden können, muss eine "Einwahl" in das Internet über irgendeinen Kommunikationsweg (analoge Telefonleitung und Modem, ISDN, GSM, DSL, TV-Kabel, Satellit etc.) durchgeführt werden. Dabei wird zum einen die physikalische Verbindung zum Internet-Backbone hergestellt, zum anderen wird dem Rechner für die Dauer der Einwahlsitzung eine öffentliche IP-Adresse zugewiesen (der Mechanismus wird NAT - *Network Address Translation* - genannt), damit er am Datenverkehr im Internet teilnehmen kann.

# Kabelmodem

Gerät zu Datenübertragung über das TV-Kabelnetz, das dem Kunden in der Regel vom ISP zur Verfügung gestellt wird. Das Kabelmodem bildet die Schnittstelle zwischen dem PC bzw. dem lokalen Netzwerk und dem Hausanschluss des TV-Kabels. Für die Verbindung zwischen Kabelmodem und Kabelanschlussdose wird ein HF-Koaxial-Kabel benötigt, für die Verbindung zum PC bzw. zum lokalen Netzwerk verfügt ein Kabelmodem über eine Ethernet-, WLAN- oder USB-Schnittstelle.

Der Internetzugang über das TV-Kabelnetz ist - nach xDSL - die am weitesten verbreitete Technologie für die breitbandige Internetanbindung. Im deutschsprachigen Raum hat diese Technologie in Österreich und der Schweiz etwa den gleichen Verbreitungsgrad wie xDSL. In Deutschland ist ein großer Teil des TV-Kabelnetzes nicht für Internetverbindungen ausgelegt, da das Kabelnetz vielerorts keine Datenübertragung vom Benutzer zum Provider (Rückkanal) erlaubt, ausschließlich für die Übertragung von TV-Programmen ausgelegt ist.



Nützliche Informationen über Breitband-Internetzugang über TV-Kabel bietet z.B. das Forum www.cablemodem.ch.

#### ISP

Abkürzung für Internet Service Provider (zu deutsch "Internetdienstanbieter"), häufig im deutschsprachigen Raum auch "Provider" genannt: Unternehmen, das verschiedene technische Dienstleistungen für die Nutzung oder den Betrieb von Online-Diensten (Internetzugang, Webserver-Betrieb (Hosting) u.a.) anbietet.

# L2TP

Das Layer 2 Tunneling Protocol vereint die Vorteile von PPTP (Verschlüsselung) und L2F (mehrere Tunnel). Es wird von NAT unterstützt und erlaubt Authentifizierung.

#### LAN - Local Area Network

Ein lokales Computernetzwerk, dessen Ausdehnung auf einen räumlich bzw. institutionell definierten Bereich beschränkt ist. Das interne Computernetzwerk von Unternehmen, Institutionen oder auch Privathaushalten wird als LAN bezeichnet. Die kabellose Variante des LAN wird allgemein WLAN (Wireless LAN) genannt.

#### MAC-Adresse

Abkürzung für *Media Access Control Address*: Um die Adressierbarkeit von Ethernet-Frames in Netzwerken zu ermöglichen, wird jedes netzwerkfähige Gerät vom Hersteller mit einem Identifizierungscode, einer global eindeutigen Zeichenfolge, gekennzeichnet. Unter Windows zeigt der Befehl "ipconfig /all" die MAC-Adressen aller Netzwerkkarten an.

## **MTU - Maximum Transfer Unit**

MTU (für *Maximum Transfer Unit*) bezeichnet die maximale Größe eines Datenpaketes, das unfragmentiert übertragen werden kann. Ist das Datenpaket größer als die MTU, ist eine Fragmentierung erforderlich.

Probleme, die durch die manuelle Einstellung der MTU u.U. behoben werden können, sind beim Einsatz von PPPoE möglich. Bei PPPoE ist die maximale Größe der Datenpakete (Maximum Transfer Unit, MTU) um 8 Byte kleiner als die Standard-MTU in Ethernet-Netzwerken (1500 Byte). Dies ist begründet im Prinzip der paketorientierten Datenübertragung:

Die Daten werden zur Übertragung in einem Ethernet-Netzwerk, in dem der Datenverkehr über TCP/IP abgewickelt wird, in 3 Schichten "verpackt": auf der ersten Ebene in TCP-Datenpakete, die wiederum in IP-Datenpakete eingepackt werden. Die IP-Pakete werden nun in Ethernet-Frames gelegt und transportiert. Da von der unter Ethernet zur Verfügung stehenden MTU von 1500 Byte jeweils 20 Byte für die Header von TCP und IP benötigt werden, können "netto" in einem Ethernet-Frame 1460 Byte an Nutzdaten transportiert werden. Dieser Wert, die maximale Nutzdatenmenge in einem TCP-Paket, wird als MSS - Maximum Segment Size bezeichnet.



Bei einer Netzwerkverbindung über das Point-to-Point-over-Ethernet Protokoll (PPPoE) kommt eine weitere (vierte) Verpackungsschicht hinzu, da nun die IP-Pakete noch in PPP-Pakete verpackt werden, bevor sie in Ethernet-Frames gelegt werden. Jedes PPP-Paket verwendet seinerseits einen 8-Byte grossen Header zur Identifizierung und Adressierung, so dass sich die Größe von MTU und MSS um jeweils 8 Byte auf 1492 bzw. 1452 Byte reduziert.

Wenn nun ein Standard-Ethernet Datenpaket von 1500 Byte über eine PPPoE Verbindung übertragen werden soll, sieht das Internet Protokoll die Möglichkeit vor, es in mehrere Teile aufzusplitten (Fragmentierung). Dies ist allerdings recht aufwändig und bindet entsprechende Rechenkapazitäten im ausführenden Router, so dass sich eine andere Vorgehensweise, *Path MTU Discovery* (PMTUD) genannt, als Standard etabliert hat.

Bei diesem Verfahren sendet der Webserver die Datenpakete mit einem "Fragmentierung nicht erlaubt"-Bit ab, das die Empfänger anweist, keine Aufsplittung der Daten vorzunehmen. Wenn der DSL-Router auf der Empfängerseite Pakete mit einer über dem maximalen Grenzwert liegenden Paketgröße erhält, verwirft er das Paket und schickt gleichzeitig eine entsprechende Fehlermeldung mit der Anforderung einer Verkleinerung der Paketgröße zurück. Der Webserver sendet daraufhin ein kleineres Paket, so lange, bis der Router die Sendung akzeptiert. Daraufhin setzt der Webserver die akzeptierte Paketgröße als Standardgröße für die betreffende Verbindung und die Kommunikation steht.

Probleme können z.B. dann entstehen, wenn eine Firewall auf der Seite des Website-Betreibers die Fehlermeldung des DSL-Routers nicht passieren läßt. Der Webserver geht in diesem Fall davon aus, dass kein Bedarf zur Änderung der Paketgröße besteht und sendet weiterhin Datenpakete in Übergröße, die allesamt durch den Router verworfen werden. Das Ergebnis ist, dass die Webseite im Browser nicht angezeigt werden kann. In dieser Situation ist auch das Versenden von Emails oder das Abschicken von ausgefüllten browserbasierten Online-Formularen nicht möglich.

Wenn derartige Probleme auftreten, muss der Wert für die maximale Datenpaketgröße (MTU) auf allen PCs, die über den DSL-Router eine Internetverbindung aufbauen, manuell angepaßt werden, andernfalls sind die betreffenden Dienste über eine PPPoE Verbindung nicht erreichbar.

## **Netzwerk-Adapter**

Als Adapter wird allgemein ein Verbindungsstück bezeichnet, das die Kopplung von zwei Systemen ermöglicht. Der Terminus "Netzwerk-Adapter" bezeichnet eine Hardware Komponente, die einen PC, ein Notebook oder ein anderes Gerät mit dem lokalen Netzwerk verbindet. Alternative gebräuchliche Bezeichnungen sind Netzwerkkarte oder Network Interface Card (NIC).

Netzwerk-Adapter sind als PCI-Karte (siehe folgende Abbildung), als PCMCIA Card für Notebooks, als externe Adapter mit USB-Anschluss und in weiteren Varianten erhältlich.





#### Netzwerkverbindungen

Im Windows Betriebssystem das zentrale Fenster für die Konfiguration der einzelnen Netzwerk-Adapter und Netzwerkverbindungen. Das Fenster Netzwerkverbindungen wird wie folgt aufgerufen:

- ▶ a Öffnen Sie die Systemsteuerung
- ▶ b Klicken Sie auf das Icon ▶ [Netzwerkverbindungen]
  - In dem nun eingeblendeten Fenster werden unter [LAN und Hochgeschwindigkeitsinternet] die in Ihrem System verfügbaren Netzwerkverbindungen und die jeweils zugeordneten Netzwerk-Adapter aufgelistet.

## Passwort

Persönliches Code-Wort, dient der Authentifizierung des Benutzers. Die englische Bezeichnung "*passphrase*" ist bedeutungsgleich.

Um eine Entschlüsselung zu erschweren, sollten Passworte aus beliebigen Kombinationen von Ziffern und Buchstaben gebildet werden, keinesfalls sollten Namen oder Bezeichnungen aus dem persönlichen Umfeld verwendet werden. Da die Erstellung einer wirklich zufälligen Zeichenfolge durch den Anwender eine schwierige Aufgabe ist, ist der Einsatz einer Software-Anwendung zur Generierung von Passwörtern, wie sie z.B. von ISP und System-Administratoren eingesetzt wird, zu empfehlen. Kostenfrei verfügbare Software für diesen Zweck ist z.B. Password Generator von Atory Tools (Benutzeroberfläche in englischer Sprache). Das Programm KennwortGuard von Jochen Adolphs bietet eine Passwortverwaltung auf der Basis von AES(Rijndael)-Verschlüsselung.

#### Port

(a) Bezeichnung für eine Hardware-Schnittstelle, an die unter Verwendung eines Kabels weitere Geräte angeschlossen werden können (z. B. Parallelport oder USB-Port).

(b) Bezeichnung für eine logische Schnittstelle, die eine eindeutige Adressierung des Datenverkehrs im Netzwerk erlaubt. Jeder logischen Adresse sind ein oder mehrere Dienste (z.B. HTTP, FTP, SMTP, POP etc.) bzw. Software-Anwendungen zugeordnet, die den Typus der für den jeweiligen Port zugelassenen Datenkommunikation definieren.



### **PPP - Point-to-Point Protocol**

Das Punkt-zu-Punkt Protokoll (PPP), dokumentiert in RFC 1661, wurde für den Aufbau von Netzwerkverbindungen über Wählleitungen, insbesondere analoge oder digitale (ISDN) Telefonleitungsnetze, entwickelt. Das Punkt-zu-Punkt Protokoll bietet u.a. spezielle Mechanismen zur Netzwerkkonfiguration (IP-Adresse, Gateway) und für die Authentifizierung von Benutzern, weshalb das PPP von ISPs inzwischen als Standardprotokoll für einwahlbasierte Internetzugänge verwendet wird.

# PPPoE

Abkürzung für "Point to Point Protocol over Ethernet" (dokumentiert in RFC 2516). PPPoE nutzt das für Modemverbindungen über Telefonleitungsnetze entwickelte Netzwerkprotokoll PPP über eine Ethernet-Verbindung, die deutlich höhere Datenübertragungsraten erlaubt und deswegen für die Datenübertragung via DSL geeignet ist.

Da TCP/IP (jedenfalls in den bislang gebräuchlichen Versionen) im Gegensatz zu PPP keine ausreichenden Mechanismen für Zugangskontrolle und Netzwerkkonfiguration vorsieht, ist PPPoE, das die Fähigkeiten von PPP integriert, mittlerweile das am meisten verbreitete Protokoll für DSL Internetzugänge über das Telefonnetz.

#### **PPTP - Point-to-Point Tunneling Protocol**

PPTP wurde von Microsoft entwickelt und basiert wie PPPoE auf dem Punkt-zu-Punkt Protokoll PPP. PPTP wurde ursprünglich für den Aufbau von Virtual Private Networks entwickelt. Es ermöglicht die Verbindung via PPP durch einen Tunnel in einem IP-Netzwerk.

In Deutschland wird PPTP von wenigen ISPs eingesetzt (ein Beispiel ist der im Raum München tätige Provider M"net). In anderen europäischen Ländern ist PPTP weiter verbreitet, in Österreich z. B. ist PPTP sogar das meistgenutzte Protokoll für ADSL Internetzugänge.

# **Printer Server**

Eine Variante der Server-Appliances mit der Funktion, die angeschlossenen Drucker im lokalen Netzwerk zur Verfügung zu stellen. Ein Printserver ist im Prinzip ein Wandler von paralleler Datenübertragung bzw. USB-basierter Datenübertragung, wie sie bei nicht netzwerkfähigen Druckern üblich ist, auf Ethernet-basierte Datenübertragung.

Da es nicht möglich ist, auf einer Appliance Druckertreiber zu installieren, funktionieren viele Drucker, die auf der direkten und bidirektionalen Kommunikation zwischen Druckertreiber und Drucker basieren (als GDI- oder host-based Drucker bezeichnet), nicht oder nicht einwandfrei an einem Printserver.

Für den Anschluss an einen Printserver sind insbesondere Drucker geeignet, die **Postscript** oder **PCL** beherrschen, da diese die Druckausgabe weitgehend selb-



ständig durchführen, oder Tintenstrahldrucker, die im unidirektionalen Betrieb funktionieren.

#### Registerkarte

Eingabebereich eines Dialogfensters. Wie im Beispiel unten gezeigt sind meist mehrere Registerkarten in einem Dialogfenster hintereinander angeordnet. Durch Klicken auf den gewünschten Registereintrag wird die entsprechende Registerkarte sichtbar gemacht (aktiviert).





#### **RJ45**

Telefonstecker der Serie RJ = Registered Jack, (U.S. FCC), in Deutschland auch als Westernstecker bezeichnet. Das Format RJ-45 wird üblicherweise für ISDN- und Ethernet Leitungen verwendet. Stecker im Format RJ-11 (etwas schmaler als RJ-45) werden in Deutschland bei analogen Telefonanschlüssen eingesetzt. Wenn erforderlich ist es möglich, einen RJ-11 Stecker mit einer RJ-45 Buchse zu verbinden.



Abbildung 14-5: RJ-45 Stecker

# RWIN

Abkürzung für "receive window": bestimmt die Größe des Empfangspuffers für eingehenden Datenverkehr. Erst wenn der Empfangspuffer gefüllt ist, sendet der Empfänger eine Bestätigung über den Eingang der Daten.

Wenn der RWIN Wert hoch eingestellt wird, erhöht sich bei nicht optimaler Leitungsqualität die Chance, dass ein Datenpaket fehlerhaft eintrifft. Der Empfänger muss in diesem Fall das komplette "receive window" neu anfordern, was bei großen RWIN Einstellungen zu entsprechenden Geschwindigkeitseinbußen führt. Deswegen sollte bei eher schwacher Signalqualität bzw. Leitungsproblemen der Wert für RWIN nicht zu hoch gewählt werden.



Wenn andererseits die Übertragungsqualität an Ihrem Standort von guter Qualität ist, bringt ein großer RWIN Wert in der Übertragungsrichtung Downstream (zum Endgerät) einen Geschwindigkeitsgewinn.

#### Seitenbeschreibungssprache

Eine Seitenbeschreibungssprache ist ein "Vokabular", das die Übersetzung einer durch ein Anwendungsprogramm erstellten Datei in Anweisungen für ein Ausgabegerät (z.B. einen Drucker) erlaubt, also eine Transformation der Informationen in der Ursprungsdatei auf die physikalische Ebene (auf das Ausgabemedium) vornimmt. Diese Anweisungen geben an, welche Stellen auf dem Papier schwarz oder farbig bedruckt werden sollen, und welche Stellen weiß bleiben.

Standardisierte Seitenbeschreibungssprachen ermöglichen es, unabhängig von dem Ausgabegerät (Druckermodell) das exakte Aussehen des ausgedruckten Ergebnisses zu definieren. Die wichtigsten standardisierten Seitenbeschreibungssprachen sind die Printer Control Language (PCL) und PostScript (PS).

### Server Appliances

Bezeichnung für IT-Produkte, die spezifische Serverdienste in einem Netzwerk zur Verfügung stellen. Betriebssystem und spezielle Applikationen sind in das Produkt auf Hardware-Ebene integriert, so dass Server Appliances vergleichsweise geringe Anforderungen an Konfiguration und Administration stellen. Der WBR-3405TX gehört zu dieser Produktkategorie.

#### Splitter

Einheit, die die Trennung der hochfrequenten DSL-Signale von den Telefon-Frequenzen durchführt. Ein Splitter besteht in der Übertragungsrichtung zum Telefon im wesentlichen aus einem Tiefpassfilter, der den hörbaren Frequenzbereich und einen Overhead (insgesamt Signale sogar bis 80 kHz) passieren lässt. Der Bereich von 80 kHz bis 138 kHz dient als Puffer, die von DSL genutzten Frequenzen liegen darüber. Die DSL-Signale kommen deswegen nicht bei ISDN- und analogen Telefonen an.

# SSID

Abkürzung für **Service Set Identifier**: Zur eindeutigen Identifizierung eines WLAN, das auf IEEE 802.11 basiert, erhält jedes Funknetz eine eigene Kennung, den "Service Set Identifier", der vom Administrator in der Konfiguration des Access Point eingegeben wird. Diese Kennung, der "Name" des betreffenden WLAN Funknetzes, wird auch als "Network Name" bezeichnet, die Zeichenfolge kann maximal 32 Zeichen lang sein und wird allen im Funknetz übertragenen Datenpaketen unverschlüsselt vorangestellt. Die Vergabe unterschiedlicher SSIDs auf den Basisstationen an einem Standort ermöglicht es, parallel mehrere Funknetze am selben Standort zu betreiben. Sollen umgekehrt mehrere Basisstationen zu *einem* Netz zusammengeschaltet werden, wird auf mehreren Basisstationen dieselbe SSID konfiguriert, die dann als ESSID - Extended Service Set Identifier - bezeichnet wird.



Alle PCs, die eine Verbindung zu einem Funknetz aufbauen möchten, müssen mit dem für das Funknetz geltenden Service Set Identifier (Netzwerk-Name) konfiguriert werden. Alternativ kann durch Eingabe der SSID "Any" erreicht werden, dass sämtliche unverschlüsselt gesendeten SSIDs (siehe SSID Broadcast) angezeigt werden, so dass ausgewählt werden kann, mit welchem Funknetz der PC Verbindung aufnehmen soll.

# SSID Broadcast

Wenn auf der Basisstation die Funktion SSID Broadcast aktiviert ist, sendet die Basisstation die unverschlüsselte SSID kontinuierlich. So können Wireless-Endgeräte, die sich erstmals in das Funknetz einbuchen möchten und sich möglicherweise nur vorübergehend im Bereich der Reichweite der Basisstation aufhalten, eine Verbindung zu dem Funknetz aufnehmen.

Allerdings können somit auch Unbefugte innerhalb der Reichweite der Basisstation den SSID des Funknetzes in Erfahrung bringen und sich in das Funknetz einbuchen. Die Funktion SSID Broadcast sollte deswegen abgeschaltet werden. Allerdings ist dieser Schutz leicht auszuhebeln. Wenn ein Endgerät sich in das WLAN einbucht, sendet es die SSID unverschlüsselt. Ein Angreifer kann die SSID abfangen (WLAN-Sniffer), indem er einen Client zunächst mit gespooften Datenpaketen aus dem Funknetz wirft. Meist bucht sich das Endgerät in diesem Fall selbständig wieder ein, und die SSID kann abgehört werden.

## Systemsteuerung

Im Windows Betriebssystem das zentrale Fenster für die System-Konfiguration. Die Systemsteuerung wird wie folgt aufgerufen:

- ► a Klicken Sie in der Taskleiste auf ► [Start]
- ▶ b Klicken Sie auf ▶ [Einstellungen] und ▶ [Systemsteuerung]



## Taskleiste

Am unteren Rand des Desktops von grafischen Betriebssystem-Oberflächen (Windows, Gnome, KDE u.a.) befindliche Leiste, die verschiedene Funktionen und Informationen (typischerweise Anzeige der Uhrzeit, aktuell laufender Programme) anbietet.

#### **TCP (Transmission Control Protocol)**

Verbindungsorientiertes Transportschichtprotokoll in der Internet-Suite von Protokollen (TCP/IP).

## TCP/IP

Allgemein übliche Bezeichnung für die Internet-Suite von Protokollen. IP und TCP sind zwei Protokolle innerhalb der Internet-Suite.

# TTL

Abkürzung für "time to live". Legt die Anzahl der Stationen (Hops) fest, die ein Datenpaket durchlaufen kann, bevor es als unzustellbar verworfen wird.

### **UPnP - Universal Plug'n Play**

Ein von Windows-Betriebssystemen bekanntes Feature, das die Installation neuer Hardwarekomponenten in ein laufendes System vereinfachen soll. Da es zu dem Konzept von "Plug'n Play" gehört, im Interesse der "Vereinfachung" des Umganges mit Computer-Hardware Installationen unsichtbar für den Benutzer im Hintergrund ablaufen zu lassen, ist die Kontrolle über die Vorgänge und die Durchführung von Korrekturen, sofern erforderlich, für den Benutzer letztlich nicht möglich.

Aus diesem Grund wird empfohlen, "Plug'n Play" zu deaktivieren. Auch läßt sich der Zugang zur Administrationsoberfläche des Wireless 11g AP Router (LevelOne Web-Tool) besser schützen, wenn "Universal Plug'n Play" (UPnP) deaktiviert wird. Zusätzlich kann man den Zugang zum WBR-3405TX (und damit zum LevelOne Web-Tool) auf einzelne MAC-Adressen einschränken, und erhöht damit die Schwierigkeit, Zugang von außen zu erlangen.

## WAN - Wide Area Network

Computernetzwerk mit einer flächenmäßig großen Ausdehnung. Das Wide Area Network ist die Basis für die Verbindung räumlich voneinander entfernter LANs. Das prominenteste WAN ist das Internet.

### WEP

Abkürzung für "Wired Equivalent Privacy", Verschlüsselungsverfahren für die Absicherung des Datenverkehrs und des Zugangs zu WLAN Funknetzen. Der zum Einsatz kommende Schlüssel wird aus einem konstanten WEP-Schlüssel und einem Initialisierungsvektor erzeugt.

Aufgrund einiger Schwachpunkte kann WEP nicht als ausreichend sicher gelten.



Mittlerweile ist es mit überschaubarem technischen Aufwand machbar, den in einem bestimmten Funknetz eingesetzten WEP-Schlüssel durch Mithören einer ausreichenden Menge des Datenverkehrs und unter Nutzung von Software-Tools wie z.B. **AirSnort** zu berechnen. Der Angreifer kann sich somit an der Basisstation einbuchen und über diese Zugang auch zum kabelgebundenen Netz in den Gebäuden erhalten.

Ferner kann ein Angreifer, wenn ihm eine im Klartext verfügbare Nachricht zur Verfügung steht, beliebige Inhalte, einschließlich korrekter Verschlüsselung, in das Funknetz einzuspeisen.

Einen interessanten Überblick über die Schwachstellen von WEP mit dem Titel **Intercepting Mobile Communications- The Insecurity of 802.11** hat die Forschungsgruppe "Internet Security, Applications, Authentication and Cryptography" an der University of Berkeley erarbeitet.

WEP sollte deswegen in WLAN Funknetzen nicht mehr zum Einsatz kommen, sondern durch den Nachfolger WPA ersetzt werden. Ein sehr gut geeignetes Verfahren zur Absicherung des WLAN Datenverkehrs ist, die über die Basisstation laufenden Funkverbindungen durch sichere Tunnel (VPN-Verbindung) abzusichern.

# Wi-Fi

Abkürzung für "Wireless-Fidelity". Die Wi-Fi Alliance, ein Zusammenschluß der wichtigsten im WLAN Sektor aktiven Unternehmen, betreibt die Entwicklung von Standards für die WLAN Nutzung sowie Zertifizierungsprogramme für WLAN Komponenten. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.wi-fi.org/.

### **Wireless Access Point**

siehe Basisstation.

# WLAN

Abkürzung für Wireless LAN, dt. kabelloses Netzwerk (auch: Funknetz). Allgemein übliche Kurzbezeichnung für ein funkbasiertes Computernetzwerk.

#### WPA

Abkürzung für Wi-Fi Protected Access.

Nachdem sich gezeigt hatte, dass das Verschlüsselungsverfahren WEP den Sicherheitsanforderungen für den Betrieb eines Funknetzes nicht genügt, wurde das später WPA genannte Verfahren entwickelt. Die beim Einbuchen in das Funknetz erforderliche Benutzeranmeldung wird in WPA über das Extensible Authentication Protocol (EAP) abgewickelt. Ausserdem bietet die in WPA implementierte Verschlüsselung größeren Schutz durch dynamische Schlüssel, die auf dem TKIP (Temporal Key Integrity Protocol) basieren. Die Erhöhung der Sicherheit gegenüber WEP beruht darauf, dass der Schlüssel nur bei der Initialisierung verwendet wird und anschließend ein Session-Key zum Einsatz kommt.



Die Schlüsselverwaltung kann laut WPA Standard in zwei Varianten vorgenommen werden:

- Managed Key
  Die Schlüsselverwaltung wird durch einen zentralen Server durchgeführt.
- Pre-Shared-Key (WPA-PSK)

Bei diesem Verfahren führen alle Nutzer eines WLAN Funknetzes die Anmeldung mit einem gemeinsamen Kennwort durch. Danach wird dann der durch die Basisstation jeweils neu generierte Session-Key verwendet.

Die Sicherheit des Systems hängt bei Einsatz von WPA-PSK von der Qualität des bei der Anmeldung an das Funknetz einzugebenden Passwortes (WPA-PSK "pass-phrase") ab. Zu kurze und leicht zu erratende Passwörter lassen sich mit entsprechenden Software-Tools und Methoden (z.B. Brute Force) schnell entschlüsseln. Benutzen Sie deshalb unbedingt ein Dienstprogramm zur Generierung von wirklich zufälligen langen Passworten. Hinweise auf kostenfrei erhältliche Dienstprogramme zur Herstellung sicherer Passwörter finden Sie im Glossar unter dem Stichwort Passwort.

Die zweite Version des WPA Standards (WPA2) setzt das Verschlüsselungsverfahren AES (Advanced Encryption Standard) anstelle der RC4-Verschlüsselung ein.

## xDSL

xDSL ist die zusammenfassende Bezeichnung für die verschiedenen Varianten der Technologie DSL (Digital Subscriber Line), die eine gleichzeitige zwei-Wege-Übertragung von Daten und Sprache über eine Telefonleitung ermöglicht. In Deutschland stellen die Deutsche Telekom AG und einige weitere Provider DSL-Technologie für den geschäftlichen und privaten Bedarf bereit.

Die hochfrequenten DSL-Signale werden leider durch die Leitung stark gedämpft. Aus diesem Grund ist die Reichweite von DSL rund um die Vermittlungsstelle der Telefongesellschaft auf ca. 3 km begrenzt.

Zu den wichtigsten Varianten der DSL Technologie gehören ADSL und SDSL.

Die DSL-Variante ADSL (Asynchronous DSL) trägt die Zusatzbezeichnung "asynchron", weil bei dieser Technologie die empfangenen Daten (Downstream) und die vom Benutzer in das Internet übertragenen Daten (Upstream) mit unterschiedlichen Übertragungsraten übermittelt werden. Die maximal erzielbare Datenübertragsrate ist abhängig von verschiedenen Faktoren, u.a. der Distanz zur nächsten Vermittlungsstelle (s.o.). Im Downstream liegt die Übertragungsgeschwindigkeit zwischen 540 kbps und 9Mbps, während im Upstream lediglich 16Kbps bis 640Kbps erreicht werden. T-DSL ist technologisch gesehen keine selbständige Variante der DSL-Technologie, sondern einfach die Bezeichnung, unter der die Deutsche Telekom AG ihren ADSL-Internetzugang vermarktet.



Die im privaten Anwendungsbereich seltener genutzten DSL Varianten SDSL (Symmetric DSL) und HDSL (High-bit-rate DSL) übertragen Daten im Downstream und Upstream in der gleichen Geschwindigkeit (2 Mbps). Diese DSL-Varianten kommen zum Beispiel dann in Betracht, wenn mehrere Niederlassungen eines Unternehmens breitbandig vernetzt werden sollen.

Für die Nutzung von DSL wird auf der Anwenderseite ein spezielles Modem (DSL-Modem) benötigt. Da sowohl die Daten als auch die Telefonie (Sprache) über dieselbe Telefonleitung übertragen werden, muss ferner ein sogenannter Splitter eingesetzt werden, der Daten- und Sprachsignale voneinander trennt und an das DSL-Modem bzw. die Telefonie-Anlage (im Fall von ISDN zunächst zur Netzterminierung NTBA) weiterleitet.

# ZIP Datei

ZIP ist eines der gängigen Dateiformate zur komprimierten Datei-Archivierung. Die Erstellung von Datei-Archiven kann z.B. mit dem Programm IZArc von Ivan Zahariev durchgeführt werden, dessen Nutzung kostenfrei ist.

## Zugangsdaten

Bezeichnung für die persönlichen Kenndaten zur Identifikation bei einer Einwahl in das Internet über einen ISP. Die Zugangsdaten bestehen in der Regel aus einer Zeichenfolge für das Benutzerkonto (auch Benutzername genannt) und einem Passwort. Die Zeichenfolge für das Benutzerkonto kann nicht durch den Anwender geändert werden. Die Zeichenfolge des Passwortes kann und sollte durch den Anwender selbst definiert werden (weitere Informationen unter dem Stichwort Passwort).

